



omnibus

JAHRESBERICHT

marianum und bundesgymnasium tanzenberg



Jahrgang **15**
16





JAHRESBERICHT 2015/16

Titelbild:

Selbstportraits von SchülerInnen umgesetzt als Linolschnitt;

Vorderseite oben v.l. Kirchner Michael (7A), Fischinger Kristof (7A),
Kruttner Jakob (7B); unten v.l. Krajger Andreas (7A), Lukashuk Dziyana
(7A), Auer Sabrina (7A), Schmölder Hannah (7B);

Rückseite Merlitsch Sophie (7A).

Wir freuen uns über Rückmeldungen per Mail: omnibus@tanzenberg.at

Impressum: für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Gerald Horn, Waltraud Leitgeb

Redaktion: Mag. Roland Schöffmann, Mag. Jutta Frank, Mag. Markus Zimmermann

Layout:  gezanetwork.com

Druck: Hermagoras Druckerei, Adi-Dassler-Gasse 4, 9073 Viktring



Zum Schulschluss

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Matura bereits vorüber. Der Ärger über gut bezahlte Institutionen, die nur schlechte Maturabeispiele zustande bringen, ist hoffentlich schon abgeklungen, der Blick nach vorne gerichtet, in den Sommer hinein. Die vergangenen Monate waren ereignisreich. Nicht nur für die Maturantinnen und Maturanten. Auch für uns alle wurde deutlich, dass Veränderungen geschehen - in der großen Welt draußen und im gar nicht so

beschaulichen Österreich. So mancher junge Mensch musste in den letzten Monaten miterleben, wie im Fernsehen, aber auch in den Familien und im Freundeskreis gestritten wurde, wie altbekannte Gewissheiten sich über Nacht in Luft auflösten und Ungewissheiten entstanden. Zum ersten Mal seit Langem aber konnten auch junge Menschen die Erfahrung machen, dass nicht alles wohlgeordnet und quasi vorherbestimmt ist. Nicht wenige werden dieses Frühjahr wohl als die Zeit in Erinnerung behalten, als sie zum ersten Mal wirklich mit Politik zu tun hatten. Diese Erfahrung ist wichtig. Schön ist sie für die Kinder des Sicherheitszeitalters nicht immer, genauso wenig wie die Bilder des letzten Jahres, dass die Unsicherheit nicht an den Grenzen halt macht. Wir in Tanzenberg bemühen uns darum, den uns anvertrauten Kindern Sicherheit zu bieten. Wir bemühen uns aber auch darum, sie auf die Welt jenseits der Schule vorzubereiten, die schon längst in der Schule angekommen ist, mit jedem Klick auf das Smartphone aktivierbar. Nicht die Mathematik-Matura wird die Schülerinnen und Schüler durch das Leben begleiten, sondern die Fähigkeit zu Gesprächen, zum Diskurs, auch

zur kritischen Auseinandersetzung und dazu, andere Meinungen und Weltansichten auszuhalten, ohne gleich dem oder der anderen via Facebook Gewalt anzudrohen.

Tanzenberg ist hoffentlich einmal mehr ein Ort, an dem gelernt wird, an dem gefeiert wird, an dem das Miteinander ebenso erfahren wird wie der Wert des Einzelnen und seiner Träume und Ängste.

In diesem Sinne bemühen wir uns, auch die Religion erlebbar zu machen. Nicht als Vorschriftenkatalog oder Handlungsanleitung, sondern als Angebot an junge Menschen, sich mit offenen Fragen auseinanderzusetzen. Manche dieser Fragen werden unbeantwortet bleiben und das ist gut so. Andere Fragen werden die Schüler und Schülerinnen sehr unterschiedlich beantworten. Und wieder andere Fragen werden eine Antwort finden. Im Glauben kann man nicht durchfallen, und Scheitern ist kein Versagen. Es gibt mehr als einen weiteren Antritt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen erholsamen Sommer, möglichst ohne Mathematik, dafür aber mit vielen Gesprächen und Begegnungen.

Ihr
Franjo Vidovic
Rektor

Valentin Oman wurde am 14. Dezember 1935 in St. Stefan-Finkenstein/Šteben geboren. In der Zeit von 1950 bis 1958 besuchte er das Marianum Tanzenberg/Plešivec. Zum Thema „Requiem für den homo sapiens“ schuf der Künstler 1986/87 in der Seminarkirche die Fresken an den Seitenwänden des Altarraums und in den Seitenapsiden. Seine Malereien prägen heute das Innere des Kirchenraumes. Oman zählt zu den renommiertesten österreichischen Künstlerpersönlichkeiten und ist einer der bekanntesten Tanzenberger Absolventen. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde ihm eine umfassende Retrospektive gewidmet, die auch den Piraner Kreuzweg enthält, welcher seit 2009 als Leihgabe in der Seminarkirche Tanzenberg ausgestellt ist.



Geschätzte Leser!*

Das Redaktionsteam - Prof. Jutta Frank, Prof. Roland Schöffmann, Prof. Markus Zimmermann und Wirtschaftsleiterin Waltraud Leitgeb - hat mit großem Einsatz in Zusammenarbeit mit der gesamten Schulgemeinschaft (Lehrer, Eltern und Schüler) und den Mitarbeitern des Marianums (Nachmittagsbetreuung) den aktuellen „Omnibus Jahresbericht“ erstellt. Die Klassenvorstände in den Projektklassen und viele Professoren zeichnen sich durch großes Engagement aus und führen gemeinsam mit den Schülern im Laufe des Schuljahres viele Aktivitäten durch und bieten Zusatzangebote an, die in diesem Jahresbericht präsentiert werden. Der Unternehmerführerschein, Leseförderung, VWA-Betreuung, Neuerungen in der Schulbibliothek, Projekte, Exkursionen, Lehrausgänge und das von der Landesregierung ausgezeichnete Sozialprojekt „Compassion“ sind nur einige davon. Die „Kreativabteilung“ unserer Schule hat heuer beispielsweise durch die Präsentation ihrer Werke im Landeschulrat, durch die Darstellung des Lebenskreises am Tag der bildenden Künste und durch den Gewinn eines Zeichenwettbewerbes gezeigt, welche großartige Arbeit von Lehrern und Schülern geleistet wird. Von unseren Biologen wurden Projekte zur gesunden Jause gemacht. Viele unserer Schüler haben sehr erfolgreich bei sportlichen Wettbewerben und sogar bei Landes- und Bundesmeisterschaften teilgenommen. Dies zeigt einmal mehr, dass unsere Sportlehrer große

Motivatoren sind. Der Bundes-Vize-meistertitel bei den L10 Turnmeisterschaften steht stellvertretend für viele großartige sportliche Erfolge bei Leichtathletik-, Schwimm-, Tennis-, Fußball- und Ski- bzw. Snowboardveranstaltungen.

Unsere erfolgreichen sprachlichen Aktivitäten wie die Sprachwochen in England und Italien, die Latein-Griechisch-Olympiade - mit der Qualifikation zur Bundesolympiade - und die English Certificates (FCE, CAE) haben wir durch das EU-Schüleraustauschprogramm Erasmus+ erweitert. Schüler unserer Schule und der Partnerschule in Italien nehmen dieses Angebot, das von Prof. Weitensfelder betreut wird, an und erleben dabei eine große sprachliche Entwicklung. Das Highlight in musikalischer Hinsicht waren die Konzerte „60 Jahre Eurovision Song Contest“. Prof. Sylvia Steinkellner und Prof. Dominik Maringer haben Schulchor und Schulorchester zu außerordentlichen Leistungen inspiriert und die Anerkennung in Form von großer Begeisterung der Besucher erhalten. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Helfern für ihre freundliche Unterstützung und Hilfsbereitschaft. Die gewissenhafte Vorbereitung unserer Schüler auf die standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung durch unsere Professoren hat die erwarteten positiven Ergebnisse sowohl beim schriftlichen als auch beim mündlichen Teil gebracht. Auch die Präsentationen der vorwissenschaftlichen Arbeiten haben gezeigt, welches Potential unsere Schüler haben. Das Schulqualitätsteam leistet sehr



wertvolle innovative Arbeit im Bereich der Schulpräsentation und Feedbackkultur, sodass wir auch heuer wieder sehr erfreut sind, dass sehr viele Eltern das Bundesgymnasium Tanzenberg als zukünftige Ausbildungsstätte für ihre Kinder gewählt haben. Den Eltern im Vorstand unseres Elternvereins möchte ich herzlich danken, dass sie immer ein offenes Ohr für die Wünsche unserer Professoren und Schüler haben und diese auch finanziell unterstützen. Ich danke allen Professoren, dem Schulqualitätsteam, dem Verwaltungsteam, den Mitarbeitern des Marianums, den SGA-Mitgliedern und dem Elternverein für den großen Einsatz während des gesamten Schuljahres und wünsche allen erholsame Ferien.

Dir. Mag. Gerald Horn

*männliche Bezeichnung gelten auch in der entsprechenden weiblichen Form

Neues aus dem Marianum:

Wir gehen mit der Zeit!...und es war längst an der Zeit,...!

Umweltbewusste Hackschnitzelheizung statt veralteter Ölheizung! Am 11. April 2016 wurde die neue Hackschnitzelanlage, die seit dem heurigen Winter ihre Dienste in Tanzenberg verrichtet und anstelle der alten Ölheizung für wohlige Wärme sorgt, vom Rektor des Hauses, Dr. Franjo Vidovic, feierlich eingeweiht. Im Beisein aller an der Planung und Verwirklichung dieses Megaprojektes involvierten Personen sprach der Rektor ein herzliches Dankeschön aus und segnete sowohl die Geräte als auch die Verantwortlichen, die für die Realisierung dieses Projektes zeichneten.



Bühnenvorhang

Nicht nur die alte Ölheizung hatte ihre besten Jahre schon lange hinter sich, auch der Bühnenvorhang in unserem nostalgischen Festsaal konnte sich wirklich nicht mehr sehen lassen. Beim Maturatheater 2016 konnten die Schülerinnen ihre Darbietungen bereits vor und hinter dem „Neuen“ präsentieren. An dieser Stelle darf ein herzliches Danke an alle Unterstützer nicht fehlen.

Innenhof

Und noch eine Neuanschaffung zieht seit einigen Wochen seine Runden im Innenhof. Unser Mähroboter „Seppi“ arbeitet nahezu rund um die Uhr, um allen Besuchern jederzeit einen frisch gemähten Innenhof zu präsentieren.

Soweit die „größeren“ Anschaffungen der letzten Zeit. Darüber hinaus findet sich noch vieles, das über das gesamte Jahr hindurch gerichtet bzw. gepflegt und erhalten wurde.

Dafür allen fleißigen Händen ein herzliches Vergelt's Gott!





Töfferl Gerhard

Garten- und Kommunalgeräte
für den Ganzjahreseinsatz
9020 Klagenfurt, Pischeldorfer Str. 132
Tel. 0463/43 3 42, www.toefferl.at

Gartengeräte für ein Leben lang!

HONDA
The Power of Dreams

Mit Gartengeräten von Honda ist
Ihr Rasen immer perfekt gepflegt.



TIGR

Stiga-Frontmulcher
mit Knicklenkung
von 78 cm – 155 cm
Arbeitsbreite.



4WD

Große Modellauswahl in unserem Geschäft!











Firmung in Tanzenberg



Am 20. Mai 2016 spendete unser hochwürdigster Herr Bischof, Dr. Alois Schwarz, 81 Firmlingen in der Seminarkirche Tanzenberg das Heilige Sakrament der Firmung.

Zahlreiche Verwandte, Bekannte und Freunde der Firmlinge wohnten dieser wunderschönen Feier bei, sodass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war.

In seiner Predigt zog der Bischof einen interessanten Vergleich zwischen der Firmung und dem österreichischen Fußball-Cupfinale Salzburg gegen Admira Wacker Mödling im Wörtherseestadion am Tag vor der Firmung, dem er als Zuschauer beiwohnte. Der Bischof erwähnte, dass die Spieler an ihren Dressen unzählige Sponsoren hätten, denen sie in verschiedenster Weise verpflichtet sind. So verhält es sich auch mit dem Chrisamkruz, das er den

Firmlingen auf die Stirn zeichnet. Die Firmlinge gehen quasi einen Vertrag mit Gott ein, die christliche Lebensweise in die Welt hinauszutragen...

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten vom Schulchor unter der Leitung von Mag. Sylvia Steinkellner und der Spielmusik, geleitet von Mag. Dominik Maringer, die sich wieder einmal selbst übertrafen.

Abgerundet wurde die Firmung von einer Agape im wunderschönen Tanzenberger Innenhof, das Wetter spielte Gott sei Dank mit, wo die Firmlinge auch die Möglichkeit hatten, mit dem Bischof ins persönliche Gespräch zu kommen und Erinnerungsfotos mit ihm zu schießen.

Ein großes Dankeschön sei zu guter Letzt allen Beteiligten für die Gestaltung der Firmung ausgesprochen, die für alle unvergesslich bleiben wird.

Markus Pippan



Fotos: www.foto-wallner.at



„Irgendwie anders“

„Sosehr er sich auch bemühte, wie die anderen zu sein, Irgendwie Anders war irgendwie anders. Deswegen lebte er auch ganz allein auf einem hohen Berg und hatte keinen einzigen Freund. Bis eines Tages ein seltsames Etwas vor seiner Tür stand. Das sah ganz anders aus als Irgendwie Anders, aber es behauptete, genau wie er zu sein...“

Das diesjährige Buch der Lesenacht „Irgendwie Anders“ stammt von Kathryn Cave und Chris Riddell. Es beschäftigt sich mit der Individualität als Besonderheit und nicht als Ausgrenzungsmerkmal.



Ergebnis einer Gruppenarbeit



Warum das Tagesheim *irgendwie anders* ist:

Unsere 6 Säulen - Freude, Gemeinschaft, Spiel & Spaß, Spiritualität, Kreativität und Lernen

Kontrolle der Hausübung
auf Ordnung und
Vollständigkeit

Vermittlung von sozialen
Werten und Kompetenzen

Förderung der
Eigenständigkeit

Regelmäßiger Austausch
mit Eltern und
Lehrpersonen

Vorbereitung auf
Schularbeiten und Tests

Förderunterricht in den
Hauptgegenständen

Ein fixer Erzieher begleitet
durch das Schuljahr

Großes Freizeitangebot
(Fußball, Volleyball,
Schwimmen, Eislaufen,
Slackline)

Frisch im Haus zubereitetes
Essen



Jahreskreislauf im Marianum

SEPTEMBER



Ankunft der Neulinge

Der Schulanfang startet mit einer aufregenden Zeit - Das Tagesheim wird von unseren Neulingen erkundet. Schnell werden Mädchen- und Burschenzimmer oder der Tischtennisraum in Beschlag genommen, um sich austoben zu können. Die **Gemeinschaft** wird gleich am Anfang durch Gruppenspiele und -regeln gefördert, es entsteht schnell ein Wir-Gefühl.

OKTOBER

Lesenacht

Die 2. Klassen erleben eine Nacht voller **Spiel und Spaß!** Dabei rufen die Besichtigung der alten Gemäuer ebenso wie die Gruselgeschichten der Kinder Nervenkitzel hervor. Die kreative Aufarbeitung eines Buches sorgt dafür, dass dem Namen „Lesenacht“ alle Ehre gemacht wird. Die Präsentation vor der Präfektenjury hat Supertalent-Charakter und so fällt es stets schwer, einen Sieger zu küren.



NOVEMBER



Adventkranzbasteleien zur Zeit des Schularbeiten-Marathons

Zum Fixprogramm gehört das Basteln von Adventkränzen bzw. Gestecken. Der **Kreativität** sind dabei keine Grenzen gesetzt und so bringen die Kinder meist kleine Kunstwerke mit nach Hause. Ein besonderes Highlight ist die Adventkranzsegnung, wo vor dem Altar ein Meer an toll geschmückten Kränzen und Gestecken zu bewundern ist.



DEZEMBER

Schneegestöber – oder: Die Suche nach dem Schnee

Mit viel **Freude** wird dem Winter begegnet, wenn der eigens angelegte Eislaufplatz freigegeben wird. Gern werden Schneeballschlachten veranstaltet oder mit Fußspuren Nachrichten in den Schnee gestapft. Der vorige Winter war leider sehr mild und daher für Außenaktivitäten unvorteilhaft. Dennoch machte sich die Gruppe 1 auf die Suche nach dem Schnee.



JÄNNER



Eislaufen und Eishockey

Die Eislaufsaison wird gestartet. Sind Helm und Schützer dabei, kann der **Spaß** am Eis beginnen. Schnell ist ein Parcours aufgebaut oder die Einteilung in zwei Eishockey-Teams erfolgt. Die SchülerInnen nutzen dieses Freizeitangebot im Turnunterricht und in der Nachmittagsbetreuung. Frischluft und Action – eine tolle Kombination! Zudem durften wir zum zweiten Mal einer Kollegin alles Gute für die Karenz wünschen.

FEBRUAR

Tagesheimzeugnisse

Die Erstklässler bekommen ihr erstes Tagesheimzeugnis. Neben den schulischen Leistungen stehen im Marianum auch das **Lernen** und Erweitern sozialer und persönlicher Kompetenzen im Mittelpunkt – denn diese sind fürs Weiterkommen im Leben ebenso wichtig. Die Rückmeldung persönlicher Stärken und ausbaufähigerer Eigenschaften soll die Kinder dabei unterstützen, diese zu erkennen.

Musterfrau Marina

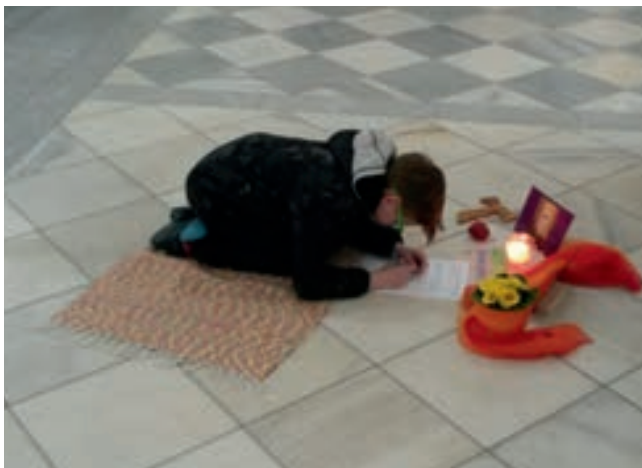
2a

	Beurteilung
Verhalten in der Gemeinschaft:	1
Selbständigkeit & Eigenverantwortung:	1
Konzentriertes Arbeiten:	1
Ordnung:	1
Pünktlichkeit:	1

Anmerkungen:

Liebe Marina!
Obwohl du dich immer wieder sehr bemüht hast, bist du in diesem Semester mit deinen schulischen Leistungen nicht sehr zufrieden. Doch mit deinem Fleiß und deinem Ehrgeiz werden sich die Erfolge in der zweiten Hälfte des Schuljahres sicher wieder einstellen. Für die Gruppe bist du nach wie vor ein Geschenk und ich bin froh, dass ich immer auf deine Mithilfe zählen kann.
Schöne und entspannende Ferien!

MÄRZ



Der Kreuzweg

Ein besonderes Ereignis, das ganz im Zeichen der **Spiritualität** stand, wurde in der Fastenzeit von Fr. Heinrich durchgeführt. Die Kinder erhielten die Möglichkeit, ihre persönlichsten Gedanken zu Hilfe, Schuld und Tod zu Papier zu bringen und diese in der Kirche als sicheren Ort zu hinterlassen. Dankbar und sichtlich bewegt zeigten sich die Kinder (aber auch die ErzieherInnen) von dieser spirituellen Begegnung mit sich selbst und Gott.

APRIL

Spontanübernachtung – wir trotzten dem Winter

Die plötzliche Winterrückkehr Ende April führte zu Chaos im Land. Dank des flexiblen ErzieherInnen-Teams bietet das Marianum den schrecklichen Witterungsverhältnissen die Stirn. Zur Sicherheit aller Beteiligten – und zur **Freude** vieler Kinder – wird eine Spontan-Übernachtung organisiert. Das Abendessen bei Kerzenschein und die chillige Atmosphäre werden allen im Gedächtnis bleiben.



MAI



Danke sagen – Muttertagsbasteln

Selbstgemachte Geschenke sind immer noch die Wertvollsten (und erfordern **Kreativität**) – mit dieser Einstellung designen die Tagesheim-schülerInnen kleine Aufmerksamkeiten für ihre Mama. Klemm-Herzen und –Schmetterlinge werden verziert, um ein selbst geschriebenes Gedicht zu platzieren. Eine Gruppe verziert Vasen mit Serviettentechnik. Verblüffend stellt man fest, welche Künstlerqualitäten in manchem Kind stecken.

JUNI

Lernen – der Countdown läuft

Das ganze Jahr werden Arbeitsblätter für die Kinder zum **Lernen** und Üben des Schulstoffes angeboten. Am Ende des Schuljahres heißt es jedoch noch einmal Vollgas geben um die bessere Note ins Zeugnis zu bekommen bzw. die Nachprüfungen abzuwehren. Arbeitsblätter – des einen Freud, des anderen Leid – und der Förderunterricht finden großen Anklang. Sind die schulischen Hürden gemeistert, heißt es: Sonne genießen



JULI



Ferienstimmung

Der Sommer ist da, die Noten stehen fest und die Ferien sind in greifbarer Nähe. Es ist Zeit, einen schönen gemeinsamen Ausklang des Schuljahres zu erleben – bei einer Grillerei im Rahmen der Abschluss-Übernachtung spürt man die Entlastung und erlebt die **Gemeinschaft** der SchülerInnen. Ein gemütlicher, lustiger Abend mit Freunden steht an, denn im Herbst werden die Karten neu gemischt.

Das Team des Marianum Tanzenberg wünscht allen SchülerInnen erholsame Ferien!

Melanie Jahn

Schnuppertag



Am Freitag, dem 24. Juni, lud das Team des Marianums alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler die das Tagesheim ab Herbst 2016 besuchen werden, zu einem Schnuppertag ein. Nachdem sich alle angemeldeten Kids eingefunden hatten, ging es zum Essen, wo es Wiener Schnitzel oder Käsnudeln zur Auswahl gab. Im Anschluss daran führten unsere im Vorfeld bestimmten Schülerguides die Neuankömmlinge durch die Räumlichkeiten des Tagesheimes.

Eine Erkundungstour rund ums Schloss mit Fußballspiel, Slackline, und diversen Spielen, sowie eine hervorragende Jause rundeten den Schnuppertag ab.

Erfüllt mit neuen Eindrücken und der Vorfreude auf den schulischen Neubeginn im Herbst, entließen wir unsere „Neuen“ in die wohlverdienten Ferien.

Markus Pippan

Maturajahrgang 1956 trifft sich in Tanzenberg

Vor 68 Jahren begann unsere gemeinsame Zeit bei der Aufnahme im Marianum Tanzenberg im Jahr 1948, drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Wir kamen aus allen, zum Teil entlegenen Winkeln des Kärntnerlandes. Schließlich war das Internat in Tanzenberg damals für die meisten von uns eine der wenigen Möglichkeiten zu einer höheren Schulbildung. Die Jahre in Tanzenberg haben uns auf unser Leben vorbereitet und in der Lebenseinstellung geprägt. Von den knapp 40 Schülern in der 1. Klasse erreichten 22 die Matura im Jahre 1956. 60 Jahre sind nun vergangen, seit die weiße Fahne gehisst wurde und wir haben bewusst wieder Tanzenberg als Ausgangspunkt für unser diesjähriges

Treffen ausgesucht. Einige Klassenkameraden haben uns leider bereits verlassen, andere hatten Terminprobleme, so waren wir 12 Teilnehmer, zum Großteil mit ihren Gattinnen, die sich am 7. Juni 2016 zum 60. Maturatreffen in Tanzenberg einfanden. Eine Meditation eröffnete uns das Verständnis für die Arbeiten von Valentin Oman im Altarraum der Kirche in Tanzenberg, wo wir auch gemeinsam den Gottesdienst im Gedenken an unsere verstorbenen Klassenkameraden, Erzieher und Professoren feiern konnten. Beim Blick über das Zollfeld, auf Maria Saal, auf die Sportanlagen und den Schwimmteich wurden in uns wieder Erinnerungen an unsere gemeinsame im Internat verbrachte Zeit wach.

Gottfried Ogris



Tag der offenen Tür



Am Donnerstag, dem 21. Jänner 2016, fand im Marianum und im BG Tanzenberg wieder der alljährliche Tag der offenen Tür statt. Dabei hatten alle interessierten Volksschulkinder mit ihren Eltern die Möglichkeit, Informationen

über das Angebot der Nachmittagsbetreuung und der Schule einzuholen. Schülerguides nahmen die Kinder mit ihren Eltern im Eingangsbereich der Schule in Empfang und führten sie durchs Gebäude.

Das Team des Marianums gab gerne ausführlich Auskunft über Ablauf der Nachmittagsbetreuung, das Mittagessen, die Studierstunden, die Freizeitgestaltung, die Busverbindungen und die Kosten.

Eine Powerpointpräsentation und ein Quiz für die Kinder rundeten den Tag der offenen Tür ab.

Wir hoffen darauf, im kommenden Schuljahr wieder viele neue Schülerinnen und Schüler im Tagesheim willkommen zu heißen.

Markus Pippan

Ein gutes Miteinander



„Tanzenberg multiple“ – das Motiv des heurigen Maturantengeschenkes des Elternvereines

Zentralmatura, neue Oberstufe, PISA,... Schule ist stets im Wandel und Schule wird stets diskutiert. Das ist nicht weiter verwunderlich, geht es schließlich um die Zukunft unserer Kinder und damit um die Zukunft unserer Gesellschaft.

Abgesehen von den politisch mehr oder weniger umstrittenen „großen“ Themen haben Eltern bei der Gestaltung der Schule vor Ort heute eine wichtige Rolle. Sie sind nicht mehr nur auf den guten Willen der Lehrerschaft und der Schulleitung angewiesen, sie haben im Rahmen der Schulpartnerschaft gesetzlich festgelegte Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte. Diese Rechte sind eine Chance, die Lehr- und Lernbedingungen zu verbessern. Unser gemeinsames Ziel sollte letztendlich eine gute Ausbildung für unsere Kinder und Jugendlichen sein – im Hinblick auf ihre beruflichen Möglichkeiten und Zukunftschancen.

Damit die Schule auf die Bedürfnisse von SchülerInnen und Eltern eingehen kann, ist es notwendig, dass diese beiden Gruppen ihre Vorstellungen in das Schulleben einbringen. Gegenseitige Akzeptanz und Wert-

schätzung kann zu gelungenen Kompromissen und auch zu einer Verbesserung des Schulklimas führen.

Einladung an Sie

Schulpartnerschaft als Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und Eltern, wenn sie von allen Beteiligten ehrlich gelebt wird. In diesem Sinne ist der Elternverein am BG Tanzenberg stets bemüht, das gute Miteinander an dieser Schule zu bewahren und zu fördern. Für eine lebendige Schulpartnerschaft braucht es Eltern, die bereit sind sich daran zu beteiligen und sich mit ihren Vorstellungen und Ideen einzubringen. Daher sei an dieser Stelle wieder eine herzliche Einladung an alle Eltern zu einer Mitarbeit im Elternverein ausgesprochen: Wir brauchen Sie, Ihre Ideen und Ihr Engagement! Eine Kontaktaufnahme ist etwa über die Klassen-Elternvertreter, per E-Mail (elternverein@tanzenberg.at), oder über ein persönliches Gespräch beim Elternsprechtage möglich. Ein herzliches Danke gebührt allen Eltern, die uns bei der Ausrichtung der Buffets anlässlich der Elternsprechtage und des Tages der offenen Tür stets so

tatkünftig und verlässlich mit kulinarischen Köstlichkeiten unterstützen. Die bei diesen Veranstaltungen erwirtschafteten Erträge sind ein gewichtiger Bestandteil unseres Budgets – und ermöglichen damit erst die Aktivitäten sowie die finanzielle Unterstützung der verschiedenen Schulveranstaltungen.

Gestiegene Kosten

Kritisch sehen wir die in den vergangenen Jahren stetig gestiegenen Kosten bei den Reiseaktivitäten der Schule, die für viele Eltern eine große finanzielle Belastung darstellen. Der Elternverein versucht diese Belastung weiterhin mit Klassen- und Einzelunterstützungen ein wenig abzufedern, stößt jedoch auch zunehmend an seine finanziellen Grenzen. Im Schulgemeinschaftsausschuss haben wir deutlich gemacht, dass weitere Kostensteigerungen vor allem bei den teuren Reisen wie der Sprachwoche in England kaum mehr tragbar sind. Hier wäre zu überlegen, ob nicht das ebenso umfangreiche wie kostenintensive Ausflugsprogramm ein wenig eingeschränkt werden kann – zugunsten von finanziell weniger aufwändigen, selbst organisierten Aktivitäten vor Ort zum Kennenlernen von Land und – vor allem – Leuten, etwa nach dem Motto „real life“ statt „sightseeing“.

Zu guter Letzt ...

Für die konstruktive Zusammenarbeit und das gute Miteinander des vergangenen Schuljahres bedanken wir uns herzlich: bei Direktor Gerald Horn, bei allen Lehrerinnen und Lehrern, den Schulwarten, beim Marianum, bei den Schülerinnen und Schülern und nicht zuletzt bei den Eltern. Schöne Ferien uns allen!

Richard Wallgram

Absolventenverein

Immer (noch) Tanzenberg...

Vor mehr als 20 Jahren setzten wir das erste Mal einen Fuß auf den Tanzenberg. Hektisches Treiben und viele neue Gesichter prägten den ersten Schultag. Sie wurden zu KollegInnen und FreundInnen. Der gemeinsame Schulalltag, Tagesheim und Internat haben die Verbindungen gestärkt. Schon während der Schulzeit lernte man mit Freude die jüngeren und älteren „TanzenbergerInnen“ kennen. Die mit der Matura gewonnene Freiheit war süß, bitter der Beigeschmack, viele FreundInnen nun aus den Augen zu verlieren.

Um das Netzwerk unter „TanzenbergerInnen“ über die Schulzeit hinaus zu erhalten und der Verbindung von ehemaligen und aktuellen SchülerInnen eine Basis zu geben, wurde 2006 der Verein der AbsolventInnen und FreundInnen Tanzenbergs gegründet:

ALUMNI TANZENBERG

Der Verein bietet eine Plattform für alle FreundInnen und AbsolventInnen Tanzenbergs. Gemeinsame Ausflüge und Veranstaltungen sollen Austausch, Kommunikation und Vernetzung über die Schule hinaus ermöglichen. Für den

kommenden Herbst sind die nächsten Veranstaltungen geplant. Dazu gehören Projekte, die SchülerInnen und „Ehemalige“ miteinander verbinden sollen. In den nächsten Monaten werden ausführlichere Informationen veröffentlicht. An dieser Stelle möchten wir zur Mitarbeit aufrufen: Jede helfende Hand, jede Idee und jeder Kontakt sind für ein erfolgreiches Netzwerk notwendig! Solltet ihr/solltet Sie Lust haben, den Verein mit uns zu gestalten, meldet euch/melden Sie sich unter:

alumni.tanzenberg@gmail.com

Trotz verschiedenster Wege nach der Matura verbindet uns „Ehemalige“ eines: Tanzenberg.

Daher möchten wir den AbsolventInnenverein, dem wir seit 2015 vorstehen, pflegen und ausbauen. Wir danken an dieser Stelle unseren Vorgängern für das Engagement und die Initiative und freuen uns auf zukünftige MitarbeiterInnen!

Christian Cvetko, Christopher Fröch und Jürgen Pirker



Das neue Kundenportal: Anmelden und Vorteile genießen!

„Es ist ganz einfach!“

Eddi

Jetzt auf bonuswelt.stw.at anmelden & genießen!

www.stw.at

Schülervertretung

Die Schülervertretung ist das Sprachrohr der Schüler, die Verbindung der Schüler ins Lehrerzimmer und in die Direktion und auch die Vertretung der Schüler im Schulgemeinschaftsausschuss. Heuer hatten wir dieses Amt inne und mit „wir“ meine ich Raphaela Stromberger, Vanessa Rainer, Marie Glanzer und Maximilian Mayrhofer-Schmid. Uns gelang es, einige Veranstaltungen zu organisieren wie den Anwaltstag, einen Vortrag für die siebten und achten Klassen über verschiedenste uns in naher Zukunft betreffende rechtliche Themen wie zum Beispiel Verträge, oder ebenso ein Sportfest. Außerdem wurde ein Teil zur Finanzierung des neuen Vorhanges im Festsaal beigetragen und in Zusammenarbeit mit dem Marianum eine deutliche Besserung der Beheizung der Klassenräume im alten Gebäudeteil. Doch natürlich wurde auch viel Arbeit in die Vertretung der Schüler im Schulgemeinschaftsausschuss investiert und einige – vor allem für künftige Jahrgänge von Schülern – sehr gute Änderungen erzielt. Wir blicken nun auf ein großartiges Jahr als Schülervertretung zurück. Dieses Jahr verdient das Adjektiv großartig

in vielerlei Hinsicht. Zunächst war es wahrlich ein begeisterndes Erlebnis, eine so vielfältige, engagierte und motivierte Schülerschaft, wie sie in Tanzenberg zu finden ist, zu vertreten. Wir konnten viele Erfahrungen sammeln und an kleinen wie größeren Herausforderungen wachsen. Doch vor allem durften wir in angenehmster Zusammenarbeit mit Lehrervertretung, Elternvertretung und Herrn Direktor Horn unseren Teil dazu beitragen, Tanzenberg ein kleines Stückchen besser zu machen.



Interact Club Tanzenberg



Der Interact Club Tanzenberg ist ein von Rotary gesponserter Club, in dem sich Tanzenberger OberstufenschülerInnen sozial engagieren. Sein Zweck sind die Gründung von Freundschaften und Verbindungen auf nationaler und internationaler Ebene und der Einsatz für bedürftige Menschen.

Für letzteres wird mit verschiedenen Aktionen Geld eingenommen, welches dann wiederum an diverse Projekte, wie z.B. „End Polio now“ geht. Unterstützt wird der Tanzenberger Club dabei vor allem vom Rotary Club Klagenfurt-Lindwurm und dem Club St. Veit. Auch bei Veranstaltungen dieser Erwachsenen-Clubs, wie zum Beispiel dem Adventclubbing in Klagenfurt im letzten Dezember oder dem diesjährigen Rotarischen Frühling

in St.Veit helfen die Tanzenberger „Nachwuchsrotarier“ regelmäßig zahlreich und tatkräftig mit.

Bei Rotary stehen aber auch, wie anfangs erwähnt, Freundschaften im Vordergrund. Deshalb stehen auch Besuche bei Meetings oder Feiern von anderen Clubs am Programm, so auch der Besuch der Charterfeier des Interact Club Vienna City vergangenen November. Regelmäßig finden auch Vorträge zu unterschiedlichen höchst interessanten Themen statt. Auch bei einem Meet and Greet mit dem Rotary Weltpräsidenten im Juni in Wien waren wir dabei.

All dies bedarf natürlich tatkräftiger Organisation von Seiten der Präsidentin Katharina Weitzel und der Sekretärin Anna Careen Schmid, die ausgehend von den monatlich stattfindenden Meetings neue Aktionen planen und in die Wege leiten. Der Interact Club Tanzenberg – heuer feiern wir auch unser fünfjähriges Jubiläum – ist mit seinen 25 Mitgliedern ein großartiges Projekt und wird hoffentlich noch lange ein Treffpunkt für engagierte Tanzenberger sein und eine wunderbare Gelegenheit bieten, sich im sozialen Bereich einzubringen.

Maximilian Mayrhofer-Schmid, 7A

Ersthelfer on Tour!

Am 30. Juni 2015 besichtigten die Ersthelfer der Unterstufe des BG Tanzenberg den Rettungshubschrauber-Stützpunkt des Christophorus 11 sowie verschiedene Bereiche des Klinikums Klagenfurt. Nicht nur die Besichtigung des Christophorus 11 interessierte die Ersthelfer sehr, sondern auch die informative Führung von Dr. Roland Steiner durch die Intensivstation, den Schockraum und den Intensiv-Transportwagen. Uns

beeindruckte, dass sich der Helikopter im Notfall innerhalb von drei Minuten in der Luft befinden muss und dass die Behandlung eines Patienten auf der Intensivstation pro Tag etwa € 7.000 kostet.

Diesen aufregenden und sehr lehrreichen Tag haben wir unserem Schularzt Dr. Kühnl, Herrn Jabornig und dem Elternverein zu verdanken.

Im Namen aller Ersthelfer: DANKE!

Marie Schmid und Martina Moritz, 5B



Interview mit Primar Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar (Maturajahrgang 1977)

Was halten Sie von dem Projekt „Ersthelfer“ am BG Tanzenberg?

Es ist sehr wichtig die jungen SchülerInnen schon früh als Ersthelfer zu motivieren, da die ersten Minuten entscheidend sind, um den Menschen in Notsituationen zu helfen. Wenn es z.B. zu einem Herzstillstand kommt, ist es in den ersten Minuten wichtig, dass Sauerstoff zugeführt und eine adäquate Herzmassage durchgeführt wird, damit es nicht zu irreparablen Schäden des Gehirns kommt.

Es sollen Lagerungen und Wiederbelebungsmaßnahmen geübt werden.

Die Ersthelfer-Ausbildung in Tanzenberg findet vorbildhaft für viele Projekte statt. Daran sollten sich auch Erwachsene orientieren.

Wie war Ihre Zeit in Tanzenberg und inwiefern hat diese Zeit Sie geprägt?

Tanzenberg war wie eine zweite Heimat für mich. Wir durften damals als Internatsschüler nur einmal im Monat nach Hause fahren und mussten lernen in der Gemeinschaft zu leben.

Wir wurden gefordert, aber auch gefördert, das heißt, wir hatten schon früh Verantwortung übernommen, indem wir

auf die ersten Klassen als Erzieher aufgepasst haben und Jungscharführer waren. Dieses Lernen Verantwortung zu übernehmen hat mich, neben der Vermittlung des humanistischen Denkens, sehr geprägt.

Einfach gesagt: Wenn wir Menschen viel geben, bekommen wir auch viel zurück. Die Nächstenliebe und die Nächstenhilfe sind wichtige Voraussetzungen für unsere Gesellschaft.

Was waren die Höhepunkte in Ihrer Karriere?

Ein Höhepunkt in meiner bisherigen Karriere war, dass ich die Schmerzlinik im Klinikum Klagenfurt aufbauen durfte und auch das Palliativkonzept in Kärnten mitgestaltet habe. Jetziger Höhepunkt ist, dass ich seit sechs Jahren Vorstand der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin, Notfallmedizin im Klinikum Klagenfurt bin. Ich bin stolz auf das gesamte Team unserer Abteilung.

Wissenschaftliche Höhepunkte sind, dass wir Auszeichnungen und Preise in Österreich und in Deutschland bekommen haben und natürlich mein universitärer Weg bis hin zum Erhalten des Professorentitels 2008.

Paul Likar, 4A

HAIDER & CO
www.haiderbaut.at

Hochbau | Tiefbau | Industriebau | Brückenbau | Kraftwerksbau

Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH | 9500 Villach, Ossiacher Zeile 39 | Tel. +43 4242 24100-0 | office@haiderbaut.at

Bibliothek



Sonja Kaiblinger liest aus „Scary Harry“.

Wir freuen uns, dass die Schulbibliothek in den letzten Jahren nicht nur um einiges bunter und gemütlicher geworden ist, sondern SchülerInnen diesen Ort gerne nutzen, um die Pausen in Ruhe auf der Couch zu verbringen, zu lesen, Bücher auszuborgen, gemeinsam zu spielen, Arbeiten an den PCs zu erledigen oder nach Antworten auf spannende Fragen zu suchen. Dass die Bibliothek gut angenommen wird, zeigt sich auch an der Tatsache, dass dort einige KollegInnen regelmäßig ihren Unterricht abhalten oder mit den SchülerInnen die Vertretungsstunden verbringen.

Ein Angebot, das noch mehr genutzt werden sollte, ist der webopac-Katalog (abrufbar unter <http://tanzenberg.webopac.at>). Wie fast alle Bibliotheken in Österreich bietet auch unsere Schulbibliothek damit die Möglichkeit mittels Smartphone, PC oder Tablet gezielt nach einem Buch zu suchen oder sich über neu eingetroffene Medien zu informieren.

Bezüglich neu eingetrossener Medien sind heuer besonders unsere Sachbücher für Kinder und Jugendliche hervorzuheben. Wir laden aber nicht nur SchülerInnen dazu ein, sich diese genauer anzusehen. Auch LehrerInnen werden tolle Ideen für den Unterricht finden. „80 Weltkarten zum Staunen“, „Mode“, „Bäng - 60 gefährliche Dinge, die mutig machen“, „Entdecke, was dir schmeckt“, „Aus 1 mach viel“, „Das Augen-Verwirr-Buch“, „Tagebuch 14 - 18“ oder „Tanz“ sind nur einige unserer Neuanschaffungen in diesem Bereich.

Da in einer Bibliothek nicht nur Bücher entlehnt werden können, haben wir auch das Angebot unserer DVD-Abteilung ein wenig aufgestockt. Bei der Auswahl der Titel legen wir Wert auf Empfehlungen, die durch die Jugendmedienkommission (<http://jmkneu.bmbf.gv.at/index.php>) ausgesprochen werden. So können zum Beispiel „Paddington“, „Alles steht Kopf“, „Der Junge im gestreiften Pyjama“, „Die Bücherdiebin“, „12 Years a Slave“, „Hotel Transsilvanien“ oder „Monsieur Claude und seine Töchter“ jederzeit entlehnt werden.



Für die Mithilfe bedanken wir uns von links nach rechts bei Marlena Sucher, Ramona Koller, (ganz besonders bei) Birgit Steinacher und Bettina Forcher (alle 2A).

Ausgeborgt werden können auch die Bände aus der Reihe „Scary Harry“ der Autorin Sonja Kaiblinger, die wir am 26. April in der Bibliothek begrüßen durften. Ihre Lesung, die dankenswerterweise von der Buchhandlung Besold gesponsert wurde, kam bei den SchülerInnen sehr gut an. Es wurde mitgefiebert und herzlich gelacht. Wir hoffen daher auf eine Wiederholung im nächsten Schuljahr! Bis dahin wünschen wir allen LeserInnen einen schönen Sommer mit der passenden Lektüre.

Katharina Czerny, Ludwig Grosse und Katrin Macheiner



Maschinenring

- Agrardienstleistungen
- Schneeräumung
- Gartengestaltung
- Baumpflege
- Grünraumdienste
- Personalleasing

www.maschinenring.at
T.: 05 9060 200

Die Profis
vom
Land

Die spark7 SLAM Tour in Tanzenberg

Sportworkshop (Klassen 1C, 1D, 2A, 2B und 2D, Mag. Rainer)

C-Factor Playground

Der ehemalige Basketballprofi, Nachwuchscoach und staatlich geprüfte Trainer Renaldo O'Neal konzipierte den move & groove Workshop, um Körpergefühl und Spaß an der Bewegung zu vermitteln. In einer Doppelstunde werden koordinative Fähigkeiten auf ungewohnte Art und Weise herausgefordert. Durch den Einsatz von Musik und den abwechslungsreichen Aufbau kommt niemals das Gefühl eines Trainings oder Tests auf, es gibt keine Sieger und Verlierer – nur Spaß an der Bewegung und am Sport.

Safer Internet – Der Talk (Klasse 5B, Mag. Maringer)

Die Zielsetzung dieses Workshops ist es eine Sensibilisierung der SchülerInnen für die Gefahren im Internet zu schaffen.

Der Workshop „SAFER INTERNET“ soll den SchülerInnen einen sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Me-

dien näher bringen, um nicht in die Datenfalle zu geraten. Ziel ist es, sicher im WWW unterwegs zu sein ohne böse Überraschungen zu erleben.

Eigens für diesen Workshop beantworteten Profis von Microsoft Fragen, wie SchülerInnen mit den neuen Technologien wie Smartphone, Tablet und Notebook am besten umgehen sollen und wie man diese, auch für die Schulzeit, am besten verwenden kann.

Schuldenvortrag (Klasse 5A, Mag. Moritz)

Money for you. Das Management der eigenen Finanzen ist gerade in einer Konsumgesellschaft von fundamentaler Bedeutung. Mit der Methodik der Wandelmoderation werden Themen wie „Sparen“ oder „Wofür gebe ich mein Geld aus?“, aber auch „Was ist ein Haushaltsplan?“ und „Wie funktioniert ein Konto und was bietet es?“ behandelt. Money for you vermittelt Jugendlichen Grundkompetenzen der Geldwirtschaft für den praktischen Umgang im täglichen Leben.

Teambuilding (Klasse 4D, Mag. Sagmeister)

Ziel des Workshops ist es, mit Hilfe lustiger, bewegungsorientierter Spiele die sozialen Fähigkeiten der Schüler altersgerecht zu fördern.

Gemeinsam zu lösende Aufgaben setzen die Teilnehmer unbewusst unter Druck, es entstehen Konflikte, Stresshandlungen und es werden Verhaltensweisen aufgezeigt, die den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, anhand von Feedback und Reflexion sich selber und ihre Mitmenschen besser kennen zu lernen. Der Spaß steht dabei im Vordergrund! Zielsetzungen dieses Workshops sind:

- Stärkung der sozialen Kompetenz
- Änderung der altersüblichen „ICH-Perspektive“ zur „WIR-Perspektive“
- Stärkung der Klassengemeinschaft

Simon Rainer



Projekttag auf Burg Finstergrün



Rittertugenden pflegen



wandern und orientieren im Gelände

Palatschinken zubereiten



Lagerfeuer abbrennen, Zaubertrank brauen und Stockbrot backen



Bergwerk erforschen



Spiele für die Klassengemeinschaft und noch viel mehr erlebten die 1C und die 2C Klasse auf der romantischen Burg Finstergrün im Salzburger Lungau.
Reingard Gratzner-Krapf



Frühlingsfest

„Rettet die Elefanten“

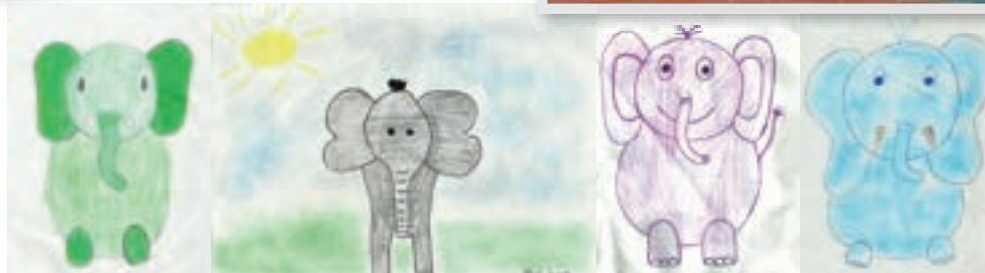
Charity Veranstaltungen sind kein Privileg der Reichen und Schönen – obwohl, schön sind wir natürlich schon und reich auch, aber nicht unbedingt an materiellen Gütern. Ein tolles Fest zu veranstalten, bringen wir auch noch zusammen. Wir haben Bilder gemalt, Blumentöpfe getöpfer, Blumen gepflanzt, Lieder geprobt, Gedichte gelernt, Sketches einstudiert und sogar ein Stück geschrieben, um unser Publikum gut unterhalten zu können. Unterstützt haben uns unsere Eltern mit einem köstlichen Buffet. Was hat das mit Elefanten zu tun?

Elefanten sind faszinierende Tiere. Sie verfügen über ein komplexes Gefühlsleben, sie weinen, spielen und lachen.

Sie umarmen sich gegenseitig mit ihren Rüsseln und wenn ein Elefantenbaby schreit, versammelt sich die ganze Familie, um es zu trösten und zu streicheln. Wenn ein Familienmitglied stirbt, trauern die Hinterbliebenen. Diese tollen Lebewesen sind akut gefährdet. Jedes Jahr sinkt die Population um zwei Prozent. Wilderer töten sie wegen des Elfenbeins ihrer Stoßzähne.

Um Rettungsteams zu unterstützen, haben wir Spenden gesammelt und eine beträchtliche Summe eingenommen. Wir hoffen damit einen Beitrag zu leisten, um den Elefanten das Überleben zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der 2B und 2C



Kinder der Welt – ein Projekt zum Nachdenken und Helfen



In einem Film lernten wir das Leben verschiedener Kinder aus ärmeren Weltgegenden kennen.

Das erste Kind war Roger von den Philippinen. Wir konnten unser Leben mit dem Leben Rogers vergleichen und bemerkten, dass es uns gar nicht so schlecht geht. Interessant war auch die Inselgruppe der Philippinen zu entdecken und Unterschiede zu Österreich festzustellen.

Das zweite Kind, welches wir kennenlernten, war Osvaldo, ein Straßenkind aus Maputo, der Hauptstadt von Mosambik. Natürlich wissen wir jetzt, wo Mosambik liegt.

Wir begleiteten ihn einen Tag lang auf seinen Streifzügen durch Maputo.

Wir versuchten zu verstehen, wie er sich fühlt in den heißen Straßen der großen Stadt, vorbei an Menschen, denen es besser geht als ihm, hungrig, allein, verjagt, von einer besseren Welt träumend.

Wir zeichneten jeder eine Szene aus dem Film.

Dann sammelten wir Geld, um Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht.

Frauen in Äthiopien müssen jeden Tag in stundenlangen Fußmärschen Wasser holen und Feuerholz sammeln. Beides schleppen sie dann unter großen Anstrengungen in ihr Dorf. Ein Esel bedeutet für diese Frauen eine große Entlastung und erleichtert ihre tägliche Arbeit.

Wenn jeder von uns einmal auf einen Muffin bei der Kantine verzichtet, kann man dafür einen Esel kaufen.

Das machten wir!

Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die meisten

Menschen leben von der Landwirtschaft. Eine Ziege zu besitzen und Zicklein züchten zu können, bedeutet in diesem Land einen großen Vorteil und sichert das Auskommen ganzer Familien.

Für ein Getränk aus dem Getränkeautomaten, auf das jeder verzichtet, geht sich noch eine Ziege aus. Auch das machten wir!

Hühner sind großartige Nutztiere. Sie brauchen wenig Futter und können daher auch in Gebieten gehalten werden, wo der Ackerbau wenig ertragreich ist. Durch den Verkauf der Eier und Küken kann eine kleine Hühnerschar das Auskommen einer ganzen Familie sichern.

Und weil wir schon dabei waren - zwei Hühner gingen sich auch noch aus.

Dass wir gemeinsam etwas bewirken und anderen helfen konnten, war eine schöne Erfahrung.

Die Kinder der 2C und Reingard Gratzler-Krapf



Was heißt Klassenpatenschaft?

„Stellt euch vor, ihr kommt von der Volksschule nach Tanzenberg ins Gymnasium. Alles ist neu, riesig, unübersichtlich. Die anderen sind alle größer als ihr. Sie kennen sich aus, sie wissen, was zu tun ist. Da wäre es doch schön, wenn euch jemand hilft.“

Das ist der Grundgedanke der Klassenpatenschaften.

Letztes Jahr wünschte sich die damalige 1C Paten aus der Oberstufe. Die 7B war gerne bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Bei einem selbst gerichteten Buffet wurde

ein „Speed Dating“ veranstaltet, um mehr voneinander zu erfahren. Heuer revanchierte sich die jetzige 2C bei der 8B mit guten Wünschen für die Matura.

In diesem Jahr wird die 1A von der 6A begleitet. Auf einem gemeinsamen Wandertag lernten sie einander kennen und vor Weihnachten wurden gemeinsam zwei besinnliche Stunden gestaltet. Immer wieder besuchen die „Großen“ die erste Klasse, um sich um „ihre Kleinen“ zu kümmern.

Reingard Gratzner-Krapf



Gemeinsamer Wandertag der 1A und der 6A



Auf gute Zusammenarbeit! (1A und 6A)



„Speed Dating“ zum Kennenlernen (1C und 7B)



Kekse und gute Wünsche (2C und 8B)



Da kann bei der Matura fast nichts mehr schiefgehen



Orientierungslauf

Die Lehrwartin Martha Prommer führte in Zusammenarbeit mit dem KV der 1D Weitensfelder Sigrid an zwei Vormittagen im Juni ein Orientierungslauftraining durch. Nach der Kartenkunde konnten die SchülerInnen im Gelände rund um das Schulgebäude ihre erworbenen Fähigkeiten gleich umsetzen und auf die Postensuche gehen. Nach dem Spaß und den kleinen Erfolgen wird dieses Projekt im Herbst fortgeführt.

Sigrid Weitensfelder



Soziale Verantwortung

Damit Menschen in Gemeinschaften – Familie, Schule, Partnerschaft etc. – nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander leben können, ist es notwendig:

- auf sich und auf andere zu achten
- für sich selbst und für andere Verantwortung zu übernehmen
- Respekt vor sich selbst und vor anderen zu haben

Ein Mensch trägt auch für die Umwelt (Wasser, Erde, Luft), Tiere, Pflanzen und Dinge (z.B. Arbeitsmaterialien, Sitzbänke im Park) Verantwortung und behandelt sie achtsam. Das alles haben wir in einem Mindmap mit dem Thema „Verantwortung für...“ gestaltet und so die verschiedenen Verantwortlichkeiten sichtbar gemacht. In einem zweiten Teil wurde es viel persönlicher. Das neue Thema war: „Ich übernehme Verantwortung für...“. Die einzelnen Ergebnisse waren bemerkenswert und regten zum Nachdenken an! (Projektidee: ÖZEPS - Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen)

Peter Schnögl und die 2D-Klasse

Besold
besold:buch.papier

175 Jahre
1841-2016

Mag. Andreas Besold

9300 St. Veit/Glan • Hauptplatz 14 • T: 04212/2255

Oho-Erlebnis.

www.besold.at
Ihr „Non-Stop-Shop“

f /besold.buch.papier

besold:buch Seitenweise. Wirklichkeit.

„Einblicke – Ausblicke“

Im Zuge unseres Projekts „Einblicke – Ausblicke“ luden wir im ersten Semester AbsolventInnen des BG Tanzenberg ein, um etwas über deren Ausbildungswege und Berufe zu erfahren. Von einigen Berufen hatten wir bis zum Besuch der AbsolventInnen noch nie etwas gehört oder wir hatten nur ein vages Bild davon. Die AbsolventInnen nahmen sich jeweils eine Schulstunde für uns Zeit und eröffneten uns mit ihren Ausführungen über ihre Ausbildung und ihr Berufsleben neue Sichtweisen. So waren wir zum Beispiel erstaunt darüber, dass die Arbeit beim Zoll auch mit Auslandseinsätzen verbunden sein kann und gute Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil sind.

Wir lernten aber auch, dass man als AbsolventIn eines Gymnasiums nicht immer als Angestellte/r arbeitet, sondern dass der Weg auch in die Selbstständigkeit führen kann. Geprägt von den Jahren im Internat und dem Zusammenhalt der Schüler untereinander strebten einige Absolventen soziale Berufe wie Psychologe, Arzt, Priester oder Lehrer an. Wir erfuhren ebenfalls, dass die Berufsentscheidung vielen nicht so leicht gefallen



ist und dass manche AbsolventInnen Ausbildungen abgebrochen oder nach einer erfolgreichen Ausbildung einen anderen Weg einschlagen hatten. Allerdings waren sie alle einig, dass eine fundierte Allgemeinbildung die Basis für beruflichen Erfolg ist. So arbeiten ehemalige TanzenbergerInnen in der Forschung, in der (Erwachsenen-)Bildung, im öffentlichen Dienst, in der Werbung, der Politik, im Gesundheitsbereich, in der

Landwirtschaft, im In- und Ausland oder sind selbständig. Wir möchten uns bei allen AbsolventInnen dafür bedanken, dass sie sich für uns Zeit genommen haben. Vielen Dank auch für die zahlreichen positiven E-Mails, die uns (teilweise auch aus dem Ausland) erreicht haben, und die Bereitschaft, uns bei unserem Projekt behilflich zu sein.

Katharina Czerny mit der 4D-Klasse



Kilometerlange Berg- und Mountainbike-Routen •
Alpengolf • Canyoning • Rafting • Reiten



Skipisten und Lifte direkt am Parkgelände
Skiregion Katschberg • Après-Ski-Bars • Skischule

Landal Katschberg • Katschberghöhe 38 • 9863 Rennweg
Tel. 0820/988330 (€ 0,20/Min.) • www.landal.at



Tanzenberger Sammelaktion und Besuch der Flüchtlinge

Mit Hilfe des Direktors der Schule, Mag. Gerald Horn, und des Rektors des Marianums, Dr. Franjo Vidovic, gelang es uns drei Sammelaktionen für die vielen Asylsuchenden in Kärnten zu starten. Viele KollegInnen der Schule und des Marianums boten an, in ihrer Freizeit zu helfen, die Spenden von den SchülerInnen entgegenzunehmen bzw. zu sortieren und zu verpacken. Für die Lagerung der Sachspenden konnten wir die ehemalige Bibliothek im Marianum bereitstellen.

Ziel der Sammelaktionen war es, auf den konkreten Bedarf der Caritas Kärnten bzw. von Flüchtlingsherbergen in der Region einzugehen. Bei den drei Sammelaktionen wurden jeweils Schuhe, Hygieneartikel und Wintersachen gesammelt und von uns direkt zur zentralen Sammelstelle nach Klagenfurt gebracht.

Großen Dank allen SchülerInnen, Eltern und KollegInnen für die tollen Spenden!

Auf Bitte von Herrn Dir.i.R. Brachmaier haben wir die Spenden mit den SchülerInnen der Wahlpflichtgruppe Religion auch zur Flüchtlingsherberge in Maria Saal gebracht. Daraus entstand ein Kontakt mit SchülerInnen und Flüchtlingen, den wir durch eine Einladung in die Schule erweitert haben. Herr Brachmaier kam mit einigen Flüchtlingen und besuchte unsere 7. Klassen. Flüchtlinge erzählten über ihre beschwerliche Reise nach Österreich und gaben Einblick in ihre augenblickliche Situation. Unter dem Motto „Musik verbindet“ fand auch ein Kulturaustausch statt. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei den Kolleginnen Mag. Sylvia Steinkellner und Mag. Stella Winkler für ihre Unterstützung bedanken.

Daniel Schöffmann



Compassion 2016:

„Der Nächste steht oft unergreifbar fern/nah“

Was meinst du: Wer hat sich als der Nächste erwiesen?

*Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm/an ihr gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!
(nach Lk 10,36f.)*

Compassion ist ein Projekt sozialen Lernens. Der Begriff „Compassion“ bedeutet „Mitleidenschaft“ und beschreibt ein Handeln, das Entsolidarisierungstendenzen in unserer Gesellschaft ein Stück weit entgegenwirken soll: Die aus unterschiedlichen Gründen schwierige Situation eines Menschen lässt mich nicht gleichgültig, sondern fordert mich zum konkreten Tun heraus. Zwei Wochen verbringen die SchülerInnen der 7. Klassen in verschiedenen sozialen Einrichtungen. Die Praktikumsphase schließt mit einem gemeinsamen Reflexionstag im Klassenverband ab. Wir danken allen Partnerinstitutionen, die den Tanzenberger SchülerInnen dieses Sozialpraktikum Jahr für Jahr ermöglichen!

Erfahrungen:

Ich habe nicht nur etwas über das Arbeiten mit alten Menschen erfahren, sondern auch über die Menschen selbst. Viele erzählten mir von ihrer Kindheit und Jugend. Von einigen Heimbewohnern konnte ich eine kleine Biographie zusammenstellen. Außerdem gaben mir einige von ihnen Lebensweisheiten mit auf den Weg, da ich „ja noch so viel vor mir habe“.

Carolina Tschinder, 7B

AHA Seniorenzentrum Haus Antonia, Pischeldorf

Wir SchülerInnen lernen in dieser Zeit sehr vieles und ich glaube fest daran, dass man an den Aufgaben, die bei den verschiedenen Praktikumsstellen zu machen sind, wächst und erwachsener wird. Man lernt für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen.

Sophie Gschwandner, 7B

Kindergarten „Hoppala“, Klagenfurt

Die Zeit während der zwei Wochen des Compassion-Praktikums und die Abwechslung zum Schulalltag genoss ich sehr. Trotz großer Müdigkeit zu Beginn habe ich die Tage im Krankenhaus als sehr gute Chance zum Eintauchen in einen sozialen Tätigkeitsbereich gesehen.

Raphaela Stromberger, 7B

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, St. Veit/Glan

Man muss wirklich Respekt haben vor allen, die ihre Arbeit in Pflegeberufen Tag für Tag aufs Neue ausüben.

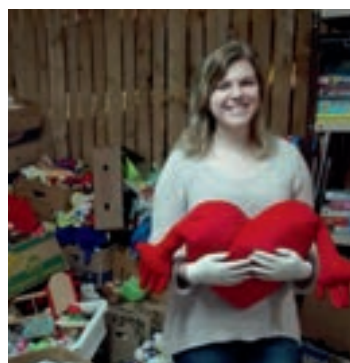
Alexander Regensburger, 7B

Österreichisches Rotes Kreuz, Klagenfurt

Als ich mich von einer demenzkranken Bewohnerin des Altersheimes verabschiedete, fragte sie: „Für immer?“ Ich nickte. Daraufhin meinte sie bestürzt: „Hab ich was angestellt?“

Johanna Mandl, 7B

Franziskusheim, Klagenfurt



- 1: Marei Schallock und Katharina Weitzel im ELKI des Klinikums Klagenfurt
- 2: Spiel und Spaß im Montessori-Kindergarten „Bunte Knöpfe“ (Hannah Schmölzer)
- 3: Johanna Mandl bei einem Spaziergang im Franziskusheim
- 4: Kristof Fischinger in der Seniorentagesstätte
- 5: Edith Habich beim Sortieren in der Obdachlosentagesstätte Eggerheim

Präsentationsabend

*Da geht das Leben zu sich selbst
auf Abstand
und blickt verwundert auf die Formen,
die ringsum rauschen.*

Jossif Brodskij

Zum Abschluss des Compassion-Projektes luden die SchülerInnen der 7. Klassen zu einem Präsentationsabend am 29. Februar 2016 in die Aula des BG Tanzenberg ein. Geboten wurde ein nahegehendes textliches und musikalisches Potpourri, das die gesammelten Erfahrungen bündelte und darüber hinaus den Blick auf den Menschen in seiner Grundkonstitution als soziales Wesen öffnete. Für die Auswahl der dargebotenen literarischen Collage mit Texten von Bertolt Brecht und Johann Wolfgang von Goethe zeichnete Mag. Ingeborg Wiener verantwortlich. Die musikalischen Beiträge studierte Mag. Sylvia Steinkellner mit den SchülerInnen ein. Die Gesamtregie für diesen Abend hatte in gewohnt eloquenter Manier Mag. Astrid Eder über. Am Ende der Veranstaltung verlieh Dir. Horn den SchülerInnen die Zertifikate für ihr geleistetes Praktikum in den verschiedenen sozialen Einrichtungen. Bei Brötchen und einem Glas Wein fand dieser gelungene Abend einen gemütlichen Ausklang.

Markus Zimmermann



„Help, I need somebody“ von den Beatles



Brecht spricht!



Die SchülerInnen halten an Erfahrung reicher ihre Compassion-Zertifikate in Händen



**sonnen
apotheke**

Mag. pharm. Dr. Martin Lillak

Pischeldorfer Straße 187 · A9020 Klagenfurt
tel. 0463/90 80 80 · fax 0463/90 80 80-4
e-mail: office@sonnenapotheke-lillak.at
Internet: www.sonnenapotheke-lillak.at

Assisi

Auf Franziskus' Spuren

Mitten in der italienischen Region Umbrien liegt das verträumte Städtchen Assisi. Weltweite Bekanntheit erlangte es durch das Wirken des Heiligen Franziskus. Auf den Spuren dieses besonderen Menschen machten sich die SchülerInnen der 4B und der 4D vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2016 auf, um Gemeinschaft zu erleben, Kultur und Geschichte zu erfahren und religiöse Impulse zu erhalten. Für viele war diese Reise der

Abschluss der gemeinsamen Zeit in Tanzenberg.

Zum Programm gehörten ein Stadtspaziergang, die Führung durch die Basilica San Francesco mit den Giotto-Fresken, der Besuch der Portiunculakapelle in der Basilica Santa Maria degli Angeli, eine der größten Kirchen der Welt, die Wanderung zur Einsiedelei Eremo delle Carceri, wobei manche über Poschmerzen klagten, das Mitfeiern der Vesper in San

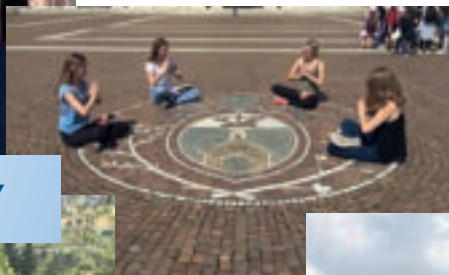
Damiano, eine Stadtrallye und genügend Zeit die mittelalterliche Stadt selbst zu erkunden oder das eine oder andere (Zitronen-)Eis zu schlecken. Auf der Rückreise machten wir Halt, um bei Marina di Ravenna ins Nass der Adria einzutauchen, wobei das Wasser von oben und unten kam. Tanzenberg ritornerà!
Pax et bonum!

Markus Zimmermann

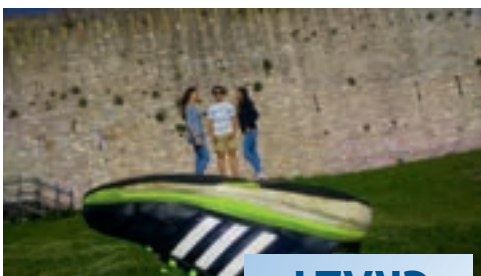
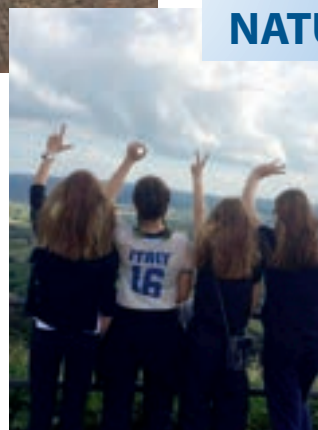
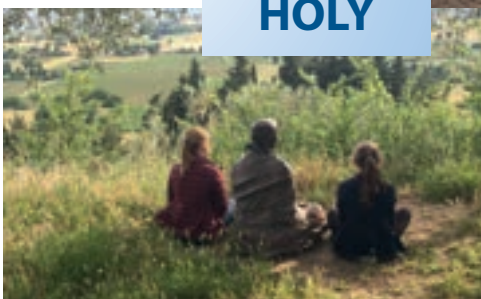
Während des Aufenthaltes hatten die SchülerInnen die Aufgabe, Fotos zu drei Kategorien zu machen: holy, crazy und nature. Hier einige Produkte dieses Fotowettbewerbes:



HOLY



NATURE



CRAZY



MAG. ULRIKE
RUHDORFER

Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater

A-9341 Straßburg Gundersdorf 3
Tel: +43 (0)42 66-21 85 30
Mobil: +43 (0)676-84 35 32 200
Fax: +43 (0)42 66-21 85 33
e-mail: mag.ulrike@stb-ruhdorfer.at
www.stb-ruhdorfer.at

RUHDORFER

Exkursion im Wahlpflichtfach Religion

Am 22.6. 2015 haben 5 Schüler der Wahlpflichtfachgruppe Religion die Fuchskapelle, eine Seitenkapelle der Stadtpfarrkirche St. Egid, in Klagenfurt besucht. Ernst Fuchs († 9. November 2015), ein Wiener-Maler mit jüdischen Wurzeln, hat die kleine Kapelle, untypisch für Kirchen, sehr bunt und mit kräftigen Farben ausgemalt. Der Vortrag von Pfarrer Msgr. Kan. OStR. Mag. Dr. Markus Mairitsch war sehr informativ, da man sowohl vieles über die Bilder in der Fuchskapelle selbst, als auch über deren Aussage erfuhr. In der Fuchskapelle werden Szenen der Apokalypse des Johannes dargestellt. Der Künstler Ernst Fuchs wandte die spezielle Technik der Schichtmalerei an, welche außer ihm nur ganz wenige beherrschen. Sehr auffallend ist die Abbildung des Erzengel Gabriel, während er einen siebenköpfigen roten Drachen mit einer goldenen Lanze ersticht. Von den glühenden Flam-



men bis zu den funkelnden Sternen - alles konnte man betrachten. Insgesamt war es eine sowohl schöne als auch informative Exkursion und die Malereien werden wir so schnell nicht vergessen.

Daniel Schöffmann

Orientierungstag in Gurk

Die vormalige 3A-Klasse verbrachte einen unvergesslichen Tag im Hochseilgarten in Gurk. Zuallererst bekamen wir unsere Sicherheitsgurte und eine kurze Einschulung, damit dieser Tag ohne Probleme und Verletzungen vonstattengehen konnte.

Während eine Gruppe auf wagemutigen Höhen herumkraxelte, galt es bei den anderen, von den Klassenkameraden und Kameradinnen gesichert, eine breite Strickleiter zu erklimmen. Bei dieser Übung kam es vor allem auf einen guten Teamgeist und das gegenseitige Helfen an. Natürlich meisterten alle diese Hürde mit Bravour. Eine richtige Herausforderung stellen jedoch die Rundgänge auf dem

Parcours in 15 Meter Höhe dar. Hier waren vor allem sehr viel Mut, ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gefragt. Bei der ersten Runde taten sich alle noch etwas schwer, doch danach fing es den meisten an, Spaß zu machen.

Des Weiteren mussten wir unsere Teamfähigkeiten erproben, um eine Waage, auf der die ganze Gruppe stand, ins Gleichgewicht zu bringen. Auch das gelang uns dann mit Hilfe von Fr. Prof. Bogdanic.

Den Abschluss dieses Tages stellte eine gemeinsame Runde dar, in der jeder sagen konnte, was ihm oder ihr gefallen hatte und was nicht.

Wir möchten uns sehr herzlich bei unserem Klassenvorstand MMag. Da-

niel Schöffmann und bei unserer Begleitlehrerin Mag. Mateja Bogdanic bedanken, die uns einen wunderschönen Tag ermöglichten.

Sophia Polzer, 4A



Oberstufenrorate

„Als Vertiefung und Schärfung des persönlichen spirituellen Profils“ - so erlebte ich auch heuer die Oberstufenroratefeier, an der etwa 90 SchülerInnen, ProfessorInnen und Eltern teilgenommen haben. Nach der etwa 30 minütigen Wanderung in der morgendlichen Finsternis nach Pörschach am Berg erwartete uns eine wunderschön mit Kerzenlicht beleuchtete Kirche, in der Rektor Dr. Franjo Vidovic der Eucharistiefeier vorstand. Als Highlight kann heuer neben dem Geigenspiel von Sandra Zeiner und Marei Schallock die in Latein und Deutsch vorgetragene Lesung von Professor Roland Schöffmann und Lukas Kraßnitzer gesehen werden. Vielen Dank allen - besonders den MusikerInnen für das tolle Engagement und den MitarbeiterInnen des Marianums für die Mühe bei der Vorbereitung des Frühstücks.

Daniel Schöffmann



Vernissage im Landesschulrat

Am 15. Oktober 2015 fand im Landesschulrat Kärnten eine Vernissage mit Arbeiten der SchülerInnen der 1. bis 8. Klassen in den Fächern Bildnerische Erziehung und Textiles Werken, unter Begleitung der ProfessorInnen Johannes Kölz, Monja Petersen, Ludwig Grosse und Jehona Shaqiri-Petritz statt.

Die Präsentation des BG Tanzenberg war durch diese Ausstellung sowie auch durch die Vernissage und Darbietungen des Schulchores und der Schulband sehr gelungen.

Wir danken Direktor Horn für die Unterstützung, den KollegInnen, die geholfen haben, insbesondere Sylvia Steinkellner und Dominik Maringer, sowie unseren SchülerInnen, die das Modeschau- Projekt „Tanzrecycling Couture“ präsentierten. Großer Dank auch an unsere beiden Schulwarte Bernhard Jabornig und Manfred Orasch.

Diese Ausstellung konnte man bis Weihnachten 2015 besichtigen.

Jehona Shaqiri-Petritz



NATURWISSENSCHAFTEN SIND UNINTERESSANT & WERDEN IN DER WIRTSCHAFT NICHT GEBRAUCHT?

STIMMT NICHT!

WIR STEHEN FÜR DIE PERFEKTE VERBINDUNG VON NATURWISSENSCHAFT, TECHNIK UND WIRTSCHAFT.



HOCHLEISTUNGSKERAMIK

HARTMETALLE & ENERGIESPEICHER

UMWELTKATALYSATOREN & PHARMAZEUTISCHE CHEMIKALIEN

SELTENE ERDEN & CHEMIKALIEN

STAHL- & GIESSEREIINDUSTRIE



**TREIBACHER
INDUSTRIE AG**

www.treibacher.com Innovation is our tradition.

„Spielerisches Recycling“ und „Florale Spiegel“



Die Schülerinnen der 1A und 1C experimentierten im Gegenstand Technisches Werken mit alten Büchern. Durch individuelle Faltechniken entstanden kleine Kunstwerke. Im Fach Textiles Werken wurden von der 1B und 1D mit selbst genähten farnefrohen Blumen Wandspiegel gestaltet.

Van Gogh

Im Unterrichtsfach BE beschäftigte sich die 5B Klasse mit der Künstlerpersönlichkeit Vincent van Gogh. Die praktischen und impressionistischen Arbeiten wurden mit einer speziellen Maltechnik nach van Gogh umgesetzt.



Trickfilmstudio – „Schule lebt Demokratie“

Am 9.3.2016 besuchte die 5B Klasse die „wissens.wert.welt – blue cube“ in Klagenfurt. Unter dem Motto „mitSTIMMEN/mitGESTALTEN – Schule lebt Demokratie“ wurde ein großartiger Legetrickfilm produziert. Dabei konnten die SchülerInnen interessante Erfahrungen im Bereich „Neue Medien“ sammeln und umsetzen. Angenehme Begleitererscheinung: „Spaß!“

Monja Petersen





Ing. MAX WANDELNIG
ERDBAU - KALTASPHALT
Land- u. Forstwirtschaft

9330 Althofen
 Tel.: 04262/2331





1.



2.



3.



4.



5.

Das Portrait „Andere Wirklichkeit“

7 A/B Klasse, Linolschnitt / Collage:
Selbstportraits von Schüler/Innen, umgesetzt in der graphischen Technik Linolschnitt, gedruckt auf mehrere verschiedene Hintergründe, weiter bearbeitet mit Collage-Technik bis zur Verfremdung zur „Anderen Wirklichkeit“.
Arbeiten am Umschlag

Die Photographie „Rätselbilder“

7 A/B Klasse, Photographie / Acryl auf Leinwand: Die Aufgabe war, Details alltäglicher Gegenstände zu fotografieren und diese Ausschnitte so realistisch wie möglich auf Leinwand umzusetzen.

- 1) Dzyiana Lukashuk, 7A
- 2) Sabrina Auer, 7A
- 3) Sophie Mertlitsch, 7A
- 4) Dominik Fok, 7B

Kleines Projekt „Work in Progress“

1. und 2. Klassen, Naturstudie nach A. Dürer: „Der Frühling kommt – unser Baum blüht“ (oder „Kleine Spatzln malen Spatzln“): 5).

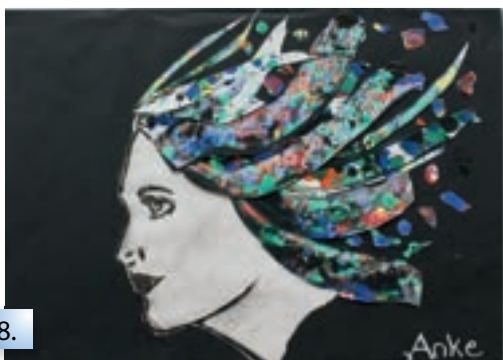




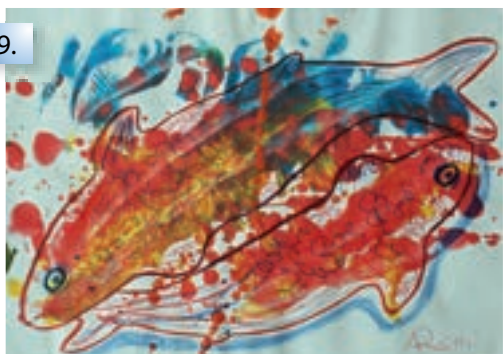
6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.

Materiallehre und künstlerische Techniken

5A Klasse, Abklatsch (Decalcomanie) / Zeichnung-Monotypie / Tonpapier.
 6) Felix Dareb, 5A
 7) Lara Hribar, 5A
 8) Anke Mandl, 5A
 9) Alexandra Rom, 5A

Biographische Aspekte in der Kunstgeschichte

6 A/B Klasse, Vergrößerung von prägenden Gemälden des 20. Jahrhunderts mit „Raster-System“ in Gruppenarbeit.
 10) „Der Turm der blauen Pferde“ von Franc Marc; umgesetzt von Daniel Matschnig, Thomas Puck und Sophia Steiner, 6A

Gestaltung von Plakaten

4 A/B/C Klasse, Acryl / Papier, Format A2.
 11) Elisabeth Konrad, Chiara Schaffner, 4B
 12) Magdalena Jordan, Sabrina Zepitz, 4B

Alle Werke dieser Doppelseite entstanden im BE-Unterricht bei Prof. Jehona Shaqiri-Petritz.

Lebenskreis

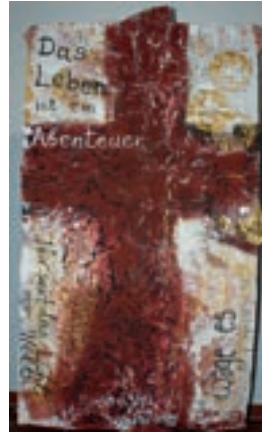
*Und der Mensch heißt Mensch,
weil er vergisst, weil er verdrängt,
und weil er schwärmt und stillt,
weil er wärmt, wenn er erzählt,*

*Und weil er schwärmt und glaubt,
sich anlehnt und vertraut.*

*Und der Mensch heißt Mensch,
weil er erinnert, weil er kämpft,
und weil er hofft und liebt,
weil er mitfühlt und vergibt.*

*Herbert Grönemeyer,
Album Mensch (2002).*

Ein Lebenskreis öffnet und schließt sich. Von der Geburt bis zum Tod dauert ein Menschenleben: Eine Performance im Rahmen des österreichweiten Aktionstages „Kulturelle Bildung an Schulen“ wurde am 24. Mai 2016 zum Thema „Lebenskreis“ in der Seminarkirche Tanzenberg umgesetzt. Die SchülerInnen der 5. Klassen boten im sakralen Raum durch Bilder, Musik und biblische Texte Zugänge zu anthropologischen Sinnfragen. Diese fächerübergreifende Aktion aus den Fächern Bildnerische Erziehung und Religion verdeutlichte die Bedeutung dieser Lebensfragen für die Persönlichkeitsentwicklung und Kreativität der SchülerInnen. Jehona Shaqiri-Petritz und Markus Zimmermann



Geburt: Das Leben, ein Wunder, entsteht. (**Wunder**)
„Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn!“

Kindheit und Jugend: Die Kunst erwachsen zu werden. (**Abenteurer**)
„Das Leben ist ein Abenteuer, wage es!“

Erwachsenenalter: Den Sinn des Lebens finden. (**Liebe**)
„Das Leben ist Liebe, genieße sie!“

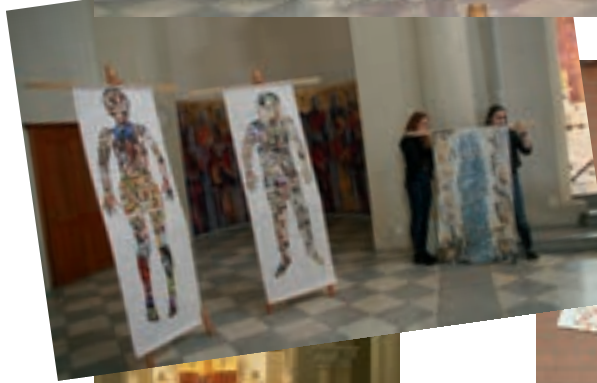
Berufsleben: Sich selbst verwirklichen. (**Hoffnung**)
„Das Leben ist ein Traum, verwirkliche ihn!“

Alter: Die Weisheit mit sich selbst im Reinen zu sein. (**Weisheit**)
„Das Leben ist eine Reise, traue Dich!“

Tod: Der Lebenskreis schließt sich. (**Loslassen**)
„Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.“



**Raiffeisenbank
Maria Saal**



ZEMROSSER **BAU**

Transportstraße 4 • 9300 St. Veit/Glan
☎ 04212/2795 • office@zemrosser-bau.at

**Zemrosser
BAU-GesmbH**

Dipl.-Ing.
Gerald Zemrosser
Baumeister



Raumgewaltiges Kunsterlebnis über dem Jauntal



„Der muss wohl ein bisschen verrückt sein, der hier so etwas in die Landschaft stellt!“

So abwegig ist das Urteil, das wohl so manch unbedarfter Besucher fällt, wenn er das Areal des MUSEUM LIAUNIG erstmals betritt, denn doch nicht!

Und dieser „Verrücktheit“ ist es zu verdanken, dass mitten in den Hügeln des Jauntals hoch über der Drau ein riesiger Betonkubus wie schwerelos im Uferhang steckt und Stauen macht. Daneben schmiegen sich überdimensional schmucklose Baukörper ans Gelände und allen formalen Gegensätzlichkeiten zum Trotz fügen diese sich ins Landschaftsbild harmonisch ein.

Richtig spannend wird es aber erst, wenn man den monumentalen Bau betritt, dann ist man förmlich überwältigt von „Raum“!

Für Kunstbeflissene ist das Ausstellungshaus im Kärntner Unterland, nahe Lavamünd, längst kein Geheimtipp mehr, für die meisten SchülerInnen der BE-Gruppe (7A/B und 8A/B in Begleitung von Jehona Shaqiri-Petritz und Johannes Kölz) war es das allemal!

Das außergewöhnliche Gebäude beeindruckt mit Sicherheit jeden, egal, ob man sich für Kunst und Architektur nun interessiert oder nicht!

Nach freundlichem Empfang wurden wir fachkundig über die Geschichte des Hauses und die Intention des Bauherren und Kunstsammlers Herbert Liaunig informiert, bevor wir durch die einzelnen Ausstellungsbereiche geführt und über Künstler und Kunstwerke kurzweilig informiert wurden.

Wenngleich die gezeigten Werke der österreichischen Avantgarde der späten 1960er Jahre wohl nicht jedermanns Sache sind und die meisten der Exponate kaum dem ästhetischen Empfinden der anwesenden Schüler entsprachen, wurde uns jedenfalls plakativ und sachkundig eine künstlerische Facette des damaligen Zeitgeistes farbenfroh vor Augen geführt.

Abschließend besuchten wir noch die neuen unterirdischen Räumlichkeiten des Museums, welche Miniaturportraits des 18. Jahrhunderts, eine Kristallgläserammlung sowie Exponate afrikanischer Handwerkskunst beherbergen. Sehenswert! - Leider erst für Menschen ab 13 Jahren!

Johannes Kölz

„Valentin Oman-Retrospektive“

Am 18.02.2016 besuchten 34 Schülerinnen und Schüler der 5A/B Klassen im Rahmen des Unterrichtsfachs Bildnerische Erziehung das altersgerechte und interaktive Vermittlungsprogramm mit Ausstellungsrundgang und einem Kreativteil im MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten. Valentin Oman maturierte 1958 im Marianum Tanzenberg und zählt heute durch seine unverwechselbare Bildsprache zu den renommiertesten Künstlerpersönlichkeiten. Die Retrospektive bietet einen Rückblick auf die vergange-



nen fünfzig Schaffensjahre. In seinen Arbeiten setzt er sich thematisch mit dem Mensch und dessen Existenz auseinander. Er ist durch zahlreiche Werke und Installationen im öffentlichen Raum bekannt.

Fazit: „Im Tun taucht oftmals Überraschendes, Ungesehenes auf!“

Monja Petersen



Napoleon



Im zweiten Semester waren wir im Rahmen des Geschichtsunterrichts in Italien und Slowenien auf den Spuren von Napoleon unterwegs. Wir hatten im Unterricht bereits viel über die Französische Revolution und Napoleon gelernt, erhielten auf unserem Ausflug aber noch weitere spannende Informationen.

Wir fuhren gemeinsam mit dem Bus nach Italien, um uns ein Denkmal, das Friedrich Hensel gewidmet ist, anzusehen. Er lebte anfangs des 19. Jahrhunderts und war ein österreichischer Ingenieur-Hauptmann. Er erbaute das Fort Malborgeth und verteidigte es gegen die napoleonischen Truppen. Er starb im Kampf und für seinen Heldentod wurde ihm ein Denkmal gewidmet. Vor seiner Gedenktafel kann man einen großen eisernen Löwen sehen.

Nach einer Fahrt auf den Predil-Pass gingen wir zu Fuß ein Stück über die Grenze nach Slowenien und besichtigten dort ein weiteres Denkmal. Es sah dem ersten sehr ähnlich, war aber Johann Hermann von Hermannsdorf gewidmet. Auch er war ein österreichischer Ingenieur-Hauptmann. Er war Kommandant der Festung am Predil-Pass und starb bei der Verteidigung dieser. Aus diesem Grund wurde ihm ein Denkmal gewidmet.

Zum Abschluss haben wir gemeinsam in einer italienischen Bar noch ein Eis gegessen.

Anna König, 6B

Burgbau Friesach

Im ersten Semester des Schuljahres 2015/16 besichtigten wir mit unseren Geschichtslehrern den mittelalterlichen Burgbau in Friesach.

Es war spannend zu sehen, wie eine Burg nur mit den Werkzeugen aus dem Mittelalter aufgebaut werden kann. Auf einer Burgbaustelle braucht man viele verschiedene Berufsgruppen. Wir haben uns im Vorfeld zu zweit über eine Berufsgruppe informiert und unser Wissen bei den ein-



zelnen Stationen an unsere Mitschüler weitergegeben. Unser Begleiter, der für die Führung durch die Burg verantwortlich war, erzählte uns dann noch weitere interessante Details zu den einzelnen Berufen.

Zurzeit sind aber von der eigentlichen Burg erst ein paar Grundmauern zu sehen und es wird noch einige Jahre dauern, bis die Burg fertiggestellt ist.

Anna König, 6B

Landesfinale – Europaquiz



Schon seit vielen Jahren nimmt unsere Schule am Quiz „Politische Bildung“ teil.

Am 5. April 2016 war es wieder soweit, die Bestplatzierten des schulinternen Wettbewerbs, Lukas Kraßnitzer (8B) und David Pöschl (4C), waren beim Landesfinale in der Neuen Burg in Völkermarkt vertreten. David Pöschl schaffte den Sprung ins Finale, das nach dem Vorbild der Millionenshow über die Bühne ging. In schulübergreifenden Teams zeigten die TeilnehmerInnen ihr umfassendes Wissen. Fragen zum aktuellen Weltgeschehen, zur Geschichte der Europäischen Union und Österreichs, zu europäischen Institutionen, zu Wirtschaft, Kultur, Bildung und Sport forderten sie heraus. Schließlich konnte David Pöschl mit seinem Team den ausgezeichneten zweiten Platz erringen.

Auch zahlreiche Persönlichkeiten aus der Lokal- und Landespolitik, der Kärntner Wirtschaft und dem Schul- und Bildungswesen waren als Gäste anwesend.

Jutta Frank



Jugendchor Tanzenberg

„Wäre Gesanges voll unser Mund“



Das ist der Titel eines Liedes von Alejandro Veciana, welches der Schulchor im Rahmen der Chorreise kennengelernt hat, und das Assoziationen mit der Arbeit des vergangenen Chorjahres hervorruft. Ein Chorjahr neigt sich wieder dem Ende zu. Es war ein sehr erfolgreiches



Jahr, mit vielen verschiedenen Auftritten (siehe Terminkalender und Bilder), kirchlich, weltlich, Höhepunkte waren sicher die Konzerte zum Thema „Song Contest“. Die ChorsängerInnen müssen sehr hart proben, denn der Druck im Alltag nimmt immer mehr zu, umso bemerkenswerter ist ihr Einsatz. Manch ein Chorsänger bzw. eine Chorsängerin geht dabei in die Knie, er / sie schafft es nicht mehr. Aber die, die durchhalten, sind dafür umso besser. Sie trotzen ihrer Umwelt und sie kommen, so gut sie es schaffen – und manche schaffen



es sehr gut – zu allen Chorproben und vor allem zu den Auftritten. Sie gehen den Weg mit der Chorleiterin, die ihnen wirklich viel abverlangt, und sie werden belohnt: Ihr Mund ist voller Gesang und die Zuhörer schütten Lob aus und schwärmen, applaudieren und geben „standing ovations“. Das ist unser Lohn. Viele Eltern glauben, es reicht, wenn ihr Kind bei ein paar Auftritten dabei ist, aber der Klang eines Chores formt sich nur



durch viel gemeinsames Singen und durch die Routine bei den Auftritten. Nur so kann Qualität erreicht werden. Ein besonderer Dank gilt all jenen, die den Weg der Chorleiterin mit-



gehen (besonders die ChorsängerInnen, Koll. Maringer und Herr Dir. Horn). Ein mail, das im Rahmen der Songcontest-Konzerte bei der Schulleitung eingelangt ist, bringt es auf den Punkt: „...Neben den musikalischen

Leistungen, die durchwegs auf hohem Niveau waren, werden bei so einem Projekt spielerisch zusätzlich noch so viele Werte vermittelt, die im Regelunterricht oft wohl zu kurz kommen...“ (Giovanni)

Sylvia Steinkellner

Terminkalender:

23.9.:	Interreligiöse Feier für die Diplomschüler der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in Villach
15.10.:	Vernissage der ZeichenlehrerInnen von Tanzenberg im Landesschulrat Kärnten
25.10.:	Misa Criolla von Ariel Ramirez: Aufführung im Dom Klagenfurt zusammen mit den Gospel Voices der Dommusik Klagenfurt
28.11.:	Adventmesse in Tanzenberg
4.12.:	Adventfeier von Sene Cura im Pflegezentrum St. Veit
11.12.:	Adventkonzert in Maria Wörth zusammen mit den Stimmen aus Kärnten
15.4.	60 Jahre Eurovision Song
16.4.	Contest – Konzerte in Tanzenberg
18.4.:	
5.5. bis 7.5.:	Chorreise zum Kongress der Pueri Cantores Austriae nach Schwaz/Tirol
14.5.:	Gestaltung zweier Firmungen in Maria Saal
20.5.:	Firmung in Tanzenberg
25.5.:	Musikalische Gestaltung der Messe und Maiandacht im Dom Klagenfurt
5. 6.:	Musikalische Umrahmung der Messe im Stift St. Georgen
17.6.:	Maturafeier

Aus dem Musikunterricht

Auch im abgelaufenen Schuljahr wurde der reguläre Musikunterricht durch zusätzliche Aktivitäten bereichert. Die vier ersten Klassen besuchten gleich am 16. November die Aufführung „Die Schneekönigin“ – ein Märchen von Hans Christian Andersen in der Blumenhalle in St. Veit.



Zweimal war das Stadttheater Ziel einer etwa 50-köpfigen Schülergruppe der Oberstufe, am 17. Februar bei „Carmen“ von George Bizet und am 29. März bei „A Chorus Line“ von Marvin Hamlisch. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Kinderchor bei Carmen geschenkt, in dem mit Valentina Holl eine Mitschülerin aus der 5B sang.

Die 1. und 2. Klassen konnten am 12. April im Rahmen einer Opernwerkstatt ebenfalls Theaterluft schnuppern und im kleinen Turnsaal, der kurzerhand zum Theater umfunktioniert wurde, bei Carl Orffs „Die Kluge“ in die Rolle der Klugen, des Königs, des Esel- bzw. des Mauleselmannes schlüpfen. Im Unterricht vorbereitet, erklang das Lied von der Treue aus dem hundertköpfigen Opernchor.

Für ein paar Klassen aller Altersstufen fanden am 6. und 8. Juni Trommelworkshops mit dem Brasilianischen Trommler und Perkussionisten Mestre Michel Feliciano statt.

Am 13. und 14. Mai durften die Schüler der Wahlpflichtfaches Musik und die Spielmusiker aus der Oberstufe zwei Tage lang Wien durch die musikalische Brille gesehen



genießen. Nach dem Mittagessen in der Mensa der Musikuniversität stand der Besuch des Instituts für Popularmusik auf dem Programm. Institutsleiter Wolfgang Puschnig konnte die Gruppe leider nicht persönlich empfangen, da er auf Tournee im Ausland weilte, dafür nahm sich Herbert Pichler, Dirigent der Dancing Stars-Band, lange Zeit, alle möglichen Fragen zum Studium an der Musikuni Wien zu beantworten und Florian Glasauer und Matthias Kopitar bekamen die Chance zu jammen. Höhepunkt der



zweitägigen Fahrt war das Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen am Rathausplatz, das trotz Regens für Begeisterung sorgte. Vor der Heimfahrt am Samstag erwiesen die Tanzenberger vielen ihrer großen, verstorbenen Vorbildern wie Beethoven, Schubert, Brahms, Strauß etc. am Zentralfriedhof noch die Ehre und ließen es sich dabei nicht nehmen, am Grab von Udo Jürgens sowie von Falco ein paar Hits anzustimmen.

Dominik Maringer

A-9311 Kraig
Pörlinghofsiedlung 14
fon: +43 (0)4212/6135
fax: +43 (0)4212/61354
office@dachservice-gautsch.at
www.dachservice-gautsch.at

G **DACHSERVICE**
AUTSCH GmbH
DACHDECKEREI • BAUSPENGLEREI
TRANSPORTE • BLITZSCHUTZANLAGEN

tanzenberg.at  tanzenberg.com

Tanzenberg im Song Contest Fieber



Der Eurovision Song-Contest feierte 2016 sein 60-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis nahmen 78 SchülerInnen zum Anlass, sich zu erinnern. Der Schulchor unter der Leitung von Prof. Sylvia Steinkellner und das Schulorchester und die Schulband unter der Leitung von Prof. Maringer feierten gleich drei Konzerten (15., 16. und 18. April) entgegen.



Seit Beginn des Sommersemesters wurde eine Auswahl von Siegertiteln in den Chor- und Orchesterproben erarbeitet. Die Probenarbeit gestaltete sich schwierig, denn die Koordinierung der zahlreichen ver-



schiedenen Formationen (Solis, Kleingruppen, volle Besetzung mit Chor und Orchester, Oberstufenchor, Unterstufenchor) erforderte neben dem Schulalltag viel Geschick. Die MusikerInnen verloren aber trotz all der Anstrengungen nie ihre Begeisterung und das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen und hören lassen. Die



Aula verwandelte sich dank der Kulisse mit den bezaubernden Lichterketten (Zeichnungen von Prof. Shaqiri-Petritz) und des Lichts von Techniker Stefan Walcher in einen stimmungsvollen Konzertsaal und der Schulchor und die MusikerInnen des Orchesters und der



Band verzauberten, verstärkt durch die Tonanlage von Bertram Knapitsch, die Zuhörer mit ihren Klängen. Sehr professionell führte Seppi Rukavina durch das Programm.

Im ersten Teil erklangen Songcontestgewinnertitel aus den 60ern und 70ern. Wer kommt bei „Merci, Cherie“, „Puppet on a string“, „Waterloo“ und „Save all your kisses for me“ nicht ins Schwärmen? Sowohl der Unterstufenchor als auch der Oberstufenchor konnten mit einer Einzeldarbietung glänzen, genauso wie alle hervorragenden Solisten. Auch ein Lehrensemble verstärkte, zum Amusement des Publikums, mit einem Beitrag das Programm. Sehr berührend war die Darbietung des österreichischen Siegertitels „Merci, cherie“ von Udo Jürgens aus dem Jahre 1966. Das Publikum dankte es mit einem sehr lang andauernden Zwischenapplaus vor der Pause!

Im zweiten Teil erklangen Siegertitel der 80er („Insieme“, „Hold me now“), 90er („The voice“, „Satellite“, ...) bis „Rise like a Phoenix“ aus dem Jahre 2014. Einer nach dem anderen, egal ob fetzig oder einschmeichelnd, interpretiert von talentierten jungen Menschen, die in allen Konzerten konzentriert und leistungsstark ihr Können zeigten. Im Abschlussmedley erklang „Du bist Musik“ – schöner kann es nicht sein, denn alle Beteiligten waren voll Musik, die bis ins Innerste aller strömte.

Sylvia Steinkellner

Tanzenberg
 Konzertsingen
 Schlumpfpulli
 Chormappen
 Raststätten
 Überraschungen
 Kristallwelten
 Swarovski
 Essenszeiten
 Busübelkeit
 Schwaz
 lachen
 Klopausen
 Miteinander
 Lampenfieber
 Zimmergeheimnis
 Little-Jazz-Messe
 Shoppen
 Freizeit
 Chorklänge
 Cajon
 Paulinum
 Chormappen
 Paulinum
 Muttertagsgeschenke
 tagsgeschenke
 Kantorei
 Klangspektren

**Pueri Cantores
 Austriae Treffen**

Wenn andere SchülerInnen ein freies Wochenende genießen, steigen 32 ChorsängerInnen mit Prof. Steinkellner und Prof. Maringer in einen Bus und fahren nach Tirol. Kaum sitzen alle, wird ein Lied nach dem anderen angestimmt und los geht's: Pueri Cantores Austriae Treffen in Schwaz in Tirol vom 5. Mai bis 7. Mai!



TANZENBERG

Fremde Nähe. Nahe Fremde. St. Veiter Literaturtage



Eine bemerkenswert große Anzahl von Tanzenberger Schülerinnen und Schülern besuchte Anfang November die Lesung des renommierten österreichischen Autors Raoul Schrott im Rahmen der St. Veiter Literaturtage. Zunächst trug Raoul Schrott den Beginn seiner viel beachteten Neuübersetzung von Homers Ilias vor. Im Anschluss schuf der Dichter mittels poetischer Miniaturen, in denen „Menschen wie wir“ - ein Forstarbeiter, eine Ärztin, ein Flüchtling, eine Kassiererin et alii- skizziert werden, ein schillerndes Mosaik unserer Welt. Lesend und erklärend eröffnete Schrott den Zuhörenden große Weiten in Raum und Zeit und war ihnen dank seines uneitlen Charismas ganz nah. Ein Abend der Annäherung an einen großen Poeten.

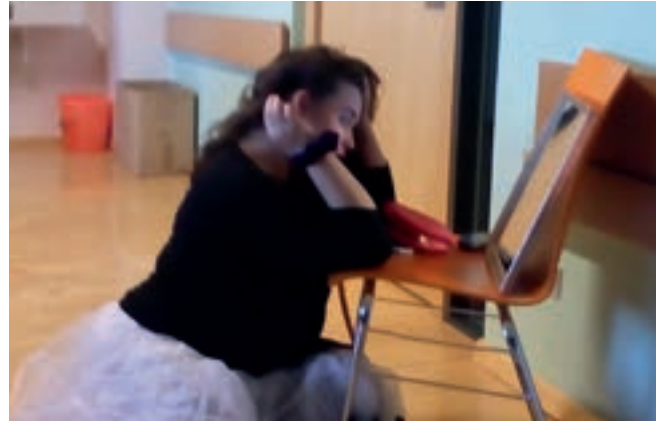
Astrid Eder

Theatersport in Villach

Für alle Liebhaber des Improvisationstheaters in Kärnten gibt es alljährlich im Dezember einen „Pflichttermin“: Theatersport im Villacher Kongresscenter. Im heurigen Jahr trafen die „English Lovers“ aus Wien auf die „Zebras“ aus Linz. Beide Gruppen boten eine exzellente Bühnenshow voller Witz, Spontaneität, Kreativität. Im begeisterten Publikum auch mehr als 60 Tanzenberger Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die nach dem Theaterabend nur einen Wunsch äußerten: Auch im nächsten Jahr möge es wieder heißen: 5 - 4 - 3 - 2 - 1 - los: Der Bus fährt ab zum Theatersport.

Astrid Eder

Wolfgang Bauer: Magic Afternoon



Am 4. und am 6. November 2015 organisierte Mag. Rade-gund Hammerschmied für die Oberstufenschüler am BG Tanzenberg eine Aufführung der „neuenbuehnevillach“ des Stücks „Magic Afternoon“ von Wolfgang Bauer. SchülerInnen der 7A haben ihre Eindrücke dazu in Worte gefasst:

An einem langweiligen Nachmittag treffen sich die beiden Paare Charly und Birgit, Joe und Monika. Mit Sex, Drogen, Alkohol und Musik versuchen sie, den Nachmittag etwas spannender zu gestalten. Doch bald kommen Wut und Gewalt bei den Charakteren zum Vorschein: sie beschimpfen sich, reißen sich Haare aus und verletzen einander. Schlussendlich ist Joe tot und niemand kann genau sagen, was passiert ist. Wolfgang Bauer stellt die Situation so dar, wie sie sich auch im wirklichen Leben ereignen könnte. Das Thema, das er behandelt, wird immer aktuell sein und regt auch zum Nachdenken an. Das Stück wurde nicht nur genial geschrieben, sondern auch genial von der „neuenbuehnevillach“ inszeniert.

Sandra Pušnik, 7A

Das Stück selbst ist es auf jeden Fall wert, angesehen zu werden. Es ist sehr realitätsnahe und bewegend. Durch die extremen Stimmungsschwankungen der Protagonisten lässt es uns erst erkennen, was Drogen und Alkohol auslösen können.

Alina Pinkelnig, 7A



guat
gmiallich

Landgasthof Sonnberger

Marktstraße 14
A-9373 Klein St. Paul
Tel.&Fax: 04264/2385
Mobil: 0650/23 85 010
office@ghsonnberger.com

Griechisches Theater in römischem Ambiente

*Dass nicht zu hoch sich heben soll des Menschen Stolz!
Es setzt der Hochmut aufgeblüht die Ähre an
Der Schuld, die bald zu tränenreicher Ernte reift.*
Aischylos, Die Perser, v 821-23



Wenn „Die Perser“ des griechischen Tragikers Aischylos im römischen Amphitheater von Virunum in Szene gesetzt werden, ist der Anlass für einen Theaterbesuch für Freunde der Antike jedenfalls ein doppelter.

Auch etwa 50 Tanzenberger Schülerinnen und Schüler der Oberstufe besuchten am 24. Juni die Aufführung des Theaterensembles Wolkenflug, das unter der Regie von Ute Liepold die geschichtsträchtige Örtlichkeit zur Spielstätte für das erste historische Drama der Weltliteratur gewählt hatte. Im Zentrum der Tragödie steht die berühmte Seeschlacht von Salamis des Jahres 480 v. Chr., an der der Dichter selbst teilgenommen hatte. Das historisch-politische Stück thematisiert den Krieg, betrachtet aus der Sicht der Besiegten, der Perser. Den Besiegten wie den Siegern gleichermaßen aber gilt die (zeitlos aktuelle) Warnung vor Hybris, vor der hochmütigen Maßlosigkeit des Menschen.
Astrid Eder

Vienna's English Theatre



Wie auch schon in den letzten Jahren besuchten die SchülerInnen der 3. bis 8. Klassen verschiedene Vorstellungen des Vienna's English Theatre.

„Fame Game“ von Philip Dart, ist das Theaterstück, welches sich die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen ansahen. Es ist ein leicht verständliches Stück mit live gesungenen Popsongs über die glitzernde Scheinwelt der Casting Shows und deren Einfluss auf junge Menschen. Die beiden Hauptfiguren erzählen aus unterschiedlichen Blickwinkeln, wie sie von Jury und Presse manipuliert wurden und von ihrer unsanften, aber heilsamen Rückkehr zur Realität. „Undercover Star“ von Robin Kingsland ist das Theaterstück für die 5. und 6. Klassen. Es ist eine neue Komödie mit Musik und greift in die Verwechslungsthematik des bekannten englischen Abenteuerromans „Der Gefangene von Zenda“ auf, wobei hier nicht ein Doppelgänger für einen König gesucht wird, sondern für ein Popsternchen mit Starallüren.

In „Virgins“, für die 7. und 8. Klassen, werden brisante Teenagerproblematiken, verpackt in pointierten Dialogen, auf die Bühne gebracht. Zeitgemäß und ungeschminkt erleben die SchülerInnen den konfliktreichen Alltag einer englischen „Durchschnittsfamilie“, ohne dass dabei plakative Standpunkte oder eindeutige Lösungen propagiert werden. Die Theaterstücke wurden jeweils mit nur vier SchauspielerInnen, alle „native speaker“, aufgeführt, welche alle eine hervorragende Leistung boten. Für die SchülerInnen des BG Tanzenberg war dies eine willkommene Abwechslung zum Englischunterricht.

Gerlinde Thaler



Textilservice
WANGGO

EKZ **INTERSPAR** Durchlaßstraße 4 9020 Klagenfurt

textilreinigung-wanggo.at

The Animals Of Atlantis: A highly confidential Project!

Im Englischbuch der 2. Klasse befinden sich interessante Informationen über Atlantis. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Fauna der sagenumwobenen Insel gelegt. Den Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse war das aber nicht genug! Im Rahmen eines kleinen Projekts haben sie die Artenvielfalt dieses mystischen Eilandes noch erweitert und dabei ihrer Fantasie freien Lauf gelassen.

Ursula K. Lenz

The Cow-Owl-Butterfly-Predator

This animal lived in trees. It had two horns like a cow and an owl's face and the body was that of a rabbit. For the Atlantians the Cow-Owl-Butterfly-Predator was the prettiest animal in the world! It was small as a rabbit, in its face were feathers but the body was covered with fur. The Cow-Owl-Butterfly-Predator had very big eyes – they were light blue and big as plums and it had an orange peak. The Atlantians called them C.O.B.P. and almost every kid had one. They had 100 babies a year!

Nora Erian, 2C



The Rabspi

was a friendly animal and it was cleverer than a monkey. It was as big as a rabbit, had very tiny green legs and a red head. The ears were very long and the teeth were big. The Rabspi could be a pet. It was very strong and could climb up the walls. The animal ate mosquitoes and carrots. The Rabspi was a great pet.

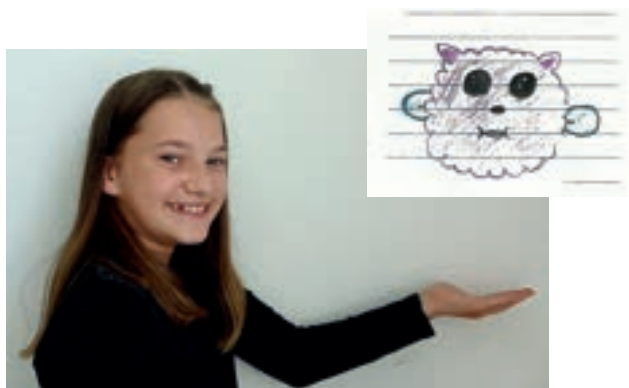
Annika Fritzl, 2C

The Snark

was a kind of shark with legs. It lived in the water and on land and was as big as an elephant. This animal could kill you with one bite because it had 1,000 000 teeth! And each tooth was poison. It was grey and neon green.

Every year about 1,000 Atlantians died from its bites.

Marcello Benigni, 2C



The Bubblepuffs

were small and very cut animals. The Atlantians tried to catch them but they couldn't because the Bubblepuffs were too fast. They lived in the air because they could fly. The wings were very small. The Bubblepuffs were pink and fluffy. You couldn't see their mouth. They looked like little sheep.

Ella Höfinger, 2C



Sprachreise Exeter

JOY, FUN AND ADVENTURE

Just in time for the Queen's 90th birthday, the six graders accompanied by Mrs Rosenkranz, Mrs Macheiner and Mr Schnögl got on the plane to London. After hours on the plane and coach, we were pleased to be welcomed by our host families in Exeter.

After a warm welcome and the first sentences of spoken English, we were taken to IPC, the International Project Centre, for our English lessons on Friday. In the afternoon, we did not only explore the city center to see some famous sights including the cathedral, but we also had some time to go shopping.

On Saturday, our topic was King Arthur. After a two hour hike along the picturesque coast of the West Country, that led us from Boscastle to Tintagel, we visited the famous castle, where the famous king is said to be born. With afternoon tea already in mind, we hurried down to the little cosy café on the bottom of the hill where we had delicious cream tea. The next day, a trip to Polperro, another nice fishing village was set. After hiking up to the cliffs and enjoying the splendid view over the coast of England, we got back into the heart of the village to taste the local food such as, Cornish pasty.

From Monday to Wednesday we had English lessons to improve our English skills and excursions to Lyme Regis, Exmouth and the Dartmoor. With all these magnificent trips we got a great impression of Cornwall, Devon and Dorset.

After staying one week with our hospitable and friendly host families, everyone was sad about leaving Exeter. We took the coach to London to visit this great city at night and to experience it in a different way. It is, in fact, really awesome to see London at 3 in the morning.

After landing at Vienna Airport and going back to Carinthia, we suddenly found ourselves in the deepest winter. Just another sign that we should have stayed in beautiful England!

All of us thoroughly enjoyed our stay in Exeter. Many thanks to our organizing teacher, Mrs Rosenkranz and our accompanying teachers, Mrs Macheiner and Mr Schnögl.

Anna Maria-Ruhdorfer, 6B



Erasmus + Projekt



"This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Um Tanzenberg auch europafit zu machen, wurde schon im Schuljahr 2014/2015 ein Erasmus+ Projekt beantragt. Auch in diesem Schuljahr konnten unsere Schüler an diesem internationalen Schüleraustauschprojekt teilnehmen und unsere Partnerschule in Perugia, Istituto Istruzione Giordano Bruno, besuchen. Sie werden in Gastfamilien untergebracht und von einer Lehrerin der Partnerschule betreut. Seitens der EU werden sowohl Aufenthalts- wie auch Reisekosten gefördert.

Zwei Schülerinnen, Elke Leitner aus der 6A und Larissa Pießnegger aus der 7B, entschieden sich dafür am Erasmus+ Projekt teilzunehmen und die Schulbank in Tanzenberg mit der in Perugia für sechs Monate (Elke Leitner) bzw. zwei Monate (Larissa Pießnegger) zu tauschen, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, eine neue Kultur kennenzulernen und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Im Gegenzug kamen im April und Juni drei italienische SchülerInnen zu uns an das BG Tanzenberg: lury, Anais und Beatrice, die den Unterricht in der 5A, 6A, 7B und 8A besuchten und den Schulalltag in Tanzenberg internationalisierten.

Auch im nächsten Schuljahr wird es möglich sein, an diesem Erasmus+ Projekt teilzunehmen.

Sigrid Weitensfelder

Sechs Monate in Perugia

Ich, Elke Leitner, Schülerin der 6A, durfte von Jänner bis Juni 2016 im Rahmen eines Erasmus+ Austausches die Partnerschule Istituto Istruzione Superiore Giordano Bruno in Perugia besuchen. Ich konnte durch diesen Auslandsaufenthalt nicht nur die italienische Sprache perfektionieren, sondern wurde auch in die italienischen Kulinarik (deren wichtigste Bestandteile Pasta und Caffé sind) eingeführt und konnte einige der sehenswertesten Städte Italiens (wie zum Beispiel Neapel, Rom, Assisi, Matera,...) mit einheimischen ‚Stadtführern‘ erkunden. Ich hatte durch meinen Perugia-Aufenthalt die Möglichkeit, viele Freundschaften zu schließen und das italienische „dolce vita“ nicht nur oberflächlich, aus der Perspektive eines Touristen, sondern quasi als „Einheimische“ zu erkunden und genießen. Um meinen Aufenthalt noch spannender und abwechslungsreicher zu machen, durfte ich gleich bei zwei verschiedenen Familien wohnen und konnte dadurch unterschiedlichste Einblicke in den Alltag der „Perugini“ gewinnen. Trotz der Arbeit, die der Schulalltag



Elke Leitner mit ihrer Klasse bei einer Preisverleihung in Rom

mit sich brachte, hatte ich doch auch Zeit für Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel ins Fitnessstudio zu gehen und danach im Zentrum ein Eis zu genießen. Oder, mit meiner „Gastoma“ den ganzen Nachmittag Karten zu spielen und neapolitanischen Kaffee zu trinken. Oft war ich auch mit meinen Gastschwestern Anais oder Eleonora entweder im Einkaufszentrum oder im bezaubernden Stadtzentrum von Perugia unterwegs, um Freunde zu treffen und somit die italienische Gastfreundschaft noch besser kennenzulernen. Ich durfte in Italien ausgesprochen viel erleben, lernen und sehen. Ein besonderes Highlight war dabei, dass ich mit meiner italienischen Schule an dem Wettbewerb „Unternehmen Deutsch“ des Goethe-Instituts Rom teilnehmen durfte. Im Rahmen dieses Wettbewerbs konnten wir zusammen mit der Firma Primigi einen Schuh designen und ein Marketingkonzept dafür entwickeln. Meine Klasse und ich freuten uns schon sehr, als wir mit unseren Ideen in die engere Wahl kamen und zur Preisverleihung inklusive Übernachtung nach Rom eingeladen wurden. Noch größer war die Freude darüber, dass wir auch noch den ersten Preis erhielten, sprich den Wettbewerb gewannen. Mit einem weinenden Auge werde ich daher im Juni wieder in mein Heimatland Österreich zurückkehren und das schöne Italien, seine Einwohner und seine kulinarischen Köstlichkeiten nach viel zu kurzer Zeit hinter mir lassen. Ich kann die Teilnahme an diesem Erasmus+ Projekt wirklich nur empfehlen, da es ein ausgesprochen tolles Erlebnis ist, das nicht nur die Sprachkenntnisse, sondern auch die Persönlichkeit wachsen lässt.

Elke Leitner, 6A



Ausblick aus der Wohnung der Gastfamilie

VIAGGIARE È VIVERE

E siamo già alla fine di questo viaggio...

Un'esperienza ricca di avventure, nuove conoscenze e tante risate, che ci hanno permesso di legare sempre di più tra di noi.

È stato un viaggio che ci ha fatto scoprire molte nuove cose del tutto diverse dalla nostra quotidianità; siamo riusciti ad affrontare problemi senza l'aiuto di nessuno, affidandoci solamente alla nostra più grande forza, la nostra amicizia! Abbiamo conosciuto una nuova realtà, quella di un paese movimentato di mattina e ignoto di sera, un ideale completamente opposto dalla nostra Italia. Giorno dopo giorno il tempo passava sempre più veloce e con lui anche le nostre più uniche esperienze. Non dimenticheremo mai i viaggi in treno senza una meta prestabilita, le sciare, i giri al lago in pedalò, i momenti difficili, ma soprattutto quelli più belli; momenti unici come la nevicata in piena primavera, il concerto di Flo e quello del coro di Tanzenberg.

Tanzenberg, la scuola che rimarrà sempre nel nostro cuore per la sua accoglienza nei nostri confronti e per la sua diversità dalla scuola italiana. Non eravamo abituati a vedere ragazzi di dieci anni insieme a quelli di diciannove andare insieme nella stessa scuola o vederli indossare le ciabatte

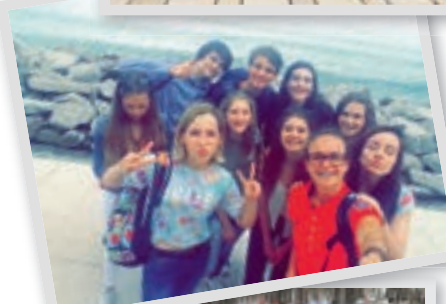
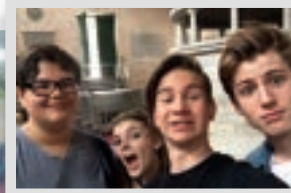


al posto di normali scarpe.

E proprio parlando della scuola vorremmo ringraziare particolarmente la professoressa Weitensfelder, che ci ha sopportati in questi due mesi, la professoressa Hammer Schmid con le sue lezioni e il suo prezioso aiuto con il tedesco, il preside con la sua grande ospitalità a noi concessa e tutti i ragazzi che ci sono venuti incontro sin dal primo giorno, accompagnandoci in questo percorso stupendo. Per ultimo ma non meno importante vorremmo dire "grazie di cuore" alle nostre famiglie ospitanti che con pazienza e amore ci hanno fatto sentire come a casa sin da subito. ...che se ci pensi siamo solo di passaggio e per quanta strada ancora c'è da fare, amerai il finale...

lury, Anais e Beatrice

Sprach- und Kulturtag in Grado: 1.6.2016, 5A und 5B



Sprachreise der siebten Klassen in die Toskana



Pizza, Pasta, Pisa und vieles mehr standen auch dieses Jahr wieder bei den Italienisch-SchülerInnen der siebten Klassen auf dem Programm. Vom 23.04. bis zum 29.04.2016 machten wir uns ins Herz der Toskana auf, genauer ins – sagen wir überschaubare – Städtchen Figline Valdarno, wo Gastfamilien für Unterbringung und italienische Sprachpraxis sorgten. Am ausgezeichneten italienischen Essen bei den Gastfamilien erfreuten sich jeden Abend die Geschmacksnerven und dies zerstörte die Vorstellung, man würde zumindest gleich schwer wieder heimkehren, wie man abgereist war. Mittagessen gab es täglich nach der Sprachschule in einer örtlichen Trattoria.

Jeden Vormittag sorgte Unterricht für linguistische Weiterbildung und an einem Vormittag fand außerdem ein Treffen mit italienischen SchülerInnen statt, das eindeutig eines der Highlights darstellte. Italiener und Österreicher begaben sich dabei jeweils in gemischten Paaren auf den Markt, um dort gemeinsam Befragungen der Einheimischen durchzuführen.

Nach dem Mittagessen ging es jeden Tag auf Besichtigung in die wichtigsten Städte der Toskana. Besuche in Pisa, Lucca, Forte dei Marmi, Florenz sogar an zwei Nachmittagen, Arezzo und Siena sorgten für das Kennenlernen einer der schönsten Regionen Italiens und somit auch für ein hohes Maß an kultureller und historischer Weiterbildung. Die Stadtführungen wurden von den SchülerInnen selbst übernommen. Höhepunkte dieser Besichtigungen waren der schwindelerregende Aufstieg auf den schiefen Turm von Pisa, der Dom von Siena und eine Führung durch den Palazzo Vecchio in Florenz.

Doch nicht nur für Kulturelles, sondern auch für Einkaufsbummel gab es in jeder Stadt ein wenig Zeit und – wie könnte es in Italien anders sein – eine Menge an Geschäften. In Siena stellte am letzten Tag der Reise ein gemeinsames Abendessen unweit vom Zentrum der Stadt und doch mitten im Grünen einen idyllischen und schönen Ausklang dieses unvergesslichen Ausfluges dar.

Maximilian Mayrhofer-Schmid, 7A



Certamen Latinum Graecumque MMXVI



Beim landesweiten Übersetzungswettbewerb in den klassischen Sprachen, der unter dem Motto „Lumina.Lichtgestalten“ stand, erbrachten die SchülerInnen des BG Tanzenberg auch heuer wieder herausragende Leistungen. Mit ihrer Übersetzung und Interpretation eines Textes über den Göttervater Zeus errang Alina Pinkelnig im Bewerb Griechisch Bronze.



Der Text für die Latein Langform rückte den polnischen Franziskanerpater Maximilian Maria Kolbe und dessen Leiden und Sterben im KZ Auschwitz ins Zentrum. Die beste Übersetzungs- und Interpretationsarbeit zu dieser Lichtgestalt verfasste Maximilian Mayrhofer-Schmid. Diese exzellente Leistung bedeutete für Maximilian die Ehre, Tanzenberg und Kärnten beim bundesweiten Übersetzungsbewerb vom 18.-22.4. in Niederösterreich zu vertreten. Gratulamur ex imo corde!

Am 8. Juni wurden die Medaillengewinner Alina Pinkelnig und Maximilian Mayrhofer-Schmid (beide 7A) vom Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser zu einem feierlichen Festakt in den Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung eingeladen. Hier wurden die Erfolge von offizieller Seite entsprechend gewürdigt sowie Ehrenurkunden und Buchpreise verliehen.

Astrid Eder

Bundesolympiade aus Latein und Griechisch

Vom 18.-22. April maßen sich im kleinen Örtchen Drosendorf an der Thaya, das selbst der Bürgermeister als finis terrae bezeichnet, die besten Schüler der klassischen Sprachen aus allen Bundesländern in den Disziplinen Griechisch, Latein vierjährig und Latein sechsjährig. Als Teil



der Kärntner Delegation nahm auch Maximilian Mayrhofer-Schmid in Begleitung von Mag. Astrid Eder an diesem Wettbewerb im Schloss Drosendorf, das manch einen Harry Potter-Kenner an Hogwarts erinnerte, teil.

Drei Tage lang übersetzten als Vorbereitung auf die Klausur die beiden Latein- und Griechischgruppen verschiedenste Texte des Humanisten Erasmus von Rotterdam, während sich die



Griechischgruppe Platons Mythen widmete. Am Nachmittag fanden Ausflüge ins Stift Geras, nach Znojmo, auf den jüdischen Friedhof in Šafov und nach Weitra statt. Mit einem Festvortrag und der Preisverleihung endete am Freitag eine Woche mit vielen neuen Bekanntschaften und zugleich auch einem großartigen Programm zur Weiterbildung und Horzonterweiterung.

Besonderer Dank geht an den Elternverein, der die Teilnahme der SchülerInnen an Landes- und Bundeswettbewerb durch die Übernahme der Fahrtkosten unterstützte.

Maximilian Mayrhofer-Schmid, 7A

European Certificate of Classics



Bei dem europaweit durchgeführten Bewerb in den klassischen Sprachen für Schülerinnen und Schüler im zweiten Lernjahr nahmen auch heuer wieder die in Latein und Griechisch begabtesten Tanzenberger teil. Die 40 Aufgabenstellungen, die nicht nur die sprachlichen Kenntnisse testeten, sondern auch das kulturelle und historische Wissen überprüften, wurden in diesem Schuljahr von einem belgischen Team zusammengestellt und wiesen einen äußerst hohen Schwierigkeitsgrad auf. Umso größer ist die Freude über die Leistungen der Teilnehmenden!

Das European Certificate of Classics wurde heuer an folgende Schülerinnen und Schüler verliehen:

LATEIN:

GOLD: KLETZMAYR Karoline (4A), KONRAD Elisabeth (4B), MISSONI Luca (4B)

SILBER: EGGER Nadine (4A), PÖSCHL David (4C)

BRONZE: an POLZER Sophia (4A), EBERDORFER Hanna, HOLLENTIN Anna, ILLGOUTZ Anna, SCHLINTL Daniela (alle 4B), SMETANIG Sebastian, ZINK Christoph (beide 4C) sowie BLÜML Lisa (4D).

GRIECHISCH:

SILBER: BALINT Peter und EMMER Lena aus der 6A und BERGER Lara sowie KÖNIG Anna (6B)

BRONZE: HORN Vanessa, JANDL Julia und REINSPERGER Josepha (alle 6B).

Die Verleihung der Zertifikate erfolgte durch Direktor Mag. Gerald Horn im Rahmen des zweiten Elternsprechtages.

Wir danken allen, die sich der Herausforderung gestellt haben und gratulieren zu den beeindruckenden Leistungen!
Astrid Eder

Vortrag von Klaus Bartels

Am Donnerstag, den 26. November besuchten Tanzenberger SchülerInnen der 7. und 8. Klassen im Rahmen des Lateinunterrichtes eine Veranstaltung, zu der die Humanistische Gesellschaft Kärnten geladen hatte.

Der Philologe und Philosoph Dr. Klaus Bartels, bekannt durch seine „Wortgeschichten“, die er über Jahrzehnte in der „Neuen Zürcher Zeitung“ publizierte, sprach zum Thema „Der Mensch selbst - und was er hat“. Auf dem Fundament so wirkmächtiger Texte aus der Antike wie der Apologie des Sokrates, des Neuen Testaments und der Briefe an Lucilius des Seneca unternahm Bartels eine „Grenzbegehung“, „nach-denkend“ über das Selbst, das

Wesen des Menschen, und immer wieder Linien ziehend in die heutige Zeit.

Der Abend bot den Zuhörenden vieles in vielerlei Hinsicht Bedenkenswertes und Formulierungs- und Vortragskunst auf höchstem Niveau.

Astrid Eder

Von der Macht des Wortes und der Kunst der Rede



Passend zu dem im Lateinunterricht behandelten Modul „Rhetorik, Propaganda, Manipulation“ besuchte Prof. Mag. Wolfgang Wiener im Mai die 7B. Mit seiner lustigen und herzlichen Art bekam er schnell die Aufmerksamkeit der ganzen Klasse. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde ging es mit verschiedensten Übungen weiter. Von Lockerungsübungen bis zu rhetorischen Sprechübungen und Spontanreden war alles dabei. Mit einem großen Lächeln, vielen neuen Informationen und großem Interesse für die Rhetorik verließen die Schüler den Kurs. Ein großes Dankeschön geht auch an Frau Prof. Eder für die Organisation dieses Nachmittags.

Katharina Weitzel, 7B

Rhetorikworkshop im Rahmen der VWA-Vorbereitung

Die Theorie der Rede lernten wir von Cicero, von Mag. Wolfgang Wiener wurden wir in die Praxis der Rede eingeführt. Im Rahmen des diesjährig erstmals eingeführten Freigegegenstandes „Einführung in das vorwissenschaftliche Arbeiten“ – einer gleichermaßen guten wie notwendigen Vorbereitung auf die VWA – lehrte uns der Deutschprofessor und Kabarettist unverzichtbare Grundlagen für Reden, Vorträge und Präsentationen.

Auf dem Programm standen zunächst Übungen zur Verbesserung der Selbstwahrnehmung, freies Assoziieren, darauf aufbauend Spontanreden und vorbereitete Reden zu einem frei gewählten Thema.

Zwei lehr-, erfolg- und abwechslungsreiche Nachmittage als nicht nur gute Vorbereitung für die nächstjährige VWA-Präsentation, sondern auch für alle Reden - ob spontan oder vorbereitet -, die wir auch nach unserer Reifeprüfung halten werden.

Maximilian Mayrhofer-Schmid, 7A

Sport in Tanzenberg



Sportwochen

Sommersportwoche der 5. Klassen



Heuer begaben sich die SchülerInnen in das Land der Sonne, des Strandes und des Urlaubs, nach Italien, um dort die Sommersportwoche zu erleben.

46 SchülerInnen sportelten in den Disziplinen Volleyball, Beachrugby, Beachsoccer, Windsurfen, Aquazumba ...

Im großen Strandlauf gab es einen Dreifachtriumph der Damen mit Fiona Trapp, Anna Kolitsch und Elena Paul.

Ein Höhepunkt war der Besuch des Wasserparks Aquaplash. An einem Vormittag tobten sich die SchülerInnen und die ProfessorInnen Macheiner und Moritz an allen Rutschen des Parks aus.

Die Tage ließen wir beim Bummeln durch die Fußgängerzone von Lignano ausklingen.

Mario Moritz



Wintersportwochen

Erstmalig wurde versucht auf einer Wintersportwoche neue Wege zu beschreiten. Nicht mehr nur Ski und Snowboard sollten im Mittelpunkt der Woche stehen. Bei der Anmeldung zeigte sich schon der positive Effekt des zusätzlichen Angebots. Die 3C und die 3D meldeten sich geschlossen zur Wintersportwoche an. 17 SchülerInnen wagten das Experiment „Alternativgruppe“.

Als Schwerpunkt stand hier Langlaufen am Pro-

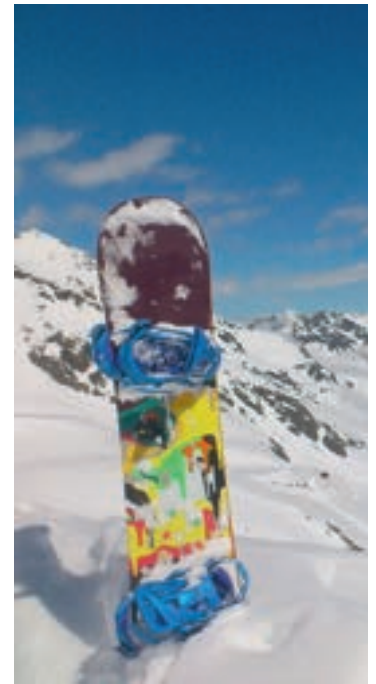
gramm. Es gelang, diese Sportart den SchülerInnen so näherzubringen, dass alle Spaß daran hatten. Dazu kamen Unternehmungen mit einer Rangerin des Nationalparks, die uns in die Geheimnisse des Schneeschuhwanderns und Schneehöhlenbauens einweihte.

Dank der herrlichen Schneebedingungen konnten wir auch mehrmals vom Brunnachhof mit Rodeln zum Bus fahren.

Nach einer langen Langlaufeinheit belohnten wir uns in der Römertherme.

Aufgrund des positiven Feedbacks wird eine Alternativgruppe fortan fixer Bestandteil der Wintersportwochen sein.

Mario Moritz



PARKETTEN SCHWELLER
vormals Parketten Lassnig KG

Parkettenverlegung
und -verkauf
Renovierung alter
Parkettböden
Schleifen und
Versiegeln

Karl-Heinz
SCHWELLER

9020 Klagenfurt
Raupenhofstraße 21
www.parketten-schweller.at

Telefon 0463/433 82
Fax 0463/42 82 16

office@parketten-schweller.at

Mädchenfußball



WAC gewinnt gegen Austria Wien 2:0

Die Mädchenfußballmannschaft, verstärkt durch einige Jungs, besuchte am Samstag, dem 05.12.2016, das Bundesligaspiel WAC gegen Austria Wien. Ein sehr gut aufspielender WAC gewann - mit stimmungsgewaltiger Unterstützung der Tanzenberger SchülerInnen - durch Tore von Silvio und Hüttenbrenner 2:0. Ausgestattet mit einem Transparent und guter Laune fuhren wir mit dem Bus der Firma Reinsberger nach Wolfsberg. Antenne Kärnten hatte der immer fleißig trainierenden Fußballmädchenmannschaft die Karten inkl. einem Getränk zur Verfügung gestellt. 90 Minuten lang haben die Mädels und Jungs Gas gegeben und den WAC angefeuert. Ein großes Danke an die Antenne Kärnten für die Karten, an das Busunternehmen Reinsberger für den günstigen Fahrpreis sowie an Fr. DI Sabine Kamraner-Köpf und Stefan Jabornig für die Begleitung.
Bernhard Jabornig

Vizemeistertitel bei der Hallenlandesmeisterschaft

Die Mädchenfußballmannschaft des BG Tanzenberg erspielte sich bei der Landeshallenmeisterschaft am 9. März in Feldkirchen einen wohlverdienten 2. Platz. Technisches Geschick und herausragender Teamgeist ließen die Mädels auch bei starken Gegnerinnen glänzen. Nach zwei Siegen und einer Niederlage endete das Finalspiel nach spannenden zehn Minuten gegen die Mannschaft FSSZ Spittal 1 mit einem 0:0. Erst das Siebenmeterschießen verhalf den FSSZ Spittal - Spielerinnen zum Landesmeistertitel. Kapitänin Köpf Maxi führte folgendes Team zum Vizelandesmeistertitel an: Rukavina Magdalena (4 Tore), Rukavina

Christina (2 Tore), Achatz Nina (2 Tore), Mischensky Mara, Steinbrucker Alina, Zepitz Sabrina, Schaffner Chiara, Konrad Elisabeth, Lederer Teresa sowie die Co-Trainerinnen Herzer Christine und Trapp Fiona.
Stella Winkler / Bernhard Jabornig

Bezirks- und Landesmeisterschaft - Outdoor

Nach einem klaren 5:2 Sieg gegen die NMS St. Veit bei der Bezirksmeisterschaft am 21. April in der Jacques Lemans Arena fuhr unsere Mädchenmannschaft (Achatz Nina, Konrad Elisabeth, Köpf Katharina, Lederer Theresa, Mischensky Mara, Paganal Julia, Rukavina Christina, Rukavina Magdalena, Schaffner Chiara, Steinbrucker Alina, Zepitz Sabrina und Co-Trainerin Herzer Christina) am 19. Mai zur Outdoor-Landesmeisterschaft nach Spittal. Das erste Duell gegen das FSSZ Spittal konnten die Gegner für sich entscheiden, während das zweite Match gegen die NMS Radenthein unsere Mädels klar mit 4:0 gewannen. Im Semifinale verlor unser Team nach einem 1:1 gegen die NMS St. Jakob/Ros. ganz knapp im Siebenmeterschießen und belegte somit den 4. Platz. Trotz körperlicher Überlegenheit vieler Gegnerinnen gelang es den Tanzenberger Spielerinnen dank des professionellen und beherzten Trainings sowie der außergewöhnlichen Motivationskunst unseres Trainers, Bernhard Jabornig, und des hervorragenden Teamgeists der Mädels von der ersten bis zur fünften Klasse den Gegnerinnen (größtenteils LAZ- und Vereinspielerinnen) Paroli zu bieten.
Heidi Elpelt

Wettbewerbe

„Mens sana in corpore sano“, das wussten bereits die alten Römer. Das BG Tanzenberg kann auch im heurigen Schuljahr wieder etliche fulminante Leistungen der SchülerInnen bei den verschiedensten sportlichen Wettbewerben aufweisen. Die Schulgemeinschaft ist stolz auf diese überragende Jahresbilanz und gratuliert allen TeilnehmerInnen recht herzlich zu den erbrachten Leistungen! Diese Erfolge sind eine Visitenkarte für unseren Schulstandort.

Snowboard und Ski-Cross

Bei strahlendem Sonnenschein zeigte sich am 28.01.2016 die griffige Piste bei den Bezirksmeisterschaften auf der Simonhöhe. Sehr gute Pistenbedingungen ließen hervorragende Leistungen zu.

Sowohl am Snowboard als auch beim Ski-Cross setzten sich unsere Mädchenmannschaften der Unterstufe II (3. und 4. Klasse) durch und vertraten unsere Schule bei den Landesmeisterschaften, die am 19. Feber 2016 am Goldeck stattfanden.

Starker Schneefall und eine weiche Piste forderten von den SchülerInnen vollen Einsatz.

Snowboard: Unterstufe II weiblich: 3. Platz: Schöffmann Pia (Tagesschnellste Snowboarderin), Nusko Sophia, Rukavina Magdalena

Ski-Cross: Unterstufe II weiblich: 2. Platz: Fischinger Katharina (2. In der Einzelwertung), Brunner Julia, Forcher Bettina

Besonderer Dank gilt Mag. Ursula Schöffmann und unserem Schulwart Bernhard Jabornig für die Mithilfe und tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung und Organisation der Meisterschaften.

Simon Rainer

Ski Nordisch



Am 18. Februar 2016 fanden die Landesmeisterschaften in der Disziplin Ski Nordisch in der Villacher Alpenarena statt. Tanzenberg stellte wie schon gewohnt die größte Mannschaft, was in dieser Disziplin aber nicht selbstverständlich ist. Die Strecke und die schlechten äußeren Bedingungen verlangten von unseren SchülerInnen alles ab.

Mario Moritz

Schi-Alpin

19 Tanzenberger SchülerInnen fuhren am Donnerstag, den 04.02.2016, zu den Bezirksmeisterschaften auf die Gerlitzen. Legat Sebastian (2D) konnte sich als Sieger ebenso wie Forcher Bettina (2A) für die Landesmeisterschaften am 24.02.2016 qualifizieren. Bei diesem Bewerb belegte Legat Sebastian nach toller Fahrt und trotz eines schweren Fehlers kurz vor dem Ziel den ausgezeichneten 4. Platz. Forcher Bettina, die als Nicht-Vereinsfahrerin durchaus den VereinsschülerInnen Paroli bieten konnte, schied leider kurz vor dem Zielende aus.

Heidi Elpelt

Schulakrobatik

Am 03.12.2015 fanden in Feldkirchen die alljährlichen Schulsportakrobatik-Landesmeisterschaften statt. Durch einen krankheitsbedingten Ausfall nahm das BG Tanzenberg nur mit einem Paar und einem Trio teil. Durch gewissenhafte Vorbereitung auf dieses Ereignis konnte sich das Paar (Christina Rukavina, Magdalena Rukavina) in der Kategorie Bronze wie auch das Trio (Anna Eckhart, Magdalena Rukavina, Laura Spindelböck) in der Kategorie Top Gold den Landesmeistertitel nach Tanzenberg holen.

Laura Spindelböck, 6B

Tennis



Am 18. Mai 2016 nahmen neun TennisspielerInnen unserer Schule (Brunner Julia, Reiner Michelle, Herbst Florian, Herbst Alexander, Paganal Jan, Trixner Mario, Kreuzer Maximilian, Stromberger Johannes, Legat Sebastian) am Aufstiegswettkampf für das Landesfinale des WILSON – TennisAustria – Schulcups in Feldkirchen teil.

Leider wurde der Aufstieg trotz guter Leistungen verpasst.

Heidi Elpelt

Cross-Country



Bezirksmeisterschaften in Tanzenberg

Trotz schlechter Wetterprognosen war uns der Wettergott milde gestimmt (leichter Regen wechselte mit Niederschlagsunterbrechungen ab) und so konnte die Veranstaltung bei regulären Wettkampfbedingungen über die Bühne gehen. Die Bezirksmeisterschaften veranstaltete das BG Tanzenberg. Dabei konnten unsere SchülerInnen ihren Heimvorteil (legendäre Tanzenberger Teichrunde) ausspielen und damit tolle Ergebnisse einfahren.

Der größte Dank gilt natürlich unseren SchülerInnen für die erbrachten Leistungen: Ihr seid in der Mannschaftswertung in sechs verschiedenen Kategorien angetreten und habt in vier Kategorien den ersten Platz und in zwei Kategorien den zweiten Platz erreicht!

Kategorie 0 (5.-6.Schulstufe): weiblich: 1. Rukavina Magdalena, 2. Fritzl Annika, 3. Rukavina Christina; männlich: 1. Felsberger Paul, 2. Oberzaucher Jonas

Kategorie 1 (7.-8.Schulstufe): weiblich: 1. Illgoutz Anna, 2. Häusler Laura, 3. Brunner Julia; männlich: 3. Herbst Florian

Kategorie 2 (Oberstufe): weiblich: 1. Kolitsch Anna, 2. Pöllauer Marlene, 3. Draxler Sophie

Landesmeisterschaften in Feistritz im Rosental

Die Mädchen der 1. und 2. Klassen (Rukavina Magdalena, Rukavina Christina, Fritzl Annika, Schindler Malina) holten sich bei den Regelschulen den Landesmeistertitel. Vizelandesmeister wurde das Tanzenberger Mädchenteam der 3. und 4. Klassen. Ihnen gelang es sämtliche teilnehmende Schulen mit sportlichem Schwerpunkt hinter sich zu lassen. Das Knabenteam der 1. u. 2. Klassen (Huditz Luca, Petek Hannes, Oberzaucher Jonas, Strasser-Knopper Tobias) belegte, ebenso wie die Mädchen der Oberstufe (Kolitsch Anna, Draxler Sophie, Wiltsche Elena, Raupl Nicola), den 4. Platz.

In der Einzelwertung kamen folgende Schülerinnen in ihren Altersklassen aufs Podest: 2. Rukavina Magdalena, 3. Rukavina Christina, 2. Kolitsch Anna
Heidi Elpelt und Simon Rainer

Schwimmen



Unsere OberstufenschülerInnen (Stromberger Raphaela, Kolitsch Anna, Luckmann Antonia, Mayrhofer-Schmid Maximilian, Krijan Bruno, Verbenjak Paul) eroberten am 3. März 2016 in der Kärnten Therme den Landesmeistertitel. Die vier weiteren teilnehmenden Tanzenberger Mannschaften holten sich als jeweils Zweitplatzierte den Vizelandesmeistertitel.

Heidi Elpelt

Floorball

Am Dienstag, 21. April 2016, nahm das BG Tanzenberg mit einer Unterstufen- und einer Oberstufenmannschaft an den Bezirksmeisterschaften Unterkärnten in der NMS Klagenfurt-Waidmannsdorf teil.

Nach einem erfolgreichen Qualifikationsturnier gewann die Unterstufenmannschaft des BG Tanzenberg (Meixner Clemens 2D, Herget Manuel 4A, Meixner Tobias 4A, Staudacher Alexander 4A, Mülneritsch Alexander 4A, Langer Christoph 4B, Puck Mathias 4B und Zink Christoph 4C) das Spiel um den 3. Platz gegen das BG/BRG Mössingerstraße mit 2:1.

Die Oberstufenmannschaft (Kopitar Mathias 8A, Schwertner Florian 8A und Urank Maximilian 8A) schied in der Vorrunde knapp aus.

Bei den Landesmeisterschaften am 21.04.2016 in Villach-Lind belegte unsere Mannschaft den hervorragenden dritten Platz.

Simon Rainer



Turnen



Ein Märchen wird wahr: Heuer gelang es eine Turngruppe auf die Beine zu stellen, die bei den Landesmeisterschaften am 17.03.2016 in St. Veit/Glan an den Start ging.

Überraschend war der Vorsprung auf den zweiten Platz und die Lautstärke des Jubels über den Sieg. Von diesem Erfolg gestärkt, machten wir uns bestens vorbereitet zu den Bundesmeisterschaften in Schärding auf.

Die Anreise am 25.04. war eine Odyssee. Von Klagenfurt ging es über Wien nach Schärding. Nach acht Stunden kamen wir in dieser idyllischen Stadt an. Zeit für Sightseeing gab es keine, in der Halle wurde die Reise aus den Gliedern gelockert und das Programm für den nächsten Tag in Erinnerung geturnt.

Am Dienstag folgte das große Bundesfinale: 4 Geräte, 6 Schüler, 8 gegnerische Mannschaften.

Wir begannen am Boden sehr gut und lagen knapp hinter der Mannschaft aus Niederösterreich. Am zweiten Gerät, dem Barren, zeigten unsere Turner ihre besten Leistungen. Aber auch den Niederösterreichern gelangen sehr gute Übungen. Auch nach dem zweiten Gerät konnten wir den zweiten Platz halten. Die Benotung beim Reck brachte eine kleine Verunsicherung, aber es blieb keine Zeit, lange zu diskutieren. Das letzte Gerät musste die Entscheidung bringen. Wir lagen nach wie vor gut im Rennen um die Medaillen.

Ein Fehler – Zittern und Bangen, ob sich das noch ausgeht.

Es ging sich aus! Zweiter Platz durch Nagele Simon, Müller Josef, Duller Stephan, Wolte Maxi, Velik Tobias und Eckhart Simon.

Den Schülern ist etwas gelungen, was noch nie eine Tanzenberger Mannschaft geschafft hat. Etwas Einzigartiges, was nur wenigen Schülern vorbehalten ist! Besonderer Dank gilt dem Turnverein Althofen mit der Obfrau Sandra Demel-Eckhart für die turnerische Vorbereitung und Familie Wolte für die attraktiven Trikots.

Mario Moritz

Leichtathletik



Sportliche Spitzenleistungen boten unsere SchülerInnen bei der Leichtathletik-Dreikampf-Bezirksmeisterschaft am 24. Mai 2016 in der Leopold-Wagner-Arena in Klagenfurt.

Bei den jüngsten LeichtathletInnen in der Altersklasse D (2004/05) kamen unsere Mädchenmannschaft (Rukavina Magdalena, Rukavina Christina, Grünkranz Melina, Rusche Kerstin, Schneeberger Jasmin, Verbnjak Anna) und die Knabenmannschaft (Vavpic Niklas, Felsberger Paul, Legat Sebastian, Weber Julius, Stornig Fabian, Darnhofer-Demar Luca) auf das Siegespodest. Auch das Mädchenteam der

Altersklasse A (1998/99: Pöllauer Marlene, Eckhart Anna, Schneeberger Sarah, Zwischenberger Laura, Wetscher Christina) schaffte es, sich den Sieg zu holen.

Besonders hervorzuheben sind einige beachtliche Einzelleistungen unserer SportlerInnen:

Rukavina Magdalena (2005): Schlagball 40m

Vavpic Niklas (2004): Weitsprung 5,03m

Payer Marvin (2002): Schlagball 58m

Grünkranz Melina (2005): 60m Sprint 9,18 sec.

Pöllauer Marlene (1999): Weitsprung 5,21m; 60m Sprint 8,28 sec.

Regensburger Alexander (1999): 60m Sprint 7,57 sec.

Heidi Elpelt

Aquathlon

Auch dieses Jahr schafften es unsere SportlerInnen am 3. Juni in Pörschach ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden. In drei von sechs Alterskategorien waren unsere SchülerInnen in der Teamwertung unschlagbar und zwei unserer AthletInnen schafften es trotz harter Konkurrenz in der Einzelwertung auf das Siegespodest.

Trotz erfrischender 19°C im Wörthersee bewältigten alle

TeilnehmerInnen je nach Altersklasse eine Schwimmstrecke zwischen 100m und 200m und direkt anschließend eine Laufstrecke zwischen 1km und 2km.

In der Teamwertung holten sich folgende SchülerInnen den Sieg:

1. und 2. Klasse weiblich: Schindler Malina, Veronik Barbara, Hanusch Mirjam

3. und 4. Klasse männlich: Verbnjak Paul, Herbst Florian, Russling-Fürbaß Marvin

Oberstufe weiblich: Kolitsch Anna, Trapp Fiona, Stromberger Raphaela



In der Einzelwertung triumphierten unsere HSV-VereinstriathletInnen Verbnjak Paul und Kolitsch Anna und ließen ihre Konkurrenz weit hinter sich.

Heidi Elpelt

Nestlé Schullauf



Sensationelle Erfolge feierten unsere 66 TeilnehmerInnen beim diesjährigen Nestlé Schullauf am 14. April in der Leopold-Wagner-Arena in Klagenfurt.

Während die Unterstufe den Titel in der Schulwertung verteidigen konnte, gelang es heuer auch der Oberstufe diese Wertung für sich zu entscheiden. Für ihre ausgezeichneten Leistungen wurden Felsberger Paul (1.), Rukavina Magdalena (2.), Herbst Florian (4.) und Brunner Julia (6.) aus der Unterstufe sowie Verbenjak Paul (1.), Wetscher Christina (3.), Kolitsch Anna (8.) und Krijan Bruno (13.) mit jeweils 25 Euro belohnt.



Trotz starker Konkurrenz aus ganz Kärnten und Osttirol qualifizierten sich insgesamt 35 SchülerInnen für das Bundesfinale am 16. Juni in Traun, wo sie sich mit der Laufelite aus ganz Österreich messen konnten.

Dank sensationeller Leistungen schafften es Felsberger Paul und Herbst Florian als jeweils Dritte aufs Stockerl, während Rukavina Magdalena als ausgezeichnete 4. von 142 Läuferinnen in ihrer Altersklasse das Podest nur knapp verpasste.

Gratulation allen TeilnehmerInnen, die mit der Konkurrenz aus ganz Österreich durchaus gut mithalten konnten.

Herzlichen Dank dem Elternverein, der einen Teil der Buskosten übernahm.

Heidi Elpelt

Fußball Schülerliga

Die Schülerliga Mannschaft hat sich in dieser Saison sehr stark präsentiert und ich möchte mich bei euch für euren Fleiß, Einsatz, euer Durchhaltevermögen und die erbrachten Leistungen bedanken!

In der Herbstmeisterschaft musste sich das BG Tanzenberg nach klaren Siegen in der Qualifikations- und Zwischenrunde erst im Spiel um den Aufstieg gegen die NMS1 Wolfsberg mit 1:0 geschlagen geben.

Bei den Hallenmeisterschaften des Bezirks St. Veit/Glan am 20. Jänner 2016 wurden alle Vorrundenspiele gewonnen. Im Finale konnte das BG/BRG St. Veit/Glan im Siebenmeterschießen mit 2:1 bezwungen werden.

Die Hallen-Landesmeisterschaften fanden am 16. Februar 2016 in Villach statt und dabei erreichte das BG Tanzenberg den 9. Platz.

Am 31. März 2016 startete die Frühjahrsmeisterschaft. Über das Qualifikationsturnier der Gruppenzweiten gelang der Aufstieg. Im Viertelfinale wurde das BG/BRG Viktring mit 5:1 geschlagen.

Als nächster Gegner folgte im Halbfinale die NMS St. Margarein/Wolfsberg, welche mit 1:0 bezwungen wurde.

Damit standen wir am 8. Juni 2016 im Landesfinale des Pool B. Dort erst mussten wir uns in einem abwechslungsreichen und ausgeglichenen Spiel gegen das BRG Spittal/Drau knapp mit 2:1 geschlagen geben.

Simon Rainer

Trink- und Jausenführerschein für all unsere ersten Klassen!



Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder in den ersten Klassen ein Schwerpunkt auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung gelegt. Dabei lernten die SchülerInnen mithilfe der österreichischen Ernährungspyramide, was genau darunter verstanden werden kann und was ihr Körper alles benötigt, um sowohl in der Schule als auch in der Freizeit genügend Energie und Reserven zu haben. Im Zuge des Unterrichts erarbeiteten sie gemeinsam mit ihren Biologieprofessorinnen Mag. Reingard Gratzler-Krapf und Mag. Anna Katharina Krobath fünf Module zu diesem Thema, die als Basis für den Trink- und Jausenführerschein dienten. Um ihr erworbenes Wissen unter Beweis stellen



zu können, nahmen alle vier Klassen anschließend an der theoretischen Prüfung zum Führerschein teil, den alle 88 SchülerInnen mit Bravour bestanden. Gemeinsam mit dem Führerschein bekam jede/r von ihnen ein gesundes Weckerl für die ausgezeichnete Leistung, das vom Elternverein gesponsert wurde. Ein großes Dankeschön dafür!
Anna Katharina Krobath

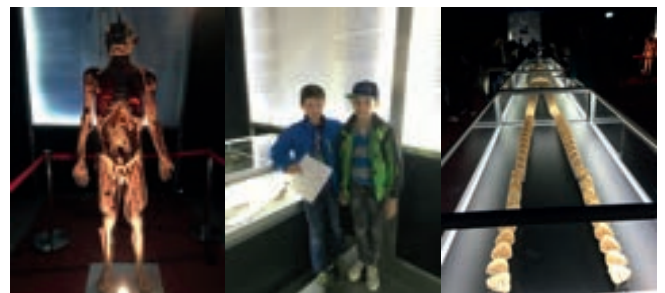


Exkursion „Körper - die Lehre der Toten“



Am 01.04.2016 besuchten die ersten Klassen gemeinsam mit den Biologielehrerinnen Mag. Reingard Gratzler-Krapf, Mag. Cornelia Puck und Mag. Anna Katharina Krobath die anatomische Ausstellung „Körper - die Lehre der Toten“ in Klagenfurt. Dort hatten die SchülerInnen die Möglichkeit das bereits im Unterricht Erlernte an einer Sammlung aus konservierten menschlichen Körpern, Organen und Moulagen zu beobachten. Um das Wissen erneut zu festigen und aufzufrischen, bildeten sich zunächst Teams, die im Anschluss ein Kreuzworträtsel zu den im Museum gegebenen Informationen zu lösen hatten. Somit konnten die SchülerInnen im Zuge der Ausstellung das Wunder Mensch auf eine interessante Art und Weise kennen lernen und bekamen dabei einzigartige Einblicke in die Anatomie des menschlichen Körpers vermittelt.

Anna Katharina Krobath



NAWI Junior Tage 2015/16

An zwei Tagen waren im Dezember 2015 die Volksschulkinder im 1. Stock der Schule in der Überzahl. Es war wieder einmal NAWI (Naturwissenschaften) – JUNIOR TAG. Die 4. Klassen der Volksschulen Maria Saal, St. Veit/Glan und Liebenfels hatten vier Stationen zu absolvieren (Physik, Chemie, Biologie, Mathematik), viel zu entdecken und auch jede Menge Spaß. Bestens betreut wurden sie von der 6A-Klasse, der 6B-Klasse und unserem bewährten NAWI-Lehrerteam.

Peter Schnögl



Längenmessung „begreifen“



Schmecken

Volumen von Körpern



Gleichgewicht halten



Bärlappsporen können was



Seifenblasen schweben auf



Stauende Augen der VS-Kinder



Zusammenbauen und...



...durchschauen. Farbspektrum sehen!!

Offenes Labor Graz



Am 22.01.2016 ging es für die beiden fünften Klassen zu einer Exkursion nach Graz. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Bus kamen sie gemeinsam mit ihren Professorinnen Mag. Reingard Gratzler-Krapf und Mag. Anna Katharina Krobath mit leichter Verspätung endlich im offenen Labor Graz an.



Vor Ort wurden die Klassen in zwei Gruppen eingeteilt, da so jede/r Schüler/in die Möglichkeit hatte einen eigenen Arbeitsplatz im Labor zu besetzen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung konnte die erste Gruppe mit der Extraktion der DNA aus der eigenen Mundschleimhaut beginnen. Aufgrund der Gruppenein-



teilung ergab es sich, dass Zeit für einen Spaziergang in die Innenstadt blieb, wo die SchülerInnen zu Mittag essen konnten. Nachdem die zweite Gruppe ihre Arbeit im Labor erfolgreich abgeschlossen hatte, traten wir mit vielen neuen Eindrücken gegen 15:30 Uhr erneut die Heimreise an.

Anna Katharina Krobath

Der DNA auf der Spur

Am 17.12. fuhren die beiden 8. Klassen gemeinsam mit ihren Biologieprofessorinnen Mag. Cornelia Puck und Mag. Anna Katharina Krobath ins offene Labor der Karl-Franzens Universität Graz. Dort nahmen sie an einem Kurs zum Thema „gentechnisch veränderte Lebensmittel“ teil, wo sie nach einer theoretischen Einführung die Möglichkeit hatten, ihre mitgebrachten Lebensmittel im Labor selbst auf Veränderungen im Erbgut zu untersuchen. Dies bewerkstelligten sie mit Hilfe modernster Verfahren, wie der PCR und der Elektrophorese.

Aufgrund der begrenzten Plätze im Labor ergab es sich, dass die beiden Klassen zu unterschiedlichen Zeiten den Kurs besuchten, wodurch die SchülerInnen Zeit zur freien Verfügung hatten. Viele von ihnen nutzten diese Zeit, um die Universität



zu erkunden und um sich über das zukünftige Studium zu informieren. Andere wiederum spazierten ins Zentrum, um die Vorweihnachtszeit an den unzähligen Christkindlmärkten zu genießen. Gegen 17:00 Uhr haben beide Klassen ihre Forschungsarbeit erfolgreich abgeschlossen und so traten wir mit vielen neuen Eindrücken erneut die Heimreise an.

Anna Katharina Krobath



MALEREI

Bewusst gestalten

SUCHER 

100
JAHRE
Bewusst Gestalten



9300 St. Veit/Glan
www.malerei-sucher.at

„Check your Snack“ Gesundes Essen kann auch gut schmecken!

Ein Workshop für die Unterstufe, einer für die Oberstufe. Kreativität und guter Geschmack waren gefragt. In Zusammenarbeit mit dem Schulbuffet wurde geschnippelt, gerührt, geschmiert und auf Spießchen gestochen und das alles nur mit gesunden Zutaten. Das Ergebnis konnte sich sehen bzw. schmecken lassen. Zehn köstliche Geschmackskreationen wurden von einer unabhängigen Jury verkostet und bewertet. Der Siegersnack der Unterstufe erhielt den bezeichnenden Namen „Red Nose“, der Favorit der Oberstufe wurde „El Zapata“ genannt. Um die Ergebnisse dieses Projekts allen Schülern und Schülerinnen zugänglich zu machen, wurden die gesunden und wohlschmeckenden Snacks am Schulbuffet angeboten. Die Rezepte findet man im „Rezeptbuch“, einer Zusammenfassung dieser Aktion.

Reingard Gratzner-Krapf



„Red Nose“ von Magdalena und Magdalena



Männer als Meisterköche



Auch „El Zapata“ muss vorbereitet werden



Die Jury bei der Arbeit



Die Herstellung des zweitplatzierten „Malmö“

Auf der Suche nach Schmetterlingen am Magdalensberg

Am 09. Juni 2016 fuhren die SchülerInnen der 2A und 2C gemeinsam mit ihren Biologieprofessorinnen Mag. Reingard Gratzner-Krapf und Mag. Anna Katharina Krobath zu einem Schmetterlings-Workshop, der vom Landesmuseum Klagenfurt am Magdalensberg organisiert wurde. Dort hatten die SchülerInnen die Möglichkeit bei einem Rundgang heimische Schmetterlinge kennenzulernen. Da sie aufgrund des Wetters leider selbst nicht auf der Schmetterlingswiese aktiv waren, war die Führende gezwungen auf Anschauungspräparate auszuweichen, was jedoch nicht weniger beeindruckend war. Im Anschluss an die Führung ging es zu einem Workshop, bei dem die SchülerInnen selbst ein T-Shirt mit unterschiedlichen Tiermotiven gestalten durften. Mit neu gewonnenen Eindrücken und selbst gestalteten Oberteilen ging es für unsere 2. Klassen gegen zwölf Uhr zurück nach Tanzenberg.

Anna Katharina Krobath





a) Stammschule BG Tanzenberg

1. Dir. Mag. HORN Gerald

Geographie und Wirtschaftskunde in 1B, 3C

2. Mag. ASTEI Alfred

Englisch in 2D, 7A; Deutsch in 2B, 4C, 5B, 7B;
Koordinator des Österreichischen Kultur-Service

3. Mag. BUXBAUMER Bettina

Geographie und Wirtschaftskunde in 2B; Bewegung und Sport in 2B, 4A, 4C, 5A; Technisches/Textiles Werken in 2A, 2B, 2C, 2D; Projekt Lebens.Werte in 2B; Klassenvorstand der 2B; Kustos für Technisches und Textiles Werken

4. OStR. Mag. CVETKO Margit

Mathematik in 1B, 2B, 3A, 4B, 8A; Geographie und Wirtschaftskunde in 1A, 6A, 8A; Unverbindliche Übung Unternehmerführerschein; Klassenvorstand der 8A; Betreuungslehrerin für das Schulpraktikum; Kustos für Geschichte und Sozialkunde/ Geographie und Wirtschaftskunde

5. Mag. CZERNY Katharina

Englisch in 1B, 2C/D, 3D, 4D; Informatik in 5B; Wahlpflicht Englisch in 7AB; Projekt Lebens.Werte in 4D; ELSA-Koordinatorin; WebUntis-Koordinatorin; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Bibliothekarin der Schulbibliothek

6. Mag. DOUJAK-GRUBER Desiree

Technisches/Textiles Werken in 1A, 1B, 1C, 1D, 2A, 2B, 2C, 2D; Mitverwendung an der PH Kärnten

7. Mag. EDER Astrid

Latein in 3C, 4B, 7A, 7B, 8A; Griechisch in 5A/B, 8A/B (von 21.09.2015 bis 07.02.2016 und ab 18.04.2016); Klassenvorstand der 7A; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit; ARGE-Leitung Latein/Griechisch

8. Mag. EGGER Alexander

Mathematik in 1C, 5A, 5B; Informatik in 1C, 5A; Projekt Lebens.Werte in 1C; Klassenvorstand der 1C; ELSA-Koordinator; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Betreuung der Homepage; Kustos für Informatik

9. Mag. ELPELT Adelheid

Geographie und Wirtschaftskunde in 3B; Bewegung und Sport in 1B, 1C, 3C/D, 4B, 4D, 6A/B, 7A/B; Unverbindliche Übung Schülerliga Mädchenfußball

10. Mag. FRANK Jutta

Deutsch in 2C, 3B, 4B, 6A, 8B; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 8B; Klassenvorstand der 8B; Omnibus-Redaktion

11. Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

Biologie und Umweltkunde in 1A, 2C, 4B, 4D, 6A, 6B, 8A; Physik in 2C, 3A, 3B; Wahlpflicht Biologie und Umweltkunde in 6A/B, 7A/B; Projekt Lebens.Werte in 1A, 2C; Klassenvorstand der 2C; Koordinatorin der Projektklassen; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Biologie und Umweltkunde

12. Mag. GROHSCHÄDL Sibylle

Mathematik in 2C; Italienisch in 7A, 8B; Bildungsberaterin

13. OStR. Mag. GROLLITSCH Horst

Mathematik in 1D, 3D, 6A; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Audiovisuelle Unterrichtsmittel; Bildungsberater; Administrator

14. Mag. GROSSE Ludwig

Geographie und Wirtschaftskunde in 1C, 1D, 2D, 4B, 5A, 5B, 8B; Geschichte und Sozialkunde in 2A, 3A; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 4B; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde in 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 4B; Klassenvorstand der 4B; Bibliothekar der Schulbibliothek; Schulbuchreferent

15. OStR. Mag. HAMMERSCHMIED Rade Gund

Deutsch in 2A, 7A, 8A; Italienisch in 6A; Wahlpflicht Deutsch in 8A

16. Mag. JANTSCHER Andreas

Geographie und Wirtschaftskunde in 3A; Chemie in 4A, 4B, 4C, 4D, 7A, 7B, 8A, 8B; Wahlpflicht Chemie in 7A/B, 8A/B; Chemische Übungen in 5A/B, 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 3A; Klassenvorstand der 3A; Kustos für Chemie; ARGE-Leitung Chemie

17. OStR. Mag. JUNGWIRTH Ingrid

Mathematik in 1B, 4C, 4D, 6B; Italienisch 5B, 6B; Projekt Lebens.Werte in 1B; Klassenvorstand der 1B; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Direktorstellvertreterin

18. Mag. KOGLER Carmen

Mathematik in 2A, 3B, 8B; Englisch in 2A/B, 4C; Informatik in 2B, 5B; ECDL-Module; Projekt Lebens.Werte in 2A, 3B; Klassenvorstand der 3B

19. Mag. KÖLZ Johannes

Deutsch in 1B, 2D, 3C; Bildnerische Erziehung in 3D, 4D, 5A/B, 8A/B; Geschichte und Sozialkunde in 3C; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 8A; Kustos für Bildnerische Erziehung

20. Mag. KROBATH Anna Katharina

Biologie und Umweltkunde in 1B, 1C, 1D, 2A, 3A, 3C, 3D, 5A, 5B, 8A; Physik in 2A, 2B, 4B

21. Mag. KRÖPFL (HORNBÖGNER) Verena,

Unterrichtspraktikantin
Englisch in 2B (Mag. Thaler);
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung in 6B (Mag. Moritz)

22. Mag. LEGNER Margit

Bewegung und Sport 1A, 2C/D, 3A/B, 8A/B

23. Mag. LENZ Ursula Karin

Englisch in 2C, 3B, 3C/D, 4A/B, 5A/B; Wahlpflicht Englisch in 6A/B; Freigegegenstand Vorwissenschaftliche Arbeit in 7B; Leseförderung in 1A/B

24. Mag. MACHEINER Katrin

Englisch in 2A, 4B, 5B, 6A; Bewegung und Sport in 2A, 5B; Projekt Lebens.Werte in 2A; Klassenvorstand der 2A; WebUntis-Koordinatorin; Bibliothekarin der Schulbibliothek



- 25. Mag. MARINGER Dominik**
Musikerziehung in 1A, 1D, 2A, 3A, 3C, 3D, 4D, 5B, 6B; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 5B; Wahlpflicht Musik 6.-8. Klassen; Unverbindliche Übungen Spielmusik; Klassenvorstand der 5B; Betreuung des Schulradios; Kustos für Musikerziehung
- 26. Mag. MORITZ Mario**
Bewegung und Sport in 1A/B, 3C/D, 4A/B, 5A/B; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 5A, 6B; Wahlpflicht Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 7A/B; Informatik in 1A, 1B, 2A, 2B, 2C; ECDL-Module; Klassenvorstand der 5A; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Bewegung und Sport
- 27. Mag. POLZER Lydia**
Deutsch in 1A, 3A, 4D, 5A, 6B; Philosophie Psychologie in 7A
- 28. Mag. PUCK Cornelia**
Biologie und Umweltkunde in 2B, 2D, 3B, 4A, 4C, 8B; Physik in 3C, 3D, 4A, 4C, 4D; Informatik in 1D; ECDL-Module; Klassenvorstand der 4C
- 29. Mag. RAINER Simon**
Geographie und Wirtschaftskunde in 2A, 3D, 4C, 6B, 7B; Bewegung und Sport in 1C/D, 2A/B, 2D; Unverbindliche Übung Bewegung und Sport - Schülerliga Fußball
- 30. Mag. RAMPETSREITER Hans Martin**
Englisch in 7B, 8A; Deutsch in 1C, 1D, 3D, 4A; Projekt Lebens.Werte in 3D; Leseförderung in 1C/D; Klassenvorstand der 3D
- 31. OStR. Mag. ROSENKRANZ WEITHALER Katharina**
Englisch in 1A, 4A, 4C/D, 5A, 6B, 8B; Wahlpflicht Französisch in 7A/B; Freigegegenstand Französisch in 5A/6B; Unverbindliche Übung Englisch Cambridge First Certificate und Advanced Level; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Verantwortliche für Interact/Rotary
- 32. Mag. SAGMEISTER Peter**
Geographie und Wirtschaftskunde in 2C, 4A, 4D, 7A; Bewegung und Sport in 2C, 3A/B, 4C/D, 6A/B, 7A/B, 8A/B; Projekt Lebens. Werte in 4D; Klassenvorstand der 4D
- 33. Mag. SCHMOLY Sabine**
Evangelische Religion in 5 Gruppen (1. Klassen, 2. Klassen, 3. Klassen, 4. Klassen, Oberstufe); Mitverwendung an der HLW St. Veit/Glan
- 34. Mag. SCHNÖGL Peter**
Mathematik in 2D, 7B; Physik in 2D, 6A, 6B, 7A, 7B, 8A, 8B; Projekt Lebens.Werte in 2D; Klassenvorstand der 2D; Mitglied im Schulentwicklungsteam; Kustos für Physik
- 35. MMag. SCHÖFFMANN Daniel**
Religion in 1B, 1C, 2A, 2D, 3A, 3C, 3D, 4A, 4C, 5A, 6B, 7A, 8A; Wahlpflicht Religion in 7B; Projekt Lebens.Werte in 4A; Klassenvorstand der 4A
- 36. Mag. SCHÖFFMANN Roland**
Latein in 3A, 3B, 4A/B (von 21.09.2015 bis 07.02.2016 und ab 18.04.2016), 6A; Griechisch in 7A/B; Informatik in 1A, 1B, 2C, 2D, 5A; Klassenvorstand der 6A; Omnibus-Redaktion
- 37. Mag. SCHÖFFMANN Ursula Martina**
Mathematik in 3C, 4A, 7A; Informatik in 1C, 1D, 2A, 2D; Projekt Lebens.Werte in 3C; Klassenvorstand der 3C
- 38. Mag. SCHÖNET Beatrix**
Dienstzuteilung an die PH Kärnten
- 39. Mag. SCHÖNTHALER Hermann**
Latein in 3D, 4A, 4C/D, 5A, 6B, 8B (von 21.09.2015 bis 07.02.2016 und ab 18.04.2016); Griechisch in 6A/B; Klassenvorstand der 6B
- 40. Mag. SCHUSSER Ina**
Geschichte und Sozialkunde 2B, 2C, 2D, 3B, 3D; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 4A, 4C, 4D, 6A, 7A
- 41. Akad. Malerin und Grafikerin SHAQIRI-PETRITZ Jehona**
Bildnerische Erziehung in 1A, 1B, 1D, 2B, 2C, 2D, 3A, 3B, 4A, 4B, 4C, 5A, 6A, 7A/B
- 42. OStR. Mag. SIGOT Ernst**
Latein in 3B/C/D, 4A/B, 4C, 5B, 8B; Griechisch in 8A/B; Projektleiter von SYNART Tanzenberg; Krankenstand von 14.09.2015 bis 07.02.2016 und ab 18.04.2016
- 43. Mag. STEINKELLNER Sylvia**
Musikerziehung in 1B, 1C, 2B, 3B, 4A, 4B, 4C, 5A, 6A, 7A/B, 8A/B; Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung in 7B; Klassenvorstand der 7B; Unverbindliche Übung Chorgesang; Leitung des Schulchors
- 44. Mag. SUPANZ-HOLUB Elvira**
Sabbatical-Freijahr
- 45. Mag. THALER Gerlinde**
Englisch in 1C, 2B, 3A/B; Bewegung und Sport in 1D
- 46. Mag. VOGT Dietmar**
Bildungskarenz; Auflösung des Dienstverhältnisses mit 29.02.2016
- 47. Mag. WEISSENBÖCK Maria**
Karenz
- 48. Mag. WEITENSFELDER Sigrid**
Englisch in 1D, 3A, 3C; Italienisch in 5A, 7B, 8A; Projekt Lebens.Werte in 1D; Klassenvorstand der 1D; WebSokrates-Koordinatorin; Betreuung des Projektes ERASMUS+
- 49. Mag. WIENER Ingeborg**
Sabbatical-Freijahr
- 50. Mag. WINKLER Stella Fabiana,**
Unterrichtspraktikantin
Englisch in 5A (Mag. Rosenkranz-Weithaler); Geographie und Wirtschaftskunde in 4C (Mag. Rainer)
- 51. MMag. ZIMMERMANN Markus**
Religion in 1A, 1D, 2B, 2C, 3B, 4B, 4D, 5B, 6A, 7B, 8B; Wahlpflicht Religion in 6A/B; Projekt Lebens.Werte in 1A; Klassenvorstand der 1A; Omnibus-Redaktion; Mitverwendung an der KPHE Kärnten
- b) andere Stammschule
- 52. Mag. BONFIGLIO Martina**
Wahlpflicht Spanisch 6A/B; Stammschule HLW des Kärntner Caritasverbandes - Klagenfurt
- 53. Mag. FLÜGEL Michaela**
Latein in 4C, 5B (von 21.09.2015 bis 07.02.2016 und ab 18.04.2016); Stammschule BG/ BRG Mössingerstraße - Klagenfurt
- 54. Mag. FRANK Gabriele**
Freigegegenstand Slowenisch; Stammschule HAK International - Klagenfurt
- 55. MMag. GAGGL Alois**
Musikerziehung in 2C, 2D; Stammschule FS für Sozialberufe 2 - Klagenfurt
- 56. Mag. KARNBERGER Barbara**
Latein in 4D und 5A/B; Stammschule BORG Althofen
- 57. Dipl.Päd. PETERSEN Monja, BEd MA**
Bildnerische Erziehung in 1C, 2A, 3C, 5B, 6B; Technisches/Textiles Werken in 1A, 1B, 1C, 1D; Stammschule BG/BRG St. Veit/Glan
- 58. Mag. PIRKER Daniel**
Philosophie Psychologie in 7A, 8A, 8B; Wahlpflicht Philosophie Psychologie in 7A/B, 8A/B; Stammschule BG/BRG Ingeborg Bachmann - Klagenfurt
- 59. Mag. ZIKULNIG Andrea**
Wahlpflicht Französisch in 8A/B; Stammschule BG/BRG für Slowenen - Klagenfurt
- c) Sprachassistenten
- 60. LOUIS-JUSTE Pierre-Marie**
Französisch
- 61. FIORE Danielle**
Englisch
- 62. D'ORAZIO Silvia**
Italienisch
- Sonstige Beschäftigte:
a) Schularzt:
Dr. Wolfgang KÜHNEL
- b) Sekretärin:
Maria JOCHUM
- c) Schulwarte:
Bernhard JABORNIG
Manfred ORASCH
- d) IT-Systembetreuer:
Philipp EICHER von 01.09.2015 bis 08.03.2016
- DIENSTSTELLENAUSSCHUSS
- Vertretung durch den Fachausschuss AHS
- SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS
- Elternvertreter:
Mag. Michaela LUCKMANN, Obfrau
Mag. Ulrike RUHDORFER
Mag. Eva-Maria WALKER-JAKOUBEK
Ersatzmitglieder:
Mag. Richard WALLGRAM
Dr. Johann SCHWERTNER
- Lehrervertreter:
Mag. Cornelia PUCK
Mag. Peter SCHNÖGL
Mag. Jutta FRANK
Ersatzmitglieder:
Mag. Roland SCHÖFFMANN
Mag. Mario MORITZ
- Schülervertreter:
Schulsprecherin: Raphaela STROMBERGER, 7B
StellvertreterIn: Vanessa RAINER, 7A
Maximilian MAYRHOFER-SCHMID, 7A
Ersatzmitglied: Marie GLANZER, 7B
- Unterstufenprecher: Fabian KRIEBMANN, 3A
Stellvertreterin: Julia BRUNNER, 3D
- GEWERKSCHAFTLICHER BETRIEBSAUSSCHUSS
Mag. Jutta FRANK
Mag. Peter SCHNÖGL

Sprachassistentinnen



Unfortunately, my time at Tanzenberg is coming to an end. It has been amazing to work for such a prestigious and beautiful school. The students were very sweet and polite, and the staff made me feel welcomed since the first day. I taught classes ranging

between 4th-8th form and each one was unique in their own way. One of the hardest things for me to do (as you may already know) is remember everyone's name since I had 13 classes! However, I do hope I was able to correctly pronounce Oachkatzlschwoaf since it was a popular question throughout the year. I will definitely miss Carinthia but the good news is that I will not be too far away for a visit since I will be teaching in Graz next school year! Thank you all for making my time at Tanzenberg memorable. I most certainly will not forget it. Good luck with the upcoming years and have a great summer!

Danielle Fiore

Ciao! Sono Silvia, sono stata l'assistente di lingua italiana per questo anno scolastico, forse mi avete vista correre per i corridoi, forse mi avete sentita parlare in italiano con le insegnanti, forse avete persino partecipato ad una delle mie lezioni. Stare con voi, camminare tra i corridoi del vostro liceo quest'anno, è stata per me un'esperienza preziosa, che non dimenticherò facilmente. Buona fortuna a voi e buona fortuna a me.

Silvia D'Orazio



Neu in Tanzenberg...



Ciao a tutti, sono la nuova professoressa d'italiano e di matematica, e mi chiamo **Sibylle Grohschädl**. Eigentlich bin ich kein Neuzugang am BG Tanzenberg, da ich schon mein Unterrichtspraktikum vor einigen

Jahren an der Schule absolviert habe. So freute es mich besonders, dass ich in diesem Schuljahr an die Schule zurückkehren durfte und mich viele bekannte Gesichter begrüßten. Zwischenzeitlich hatte es mich an die HAK Feldkirchen verschlagen, an der ich auch Erfahrungen im Bereich der NMS sammeln konnte. Im Zuge meines Studiums an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt erhielt ich die Möglichkeit am Institut für Didaktik der Mathematik mitzuarbeiten und konnte meine Kenntnisse im Bereich der standardisierten Reifeprüfung sowie des kompetenzorientierten Unterrichts vertiefen. Im heurigen Schuljahr wurde mir die Aufgabe der Schüler- und Bildungsberatung zuteil. Im Rahmen derer bin ich bemüht, Schülerinnen und Schüler bestmöglich im Hinblick auf Schullaufbahnfragen und weiterführende Bildungswege zu unterstützen. Es ist mir ein besonderes Anliegen Schülerinnen und Schüler zukünftig in der Entdeckung ihrer individuellen Stärken und

Interessen zu begleiten, so dass sie diese Kompetenzen effektiv in ihrem Bildungsweg nutzen können. Für heuer wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen und Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und freue mich schon jetzt auf ein spannendes Schuljahr 2016/17.

Mein Name ist **Verena Hornbogner**, am Beginn dieses Schuljahres hieß ich noch Kröpfpl. Studiert habe ich sowohl an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt als auch an der Sheffield University. Ich bin eine der zwei Unterrichtspraktikantinnen, die heuer an dieser Schule tätig sind. In diesem Jahr darf ich eine Unterstufenklasse in Englisch und eine Oberstufenklasse in Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung unterrichten. Ich habe das große Glück, zwei ganz außergewöhnliche Klassen bekommen zu haben und genieße somit viele Stunden, die ich unterrichten darf. Dieses Jahr bestätigte mich darin, dass mein Entschluss, den Lehrberuf einzuschlagen, goldrichtig war. Bei dieser Bestätigung helfen zum einen die Schülerinnen und Schüler, andererseits aber auch das überaus einladende Kollegium. Überdies



stehen Leitung und Administration sowie das Organisationsteam der Schule immer unterstützend mit Rat und Tat zur Seite. Die Lage der Schule ist idyllisch, das kommt als Wohlfühleffekt noch dazu. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen bedanken, die dieses Schuljahr für mich zu einem so speziellen gemacht haben. Danke!

Mein Name ist **Ursula Karin Lenz**, ich unterrichte Englisch und Deutsch und dies war mein erstes Schuljahr in Tanzenberg. Obwohl – eigentlich hat mich diese Schule schon seit einigen Jahren „begleitet“ – das imposante Gebäude war nicht zu übersehen, wenn ich zu meinem früheren Arbeitsplatz unterwegs war. Natürlich war es trotzdem spannend, das Innere des geschichtsträchtigen Bauwerkes kennenzulernen. Und dieses „Innere“ hat sich als äußerst erfreulich entpuppt! Abgesehen von der beeindruckenden Architektur, dem Mix aus Alt und Neu, durfte ich viele wissbegierige und lernfreudige Schülerinnen und Schüler kennenlernen. Das ist für Lehrerinnen und Lehrer immer eine Freude, sehr motivierend und tatsächlich keine Selbstverständlichkeit!

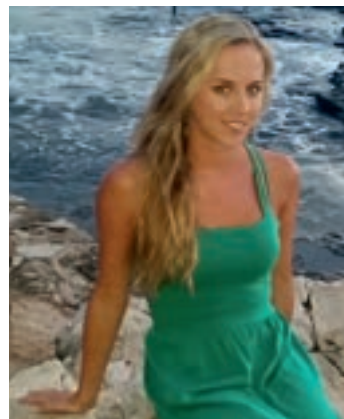


Mein Name ist **Daniel Pirker**. Ich habe in Wien Chemie, Philosophie und Psychologie studiert. So wie auch in diesem Schuljahr habe ich die letzten zwei Jahre im Ingeborg-Bachmann-Gymnasium unterrichtet. Davor war ich im Alpen-Adria-Gymnasium Völkermarkt bzw. im BG/BRG Lerchenfeld tätig. Im Sommer 2015 habe ich die erfreuliche Nachricht bekommen, dass ich eine halbe Lehrverpflichtung in Philosophie und Psychologie am BG Tanzenberg übernehmen kann. Mit Freude kann ich daher auf ein abwechslungsreiches, lehr- und lernreiches Jahr in der 8A, 8B und 7B zurückblicken.



Im Schuljahr 2015/16 durfte ich, **Stella Winkler**, mein Unterrichtspraktikum am BG Tanzenberg absolvieren. Seit September unterrichte ich jeweils eine Klasse in Englisch und Geographie und Wirtschaftskunde. Studiert habe ich an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt am Wörthersee

und an der Oklahoma City University in den USA – yeehaw. Nicht nur die einzigartige Location, die einem das Gefühl vermittelt täglich nach Hogwarts zur Arbeit zu fahren, sondern vor allem die netten ArbeitskollegInnen, Helferlein und SchülerInnen haben mein erstes Dienstjahr mit unvergesslichen Erinnerungen und Erfahrungen bereichert.



Salvete! Mihi nomen est **Michaela Flügel**. Magistra linguae Latinae sum.

Seit September 2015 bin ich (mit einer kurzen Unterbrechung) als Vertretung für Herrn Prof. Sigot am Gymnasium Tanzenberg. Jedes Mal, wenn ich aus dem Klagenfurter Nebel der Sonne entgegenfahre, freue ich mich schon auf lustige und interessante Unterrichtsstunden.

Nach diesem Schuljahr kann ich mit Gewissheit sagen, dass ich in meinem Traumberuf angekommen bin. Zum Schluss möchte ich mich noch bei dem Kollegium und bei meinen Schülerinnen und Schülern bedanken, dass ich so nett aufgenommen wurde.

Der richtige Ansprechpartner für Ihre Wohnträume

ZT ARCHITEKT
Dipl.- Ing.

Wolfgang Zelloth
Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker

A - 9020 Klagenfurt am Wörthersee Lortzinggasse 26
+43 664 / 202 96 95 office@zelloth.at www.zelloth.at

Beratung Entwurfs-, Einreich- und Ausführungsplanung Energieausweis
Ausschreibung und Vergabe Bauaufsicht Schätzungsgutachten



Mag. ZIMMERMANN Markus

BENIGNI Mariella
 DARNHOFER-DEMAR Luca**
 DÜRRSCHMID Jonas
 FRIESSER Florian**
 MOLDVAY Angela**
 MÜLLER Emily*
 PARTEDER Lena**
 PLEßNITZER Lilly**

PRAX Jonas**
 RADAUER Katherina**
 RAUTER Marie**
 SCHEIBER Magdalena**
 SCHINDLER Malina**
 STORNIG Fabian**
 THULLER Matthias
 TOMASCHITZ Lorenzo
 URANK Sebastian**
 VERONIK Barbara**

WALLNER-UNTERKIRCHER Magdalena**
 WEBER Julius**
 WEBER Markus*
 WIGGISSER Sarah
 ZELLOTH Magdalena**

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Unser Schuljahr 2015/16

- Kennenlerntag
- Klassenpatenschaft mit der 6A
- Wandertag auf den Ulrichsberg
- Trink- und Jausenführerschein
- Gesunde Schuljause
- Musicalbesuch „Schneekönigin“
- Adventfeier mit der 1D
- „Check your snack“
- Opernwerkstätte
- Ausstellung „Körper“
- „Top Rider“: Verkehrserziehung
- Trommelworkshop
- Projektstage in Wildbad Einöd
- und vieles mehr





Mag. JUNGWIRTH Ingrid

EGGER Johanna*
GRATZER Leona**
GRECHENIG Romy
GRÜNKRANZ Melina**
HASIĆ Edina
JANDL Johannes**
JORDAN Leni**
KNEES Christian**

LIEGEL Johannes*
MARINGER Maximilian
MATTERSDORFER Katharina**
MITTERBACHER Johannes
MÜLLER-GEWESSLER Zoe**
PIBAL Lucas*
PIPP Nathanael*
POGATSCHNIG Jan
RAINER Michael**
RUSCHE Kerstin**

SCHNEEBERGER Jasmin**
SCHWARZKOGLER Pia
SEEBACHER Ylvie
TRANINGER Mario**

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Ein Tag in der Natur

Wir, die Kinder der 1 B hatten am 6. 10. 2015 unseren ersten gemeinsamen Wandertag. Aufgeregt und voller Vorfreude sammelten wir uns vor der Schule und warteten auf das Startsignal. Querfeldein ging es Richtung Hörzendorf. Uns fiel auf, dass sich einige Blätter schon verfärbt hatten, die Bäume erstrahlten in wunderschönen Herbstfarben. Bei einer Buschenschenke legten wir eine Pause ein und konnten uns so richtig austoben. Nach einer Stärkung vertrieben wir uns die Zeit mit lustigen Gemeinschaftsspielen, redeten miteinander und lachten viel. Nach einer Weile packten wir unsere Sachen und wanderten weiter. Bald erreichten wir den Hörzendorfer See. Einige von uns spielten Fußball, die



im Ofen backten, machte die Seminarbäuerin einen Frucht-smoothie. Abgerundet wurden diese Zubereitungen durch interessante Informationen zur Ernährungspyramide. Als wir uns an die Tische setzten, waren auch die Joghurtkipferln fertig. Mit Genuss verspeisten wir „unsere Produkte“. Auch der Smoothie hat sehr gut gemundet. Nach der Jause erzählten wir uns gegenseitig, wie lustig es war, gemeinsam die Jause zu machen. Das war ein schöner Vormittag, an dem wir uns noch besser kennen lernen konnten.



anderen tratschten und ein paar blödelten auf dem Steg. Der Aufenthalt am See war für die meisten das Highlight des Tages. Bald darauf trommelten die Lehrer uns wieder zusammen. Überrascht, dass die Zeit so schnell verflogen war, machten wir uns auf den Rückweg nach Tanzenberg. Dabei nützten wir die Gelegenheit, unsere Professorinnen ein bisschen besser kennen zu lernen. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten gemeinsamen Ausflug.

Projekttag 1B und 1D – Durch wilde Wasser...



Die perfekte Schuljause

Am 07.10. lernten wir eine gesunde Jause für den Schulalltag zuzubereiten. Zu diesem Anlass erhielten wir Unterstützung von zwei Seminarbäuerinnen, die sich besonders gut mit Bio-Lebensmitteln auskennen. Nach der Gruppeneinteilung wurde fleißig geknetet und gerührt. Wir haben zuerst Apfeldessert mit Waffeln und einen Kartoffelaufstrich gemacht. Das sogenannte Apfeldessert bestand aus Apfelstücken, Topfen und anderen gesunden Zutaten. Uns gefiel das sehr gut, weil wir selbst mithelfen konnten und es danach sehr gut schmeckte!! Der Kartoffelaufstrich entpuppte sich als interessante Alternative zum bekannten Topfenaufstrich. Alles zusammen schmeckte köstlich. In der zweiten Gruppe machten die Mitschülerinnen Joghurtkipferln. Der Teig war schon vorbereitet. Dann schnitten wir Gemüse in Stückchen. Dazu bereiteten wir einen Dip aus Joghurt, Sauerrahm und vielen Kräutern zu. Während die Kipferln

Unser gemeinsames Ziel für unsere Projekttag ist das wildromantische Gailtal. Neben Wildwasserrafte und Schluchtenwandern stehen außerdem Geschicklichkeitsbewerbe, Lagerfeuer und eine Fackelwanderung am Programm. Als Abschluss werden SchülerInnen der 1D und 1B nach Gold graben. Nachdem diese Projekttag erst Anfang Juli stattfinden werden, kann zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht über einen etwaigen Erfolg im Goldschürfen berichtet werden. Ziel dieser Projekttag ist es die Klassengemeinschaften zu stärken und das Schuljahr erfreulich ausklingen zu lassen.

Katharina Mattersdorfer und Jasmin Schneeberger, 1B

Klasse: 1A

**Mag. EGGER Alexander**

BEGIĆ Ernad
 EBNER Elias
 ESCHENAUER Claudia**
 FISCHER Isabel**
 FORTUNAT Gloria**
 HAAS Maverick**
 HERMETTER Maximilian*
 HUBER Tobias*

KNAPPINGER Nicole*
 KUTTNIG Anna**
 LAUßEGGER Julian
 LINDER Johanna**
 MÜLLER Océanne**
 RAUNIG Stefanie**
 REICHER Alexandra
 SCHWARZ Felix**
 STELZL Leonie**
 TAUMBERGER Samuel*

THOMASCHÜTZ Jakob
 WANGGO Sabrina**
 WINDBICHLER Marie
 WUNDER Isabelle

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten

Projekttag Burg Finstergrün

Am 23.05. machten wir, die SchülerInnen der 1C Klasse, uns mit viel Vorfreude und Erwartungen auf den Weg nach Ramingstein auf die Burg Finstergrün. Am ersten Tag wurden wir durch die Burg geführt, veranstalteten eine Burgrallye, wo wir interessante Fakten zur Burg sammelten und unser Quartier im Burgfried aufschlugen. Nach einer gespenstischen ersten Nacht begaben wir uns am zweiten Tag auf einen Tagesausflug. Dabei erkundeten wir ein spätmittelalterliches Silberbergwerk, einen Naturlehrpfad und einen Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert, wo wir selbst Palatschinken, Melissentee und Fichtenwipferlhonig zubereiteten. Nach diesem langen Ausflug genossen wir den Abend noch am Lagerfeuer mit Stockerlbrot und einem speziellen „Zaubertrank“ aus der Burgküche. Am dritten und letzten Tag wurden wir auf Grund unserer bewiesenen ritterlichen Tugenden zum Ritter und zur Ritterin geschlagen.





Mag. WEITENSFELDER Sigrid

BRESZTOWANSZKY Florian
FLEISCHHACKER Bernhard
GRITZNIG Tessa**
GÜRKAN Diyar
HAJDARAJ Josef
HAPPERGER Martin
KLAVZER Chiara**

KNAPP Gerald**
KUMMER Lilli**
MALLEGG Pia**
MARSCHNIG Lena**
PAGANAL Julia
PAIER Jan
PICHLER Bernd**
RIEGER Verena
RUKAVINA Christina**

RUKAVINA Magdalena**
STRAUSS Helene
TELSNIG Hannah**
TOMASCHITZ Magdalena**
WEHLING Julia**
WERNIG Maximilian*

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Weihnachtsfeier



Schitag am Klippitztörl



Wandertag mit der 1B



Projekttag



Übernachtung in Tanzenberg





Mag. MACHEINER Katrin

DEBOY Leonie*
 DOUJAK Lea**
 EICKITZ Katharina*
 FELSBERGER Paul
 FEUERSTEIN Johanna*
 FORCHER Bettina
 GOLDNER Pierre*
 JOAS Maik

KOLLER Ramona*
 KRONLECHNER Emily
 LAIBACHER Anna*
 LEITNER Anja*
 LEITNER Jonas
 LIENBACHER Susanna**
 MÜLLER Matthias
 POGATETZ Lea**
 PUGGANIG Matthias*
 RAUPL Felicia**

SALLINGER Gerhard
 SCHNEIDER Florian
 SCHWEIGHOFER Franziska
 SONNBERGER Maria
 STEINACHER Birgit
 SUCHER Marlina
 WILTSCHKE Jana
 WINKLER Petra**
 WINTER Laura

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Steckbrief



- SchülerInnen:** 27 komplett nette, verrückte, außergewöhnliche, chaotische, liebenswerte Mädchen und Burschen
- Unsere Lieblingsfächer:** Zeichnen, Turnen, Englisch, Informatik
- Gemeinsame Ausflüge:** Schikurs am Nassfeld, Wandertag von Obermühlbach nach Kraig, Projekttag am Pressegger See und am Hörzendorfersee, Geo-Caching im Biosphärenpark Nockberge
- Ziele:** Theateraufführung für die Eltern und noch vieles mehr für unsere Klassengemeinschaft
- Schwächen:** gar keine natürlich, ...naja... vielleicht Hausübungen pünktlich abgeben
- Lieblingssprüche von Lehrern:** „Sei leise du Wurrmm!“
„Schön war’s!“
„Ich sag nur – Flotschi und Paulchen!“
„Da hinten steht a Schultoschn!“
„Hoppallaaaaa!“
- Wir sind richtig gut in:** am 1. April im Klo verstecken, Ball spielen, faul sein
- Wir sind wirklich schlecht in:** leise sein, zuhören
- Wir brauchen mehr:** (Klo)Pausen, schulfreie Tage
- Was wir an Tanzenberg lieben:** Essen in der Kantine, Lage in der Natur, Blutegelteich
- Was wir an Tanzenberg hassen:** Preise in der Kantine, Montage

Die Klasse 2A bedankt sich sehr herzlich bei: Fr. Prof. Macheiner (KV) und Fr. Prof. Kogler (KVS)





Mag. BUXBAUMER Bettina

AUGUST Lukas
 DORFER Michelle
 ESCHENAUER Michaela
 FOK Helena*
 GUNHOLD Anna-Lena**
 HOCHSTEINER Simon
 JANTSCHER Emilia**
 KOGLER Jana**
 KOLAR Larissa

LACKNER Helena
 LECHENBAUER Nina
 LEHNER Anna**
 LEINER Sarah**
 MEIDL Magdalena*
 NUCK Livia*
 OTT Adrian*
 PICHLER Thomas**
 PIRKER Andrea**
 RAINER Edina**
 RANKL Florian**

SCHWARZL Laetitia**
 STROMBERGER Daniel
 TAUPE Maximilian*
 ULLREICH Celine
 VAVPIC Niklas**
 WALDHAUSER Fabian
 WEIßENSEL Artinian**
 ZWISCHENBERGER Ines**

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. GRATZER-KRAPF Reingard

ANGERMANN Anna**
 BENIGNI Marcello
 CANNONE Romeo
 CESANEK Marcus
 ERIAN Nora
 FRITZL Annika*
 GAGGL Jan
 GREINIX Leon
 HÄFELE Mira*

HANUSCH Mirjam**
 HÖFINGER Ella
 HORNBOGNER Leonie
 HUDITZ Luca
 JORDAN Hannah**
 KNAFL Noah**
 KUSCHER Martin**
 LACKNER Marco**
 OBERZAUCHER Jonas
 PETEK Hannes
 PÖSCHL Clara-Maria**

STERNATH Laura**
 STÖFLIN Benjamin*
 THOMASSER Anna**
 WOSCHITZ Lena**
 ZWARNIG Lukas

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



2C das sind wir

Marcello findet Haie interessant

Ella betreut Kater Timo

Noah spielt gern Schach

Annika interessiert sich für Regenwürmer

Marcus erinnert sich an den Mastino

Laura reitet auf Otti

Romeo bewundert Star Wars

Mirjam kann gut klettern

Martin findet Neymar toll

Lena ♥ Kitty

Jan mag Tiger und Mause

Luca wäre gern bei Real Madrid Ronaldo ist das Vorbild von Jonas Hannes spielt gerne Fußball

Nora liebt Juno

Marco hat einen süßen Hasen

Mira findet ihre Hühner cool

Clara hätte gerne einen Malteser

Anna läuft nach Plan

Leon freut sich auf seine Schwarznasen

Leonie hat Stritzi gern

Benjamin kommt aus Äthiopien Lukas spielt mit Obelix

Hannah freut sich über Kira



Mag. SCHNÖGL Peter

AILEC Christopher**
 Di BERNARDO Luca*
 DOHR Samuel
 GRAF Annalena*
 GREILBERGER Jacob
 HABENICHT Christina**
 HARTL Wolfgang
 HERBST Alexander**
 HOFFMANN Julian

KOTSCHNIG Michael**
 KRISTOF Tim**
 LEGAT Sebastian
 LENZ Victoria**
 LEYROUTZ Sophie
 LIENBACHER Felix**
 LIENTSCHNIG Annalena**
 LISIC Esmir
 MEIXNER Clemens*
 MICHELER Samuel*
 PERCHTHALER Tanja**

POTENES Marie
 PRETTNER Matthias
 PROCHAZKA Fabio**
 SALZMANN Larissa
 SCHÜTZ Fabian
 SPENDIER Sophie
 STASTNY David*
 STRASSER-KNOPPER Tobias*
 VERBNJAK Anna**

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Gartenprojekt der 2D (mit großartiger Unterstützung durch Bernhard Jabornig)

Zuerst kümmerten sich vier Buben aus unserer Klasse um die Kresse, die in unserer Klasse neben dem Fenster wuchs. Es dauerte fünf Tage bis sie bereit zum Ernten war. Dann fing die Arbeit im Glashaus an. Wir säten und pikierten das Gemüse und setzten Pflanzen ein. Wir hatten jede Menge Spaß dabei!

Tim Kristof, David Stastny, 2D

Eines sonnigen Tages gingen ich und mein Freund Samuel M. in das Glashaus in der Nähe des BG Tanzenberg um freiwillig zu helfen. Wir bekamen von Herrn Jabornig den Auftrag mit einem Holzstück, in dem Spieße drinnen waren (wir nannten es Eiserne Jungfrau), Löcher für die Blumen zu machen. Dieser Job dauerte ungefähr eine Stunde und bekam den Namen Operation Fleischblumen. Nachdem wir fertig waren gossen wir noch den Garten. Es war anstrengend aber doch auch sehr lustig.

Esmir Lisic, Samuel Micheler, 2D

An einem schönen Dienstag halfen wir im Glashaus. Drinnen war es sehr heiß. Zuerst holten wir Blumen nach unten. Marie und Tanja pikierten die Blumen aus den Gefäßen, Sophie und Larissa setzten sie fleißig in die Erde. Samuel M. und Esmir machten Löcher in die Erde und gossen andere Blumen. Wir bekamen auch etwas zu trinken und machten Fotos. Es war ein toller Nachmittag und wir sind stolz auf unsere Arbeit, die wir geleistet haben.

Tanja Perchthaler, Sophie Spendier, 2D

In der Turnstunde gab es eine Überraschung. Wir trugen die Blumen in den 1. Stock im Innenhof. Es dauerte eine Zeit, bis alle Blumen die gerade aus dem Glashaus kamen nach oben getragen waren, aber schließlich hatten wir es doch geschafft. Obwohl wir eine lange Zeit getragen haben und die Turnstunde deshalb nicht besonders lange war hat es mir schon ein bisschen Spaß gemacht.

Tobias Strasser-Knopper, 2D





Mag. JANTSCHER Andreas

FLASCHBERGER Sophie**
 GANZI David
 GRADISCHNIG Helena*
 GRUBER Oliver
 HAUT Moritz
 HRIBERNIG Benjamin**
 HROVAT Lisa
 HUBER Johannes**
 ILLITSCH Nico

KIRCHHAMMER Leo
 KRAIGER Lisa
 KRIEBMANN Fabian
 KUDRYAVY Sophie
 MAKULA Leandro
 PAYER Marvin
 PICHLER Elena
 PIPP Lilith*
 PUŠNIK Marco
 RODRIX Raphael
 SCHALLE Simon*

SCHASCHÉ Emma
 SCHMID Jonas
 WANGGO Florentina**
 WETTL Benedikt*

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Im Laufe des Schuljahres 2015/16 erlebte die 3A allerhand an Abenteuern und schönen Momenten: Vom Wandertag im Herbst über den Schikurs im Februar und den Besuch im TAZ im Mai bis zur Klassenfahrt am Ende des Schuljahres, nie war uns langweilig.

Diese zahlreichen Erlebnisse haben unsere Klassengemeinschaft (definitiv im positiven Sinne) geprägt.

Vor allem der Schikurs am Brunnachhof in St. Oswald hat uns allen riesigen Spaß gemacht und wir werden ihn wohl nicht so schnell vergessen. Am letzten Abend wurde ein Gemeinschaftsabend veranstaltet, bei dem verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu bewältigen waren. Am Ende ging ein Zimmer als Sieger hervor und erhielt Süßigkeiten als Preis. Yey!

Auch das Werwolfspielen, das einige jeden Abend vergnügte, bereitete sehr viel Spaß.

Tagsüber hatten wir Freude am Schifahren, an den meisten Tagen sogar im Tiefschnee, was die meisten (aber nicht alle) sehr freute.

Alles in allem war es ein wirklich gelungener Schikurs, doch nur eines der vielen tollen Erlebnisse, die wir in diesem Schuljahr hatten.

So wird uns wahrscheinlich auch unser Wandertag im Herbst in Erinnerung bleiben: da begegneten uns ein Feuersalamander und ein paar Fliegenpilze und auch da freuten wir uns des Lebens.

Außerdem nahmen wir in diesem Schuljahr ein neues Projekt in Angriff: unsere Klassenzeitung!! Auf sie sind wir sehr stolz, denn sie nahm sehr viel Arbeit und Zeit in Anspruch. Es war wirklich ein tolles Schuljahr mit der besten Klasse der Welt!!

Sophie Flaschberger und Florentina Wanggo





Mag. KOGLER Carmen

ACHATZ Nina**
 BRUMNIK Selina
 GINGU Elisabeth*
 GREGORI Moana
 HAFNER Adrian**
 HOCHREITER Julia**
 KOFLER Alexander
 KÖPF Emily**

KREBÜHL Isabel*
 MARINGER Paul*
 MISCHENSKY Mara**
 MORITZ Michael
 OTTI Magdalena**
 PERNKOPF Paul
 PÖCK Gloria**
 PREMUR Samuel
 RUSSLING-FÜRBAß Marvin*
 SCHINDLER Amelie*

SELLNER Maximilian*
 STEINBRUCKER Alina*
 STEURER Jakob*
 STROMBERGER Johannes*
 TRIEBELNIG Jasmin*
 (VERDINO Rie)

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



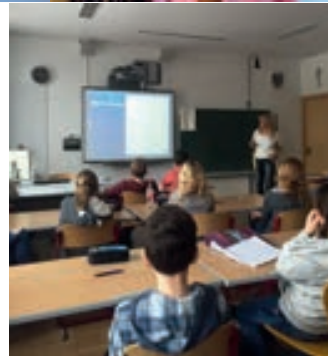


Wandertag nach Frauenstein

Projekt: Ernährung



Sozialprojekt - LEA

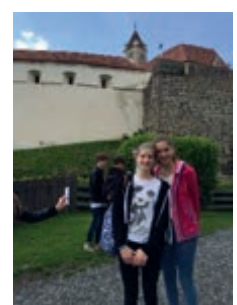


Vortrag: Gesunde Ernährung
Frau Dr. Achatz Eveline

Workshop:
Gewaltprävention



Projektstunde



Exkursion zu Zotter: Bio + Fair + Green und Riegersburg



Mag. SCHÖFFMANN Ursula

BALDAUF Luca-Fortuna*
 BAUMGARTNER Thomas
 BENEDIKT Eva
 BODNER Alexander
 FISCHINGER Iris
 GRUNDNIG Katia
 HERRNHOFER Johannes
 JANTSCHER Maximilian

KAHR Michelle
 KIRCHER Julian*
 MATSCHNIGG Martin*
 NAGELE Simon
 PAPPLER Eva
 PFEIFFER Kilian
 PLIENEGGER Paulina**
 POLITSCHAR Lea
 RAINER Mara
 RUMPOLD Elena

SKAHIC Ensar
 SUCHER Manuel
 SUCHER Maximilian*
 TOMASCHITZ Leopold*
 TRAVNIK Noah**
 WOLTE Maximilian

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Vom Trinkflaschenverschluss zum Adventkalender

Im Wintersemester sammelten wir die Verschlüsse von Trinkflaschen, die in der Firma Kruschitz extra recycelt werden. Wir schafften es insgesamt 24 kg an Stöpseln zu sammeln.

Am 22.2.2016 waren wir bei der Firma Kruschitz in Völkermarkt, um das Recyclingwerk zu besichtigen. Der Guide gab uns eine sehr ausführliche Führung durch das große Gelände, wo wir im Anschluss die einzelnen Hallen besichtigten. Wir bekamen einen Einblick, wie das gesammelte Plastik immer mehr zerkleinert wird, bis am Ende Granulat daraus entsteht. Die Farbe des Granulats hängt davon ab,

aus welchen Plastikabfällen (Trinkflaschen, Waschmittelverpackungen, Spielzeug etc.) es entsteht. Dieses Granulat wird dann eingeschmolzen und zu Folien verarbeitet, die sogar bis nach China exportiert werden. Wir sahen auch lila Folien, die im Herbst als Verpackung für Schokoadventkalender Verwendung finden werden.

Entsetzt waren wir von den Arbeitsbedingungen einiger ArbeiterInnen, die bei unmenschlichen Bedingungen (Lärm, Gestank, Hitze etc.) im Schichtbetrieb bis zu 12 Stunden den Müll sortieren müssen.

Der Ausflug war sehr informativ und hat uns die Augen geöffnet, dass wir unseren Planeten nicht so zumüllen sollen und dass wir unsere Ausbildungschancen nutzen sollten, um nicht unter ähnlichen Bedingungen einmal arbeiten zu müssen.

- P** PVC, PET, Pellets
- L** Laut, Literflaschen
- A** Abfall, Anlage
- S** Stapler, Stöpsel
- T** Toll, Transport
- I** International
- K** Kruschitz, Kisten

- R** Recycling
- E** Elektronik, Export
- C** Colaflasche
- Y** Yoghurtbecher
- C** Chemikalien, China
- L** Lagerhalle, LKW
- I** Interessant, Import
- N** Neuware
- G** Gestank, Granulat



Sortenrein sortierter Plastikmüll



Die 3C übergibt die gesammelten Flaschenverschlüsse.



Plastikverpackungen von Wasch- und Putzmitteln müssen extra recycelt werden und können nicht zu lebensmittelechten Folien weiterverarbeitet werden.



Das Plastik auf dem Weg zum Schredder.



Folienproduktion, Export geht bis nach China.





Mag. RAMPETSREITER Hans-Martin

BRUNNER Julia*
 DULLER Stephan*
 ECKHART Simon
 GIELG Julia
 HÄUSLER Laura
 KOZELSKY Elisabeth**
 KUGI Julian
 MÜLLER Josef

OBMANN Sarah-Marie
 PIROLT Annalena*
 RANA Aisha*
 REGENFELDER Fabian Stefano
 RITTER Belén
 RUTTER Selina
 SCHMIDTMAYER Eva*
 SCHÖFFMANN Pia
 SCHWARZ Karoline**
 STEINWENDER Sophia*

TRUPPE Emelie Kathlin
 USCHAN Alexander
 VELIK Tobias
 WANDELNIG Thomas
 WERNIG Tim
 ZMÖLNIG Sabrina Maria

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. SCHÖFFMANN Daniel

EGGER Nadine**
FLEIßNER Johanna
HÄFELE Maya
HERGET Manuel
HÖFINGER Sebastian
HOLZER Mathias
KISLER Peter
KLEMEN Luca
KLETZMAYR Karoline**

KREUZER Maximilian
LEGAT Maximilian
LIKAR Paul
MEIXNER Tobias
OTTI Sarah
PILLINGER Jasmin
PLIESCHNEGGER Christof
POLZER Magdalena
POLZER Sophia**
PROCHAZKA Dela
PROCHAZKA Tobias

REINER Michelle
SCHÖNBERGER Anna
SICKL Michael
SPENDIER Juliana
STAUDACHER Alexander
VERBNJAK Paul
WALLNER-UNTERKIRCHER Dominik
WASCHNIG Marion

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Projekttag der 4A in Pusterwald

Am 23.9.2015 fuhren wir um 8:00 Uhr in Tanzenberg los und wurden in Pusterwald (Steiermark) von einem eisigen Regen begrüßt. Nachdem wir die Zimmer in unserer Selbstversorgerhütte bezogen hatten, ging es für die erste Gruppe ans Kochen. Am Nachmittag hatten wir trotz des schlechten Wetters die erste Herausforderung: Mit zehn leeren Getränkekisten mussten wir einen Fluss überqueren, was wir mühelos meisterten. Im Dunkeln machten wir abends noch eine Wanderung.

Am folgenden Tag hatten wir die nächste Aufgabe zu bestehen: Alle 25 SchülerInnen mussten auf fünf Brettern balancieren. Nach dem Mittagessen ging es an die nächste „Mission“: Alle mussten über einen Baumstamm klettern,

der in zwei Meter Höhe quer zwischen zwei Bäumen befestigt war. Das ging nur mit Hilfe der Mitschüler. Es kostete uns einige Überwindung, aber letztlich schafften dies fast alle.

Am letzten Tag machten wir noch einige Spiele und mussten dann schon wieder zum Bus. Diese Projekttag waren ein tolles Erlebnis und die 4A konnte ihre Klassengemeinschaft unter Beweis stellen. Dankeschön den beiden Outdoortrainern Oliver und Michi sowie den BegleitlehrerInnen Prof. Daniel Schöffmann und Prof. Bettina Buxbaumer.

Karoline Kletzmayr





Mag. GROSSE Ludwig

BREITENEICHER Lara
 EBERDORFER Hanna
 HAJDARAJ Besa
 HOLLENTIN Anna*
 ILLGOUTZ Anna*
 ISAKOVIC Anesa
 JORDAN Magdalena
 KIRILOWITSCH Anna
 KOGLER Carmen

KONRAD Elisabeth*
 LANGER Christopher*
 LUKIC Nedeljko
 MISSONI Luca**
 MÜLNERITSCH Alexander
 NUSKO Sophia
 PLATZER Christoph
 PRINTSCHLER Anna
 PUCK Matthias
 SABATH Ulrike*
 SALMINA Florian

SCHAFFNER Chiara*
 SCHLINTL Daniela**
 VANKAT Katharina
 WALLGRAM Lea**
 WOLTE Lisa
 ZEPITZ Sabrina*

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten





Wir sind die 4B

und tun beim Korrigieren den meisten Lehrern in den Köpfen weh.
beim Verbessern bedeckt es jedermanns Stirn mit Schweiß,
denn wir sind wieder mal so... gut.

Trotzdem mag uns jeder,
vor allem die Frau Professor Eder.
Sie dekliniert und konjugiert,
doch nur die Cvetko dividiert.

Auf seinem edlen Rosse (Auto)
reitet unser KV Grosse -
driftet Richtung Tanzenberg
das ist ja nit so verkehrt.

Wir hatten viele Lehrer in letzter Zeit,
beim Herrn Prof. Moritz waren wir immer zum Laufen bereit.

Alle wollten uns belehren,
doch nun müssen wir ihnen den Rücken kehren.

Trotz vielen Lernens können wir sagen,
dass wir uns auch jetzt noch immer fragen,
warum man so viele Steuern bezahlt
und wie man Wände richtig bemalt.





Mag. PUCK Cornelia

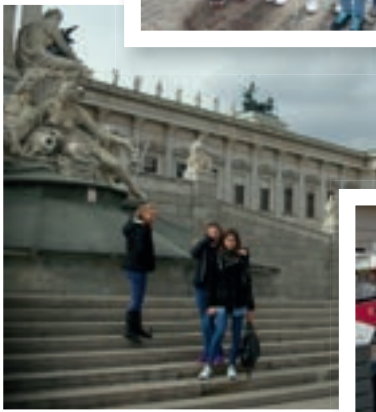
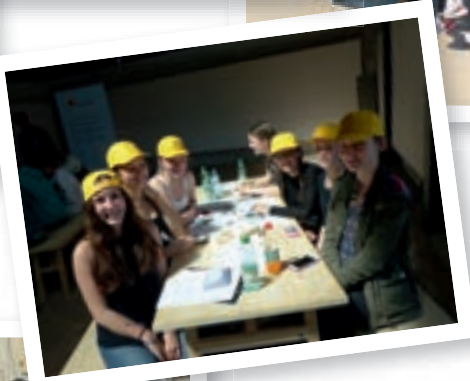
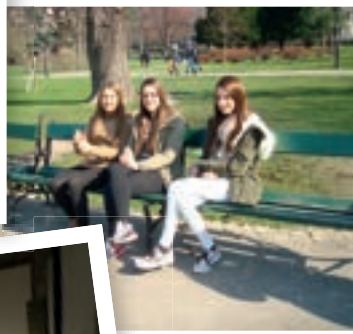
BREITENEICHER Amelie
 FABBRO Christina
 FISCHINGER Katarina
 GRASSER Katharina*
 HERBST Florian*
 JAKOUBEK Emily
 JARITZ Victoria
 KATIC Anja
 KOGLER Viviane

KRASSNITZER Ariane
 KRAUSS Clemens
 MEHRINGER Lucas
 MONEGO Valentina
 PIRKER Anna
 PIRKER Melanie
 PÖSCHL David-Paul**
 PRENTER Marie-Theres
 REHSMANN Simone
 ROGL Lisa-Marie
 SMETANIG Sebastian*

STINGL Marie-Christin*
 TREMSCHNIG Anna-Lena
 URABL Lisa
 WETL Katalin
 WINDBICHLER Viktoria
 ZINK Christoph*
 ZWARNIG Noah

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. SAGMEISTER Peter

AICHER Michael**
 BLÜML Lisa**
 EICHER Ines*
 EIGENSPERGER Sandra
 ESCHENAUER Christine
 FELSBERGER Maximilian*
 FOK Fabian

GRUBER Nino
 KAMPITSCH Sebastian
 KNAPPINGER Sandra
 KOLAR Verena
 KÖNIG Magdalena
 KOZELSKY Carolin*
 PAGANAL Jan
 REGENFELDER Eva**
 RUHDORFER Franziska

SABITZER Lucas
 SCHUSSER Annika
 TRAGL Anna-Magdalena*
 TRIXNER Mario
 UNTERWEGER Michelle
 WEISS Helena
 ZEINER Benjamin

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Assisi

Unsere Abschlussreise führte uns ins wunderschöne Assisi, das uns nicht nur mit seinen Basiliken beeindruckte. Besonders berührte uns die Vesper in der Kirche San Damiano. Aber auch die kurze Wanderung zur franziskanischen Einsiedelei Eremo delle Carceri und der Abstecher nach Santa Maria degli Angeli werden uns in Erinnerung bleiben.



Berufsorientierung

Im Rahmen der Berufsorientierung besuchte eine Gruppe der 4D am 23. Februar die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und die andere die Fachhochschule Kärnten. Es wurden Workshops und Vorträge angeboten. Am Ende des Tages präsentierten die Gruppen einander, was sie gelernt hatten. Außerdem sollten wir am 25. Mai anhand der „Straße der Fähigkeiten“ erkennen, welcher Beruf zu uns passen könnte. Aber auch in unserem Projekt „Einblicke – Ausblicke“ konnten wir in zahlreichen Gesprächen mit Tanzenberger Absolventen Wissenswertes zu Bildungswegen und Berufen erfahren.



Wien

Vom 13. bis 18. März genossen wir die Zeit auf unserer lang ersehnten Wien-Woche. Die absoluten Highlights waren Schönbrunn, die Star-Wars-Ausstellung und das Musical „Mozart“. Außerdem gefielen uns der Ausblick vom Stephansdom (nach 370 Stufen!), das ORF-Zentrum und das Haydn-Kino. Mehr Infos zu unserer Reise findet ihr auf unserem Follow-us-around auf YouTube unter comedyspeakerz.

Ines Eicher und Sandra Eigensperger





Mag. MORITZ Mario

DAREB Felix
DOENDORF Verena*
DRAXLER Sophie**
GROICHER Elias*
HERRNHOFER Lea
HERZOG Heidi
HRIBAR Lara

JANESCH Sarah
KOGLER Anna-Katharina*
KOLITSCH Anna-Katharina**
KURZ Magnus
LUCKMANN Antonia
MANDL Anke*
NIELSEN Max
PAUL Elena
RAUNIG Tobias

ROM Alexandra**
RUHDORFER Michael
SCHLINTL Chiara
SCHWEIGHOFER Julian
TOMASCHITZ Eva-Marie
VALENT Anja
WERKL Manuel
ZEMROSSER Kristian

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Pusterwald

Eine 5 will keiner freiwillig. Aber die 5 als Klassenbezeichnung schon.

So begaben wir uns nach Pusterwald, um einen gemeinsamen Start zu erleben. Für einige eine vertraute Umgebung, für andere etwas ganz Neues. Neue Aufgaben und neue Teams stellten sich komplexen Aufgaben, die schwer (physikalischen Trägheitsgesetz) lösbar waren. Neue Zutaten brachten neue Gerichte, die für die MitschülerInnen gekocht wurden.

Pusterwald brachte uns näher. War ein guter Start für die kommende gemeinsame Zeit.

Damit es aber erhalten bleibt, muss ständig am Gemeinsamen gearbeitet werden. Es stehen keine Projektstunde mehr zur Verfügung, nur mehr die Pausen. Ihr seid die Projektleiter, die mit den aufgestellten Regeln arbeiten sollt.

Halten wir uns die schönen gemeinsamen Stunden von Pusterwald in Erinnerung.

Mario Moritz





Mag. MARINGER Dominik

AUER Vanessa
 GANZI Alexander**
 HEINSCHKE Florian**
 HERZER Christine**
 HOLL Valentina**
 KARWICKI Bianca
 KNAPP Alina
 KNAPP Catharina
 KÖPF Katharina**

KRÜLLE Ulrike
 LEDERER Teresa
 MITTERMAYR Vanessa
 MORITZ Martina*
 NEUMANN Isabella
 OTT Emilia*
 PAGITZ Miriam**
 PETRITZ Aron
 PRESSLAUER Kristin
 RESSLER Johannes
 RUSSLING-FÜRBAß Kevin**

SCHMID Marie**
 SCHÜTZER Susanne
 STEINACHER Judith
 STRAUSS Johanna**
 TERKL Laura
 TRAPP Fiona-Bernadette*
 WASCHNIG Lukas
 WEINBERGER Elisa*

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Die 5. Klasse

Das Schuljahr ist nun schon zu Ende,
die ersehnten Ferien endlich da,
zurück in die eigenen vier Wände,
wir blicken zurück auf ein schönes Jahr.

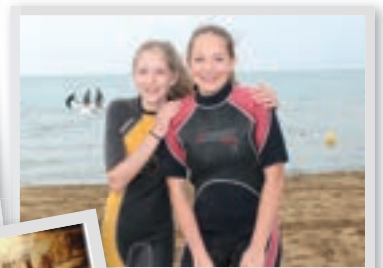
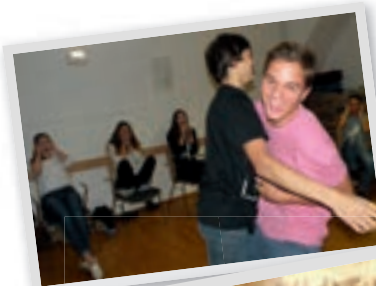
Die 5. Klasse, die begann
mit neuen Schülern und Lehrer,
manch einer neue Freunde gewann,
der Stoff wurd' langsam schwerer.
Als neue Fächer nahmen
wir Griechisch oder Italienisch dazu.
Informatik wir auch wieder bekamen,
vor Physik und Chemie hatten wir Ruh.

Wir hatten zum ersten Mal
zweistündige Schularbeiten,
und auch hatten wir die Wahl,
welche Pflichtfächer uns in den nächsten Jahren begleiten.
Unser Schuljahr war geprägt
von vielen Ausflügen.
Und alles, was wir erlebt,
genossen wir in vollen Zügen.
Valentin Oman, Lebenskreise,
Bodypainting, Projekt Europa,
alles schön auf seine Weise,

Radwandertag, Sportwoche, Oper.
DNA-Workshop, Gerlitzten, Tanzen,
Grado und noch viel mehr;
es sieht schlecht aus mit den Finanzen,
so viel Geld gaben wir her:
In Mathe mussten wir einen Computer kaufen,
in Englisch ein ganzes Buch,
nicht zu vergessen neue Schuhe zum Laufen
oder der Theaterbesuch.

Der Stoff war oft schwer zu verstehen,
mancher Lehrer hat's komisch erklärt,
das Ergebnis kann man im Zeugnis sehen,
das Lernen hat sich bewährt.
Neue Lehrer kamen,
weg gingen die alten,
wodurch sie manchen von uns die Freude nahmen,
doch Prof. Maringer durften wir behalten!

Nun ist das Schuljahr schon zu Ende,
die ersehnten Ferien endlich da,
zurück in die eigenen vier Wände,
wir blicken zurück auf ein schönes Jahr.
Valentina Holl





Mag. SCHÖFFMANN Roland

BALINT Peter*
EMMER Lena**
GANZI Christopher
JANDL Ylvi
KURMANN Cedrik

LEITNER Elke
(MAKULA Fabrizio)
MATSCHNIG Daniel
PÖLLAUER Marlene**
PROCHAZKA Dana*
PUCK Thomas
SCHAFFER Melanie

SCHNEEBERGER Sarah*
STEINER Sophia
TRAMPITSCH Bianca
TRIXNER Michael
WETSCHER Christina

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Sprachreise England



Erkundung von Exeter – Ship Inn



Cornish Goodness in Polperro

Am 21. April hieß es für uns wortwörtlich „Up, up we go!“, als wir nach unserer vierstündigen Anreise von Klagenfurt in Wien in das Flugzeug Richtung London Heathrow stiegen. Zwei Stunden später erreichten wir endlich London und bestiegen mit Vorfreude unseren Bus, welcher „den Eingang auf der falschen Seite“ hatte. Dieser brachte uns in unseren Wohnort Exeter. Dort erwarteten uns schon die ersten Gastfamilien. Angekommen in unseren Unterkünften durften wir zum ersten Mal das typische britische Essen probieren. Am nächsten Morgen ging es für uns in die Schule, wo wir auf unterhaltsame Weise in Gruppen unterrichtet wurden. Nach einem Packed Lunch erkundeten wir Exeter, worauf es einen kurzen Abstecher auf die High Street und ins Shoppingviertel „Princesshay“ gab. Am Abend wurden wir wieder von unseren Gastfamilien verköstigt und konnten unser Englisch bei Gesprächen auf die Probe stellen. Tintagel wurde am folgenden Tag in Angriff genommen. Bei einer zweistündigen Wanderung von Boscastle nach Tintagel konnten wir die atemberaubende Küste Cornwalls bewundern. Am Ziel angekommen, sahen wir uns König Arthurs Schloss an und durften anschließend Cream Tea verkosten. Am Sonntag machten wir uns auf den Weg nach Polperro und Looe, zwei Fischerdörfer im Süden Cornwalls. Vor allem die Geschäfte „Cornish Goodness“ und „Roly’s Fudge“ hatten es uns angetan, denn dort konnte man allerlei Süßes kaufen. Am Wochenbeginn ging es für uns wieder in die Schule und nachmittags zur „Jurassic Coast“ nach Lyme Regis. In den darauffolgenden Tagen besuchten wir den Dartmoor Nationalpark und die Stadt Exmouth.

An die Grenzen unserer Belastbarkeit brachte uns dann die Rückreise: Nach dem letzten Abendessen bei unseren Gastfamilien verbrachten wir eine schlaflose Nacht im Bus nach London und bei einer Bustour durch die Stadt bei Nacht. Am Flughafen durften wir uns dann kurz stärken,

bevor das Boarding anstand. Als wir zu Hause ankamen, gab es natürlich viel zu erzählen!

Vielen Dank an unsere BegleitlehrerInnen Prof. Rosenkranz, Prof. Macheiner und Prof. Schnögl für die schönen, wenn auch anstrengenden Tage. Unser Dank geht auch an die Gastfamilien und das IPC Exeter dafür, dass uns die englische Kultur nähergebracht wurde.

Dana Prochazka, 6A

La nostra ospite

Per due mesi, abbiamo avuto un'ospite – Anais. Lei è una studentessa di Perugia. Con Anais le nostre lezioni italiane erano divertenti e interessanti. Durante il suo soggiorno abitava dalla famiglia di Elke a San Vito. Ha visitato Vienna, Graz e Salisburgo con la sua famiglia ospitante insieme a Lury e Beatrice, che sono stati anche a Tanzenberg.

Grazie Anais di essere stata con noi. Ci manchi molto!

Klassenschulung in lebensrettenden Sofortmaßnahmen

Nichts ist wichtiger, als im Ernstfall schnell und richtig reagieren zu können. Gerade bei Herzinfarkten, die in unserem normalen Umfeld die häufigsten lebensbedrohenden Situationen darstellen, zählt jede Sekunde. Diese Botschaft brachten uns Wolfgang und Gisela Keck eindringlich näher und übten mit uns im Klassenverband Notfallmaßnahmen. Danke an beide, vor allem aber auch an die Eltern von Sarah, die dies organisierten und uns dazu auch noch eine Jause zur Verfügung stellten!





Mag. SCHÖNTHALER Hermann

BERGER Lara-Sophie*
ECKHART Anna
HARALTER Tobias*
HORN Vanessa*
JANDL Julia
KÖNIG Anna

KRIJAN Bruno
LAMPRECHT Martin
MOSER Julia
PAPPLER Jennifer*
PÖRTSCH Kathrin
RAUPL Nicola
REINSPERGER Josepha
RONAY-MATSCHNIG Lukas

RUHDORFER Anna-Maria**
SCHMIDTMAYER Felix
SPINDELBÖCK Laura*
STEINDORFER Benjamin
WILTSCHKE Elena
ZWISCHENBERGER Laura*

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Schon wieder ist ein Jahr um

Es ist kaum zu glauben! Schon wieder ist ein Jahr um und uns bleibt nicht mehr viel Zeit bis zur Matura. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf haben wir versucht, die sechste Klasse zu einem unvergesslichen Jahr zu machen. Sei es beim Klettern im Hochseilgarten Gurk, in Tarvis bei unserer Geschichteexkursion oder einfach nur an einem ganz normalen Schultag, immer gab es was zu lachen, wovon unsere Klassengemeinschaft ungemein profitierte. Im April verbrachten wir eine wunderschöne Woche in Exeter. Das Wetter war auf unserer Seite, weshalb wir all die Reize Englands in vollen Zügen genießen konnten. Auch wenn nicht immer alles glatt

lief, waren wir stets gut gelaunt, was sich bei so mancher Busfahrt zeigte, die wir musikalisch untermalten. Natürlich waren wir auch beim Lehrer-Schüler-Match sowie beim Maturatheater zahlreich vertreten und verbrachten dort einige lustige Stunden. Die Chorsänger hatten dieses Jahr aufgrund des Song-Contest Konzertes besonders viel zu tun, was mit einem freien Tag, einer unvergesslichen Reise nach Schwaz in Tirol und einem kleinen Bonus in Physik belohnt wurde. Abschließend möchten wir uns noch bei all unseren Lehrern bedanken, die uns das Jahr über begleitet haben und auch an unseren schlechtesten Tagen nie die Nerven verloren

haben. Besonderer Dank geht an Fr. Prof. Jungwirth, die uns nun nach sechs Jahren Mathematik und zwei Jahren Italienisch leider verlassen muss. Ihre Gabe die Klasse immer mit einem Lächeln zu betreten und ihre Bereitschaft von Zeit zu Zeit auch mal ein bisschen vom Thema abzuschweifen wird uns ungemein fehlen! Wir wünschen Ihnen ein schönes, freies Jahr und dass Sie all ihre Pläne verwirklichen! Auch Fr. Prof. Hornbogner (Kröpfl) möchten wir viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg wünschen und uns dafür bedanken, dass sie es doch immer irgendwie schaffte uns den staubigen Geschichtestoff schmackhaft zu machen.





Mag. EDER Astrid

AUER Sabrina
EGGER Jakob
FINK Lara
FISCHINGER Kristof

HABICH Edith
KIRCHNER Michael*
KRAJGER Andreas
LUKASHUK Dزيyana
MAYRHOFER-SCHMID Maximilian**
MERTLITSCH Sophie*

NAGELE Johannes
PINKELNIG Alina**
PUŠNIK Sandra**
RAINER Vanessa
ZEINER Sandra

** ausgezeichnete Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten

Unser siebentes Jahr in Tanzenberg Wandertag

Die siebente Klasse starteten wir mit einem Wandertag. Bei wolkeigem Himmel marschierte die ganze Klasse Richtung Karnburg, wo wir mehrere Inschriften bei der Kirche begutachteten. Als es dann leider zu regnen begann, machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Anschließend kam der Teil des Tages, der Teamwork erforderte. Wir alle hatten Lebensmittel mitgebracht, die wir nun aufschnitten und zubereiteten. Jeder packte mit an und so konnten wir schon nach kurzer Zeit eine schmackhafte Jause genießen. Gemeinsam verspeisten wir im Pausenhof Brot, Wurst, Käse, Salat, Früchte, Obst und sogar Kuchen und Muffins. Ein guter Start in unser siebentes Schuljahr in Tanzenberg!



Der Regen zwang uns zu ungewöhnlichen Mitteln.



Vorbereitungen für unser gemeinsames Essen am Pausenhof.



Das Turmzimmer, wo dieses Jahr unsere Köpfe rauchten, die Lehrer verzweifelten und die Wände unter unserer Kunst litten.



Unser Zufluchtsort, sobald der Unterricht zu Ende war.



Mag. STEINKELLNER Sylvia

ALTORFF Edina
FOK Dominik
GLANZER Marie-Kathrin
GSCHWANDNER Sophie

KRUTTNER Jakob
MANDL Johanna**
PIEßNEGGER Larissa**
RAINER Hannes
REGENSBURGER Alexander
SCHALLOCK Marei**

SCHMÖLZER Hannah
STROMBERGER Raphaela
TSCHINDER Carolina
WALLGRAM Simon Levi*
WEHLING Philip
WEITZEL Katharina*

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Die 7. Klasse war für die SchülerInnen eine echte Herausforderung. Neben dem Erfüllen von schulischen Lernzielen mussten auch noch Neigungen und Talente ausgebaut werden (z.B. Musikschule, Tanzschule, Schulchor, Jagdprüfung, Führerschein, ...). Im Wintersemester wurden sehr fleißig

Kekse und Kuchen gebacken und verkauft, damit ein wenig finanzielle Unterstützung für diverse Klassenfahrten (Italiensprachreise, Studienreise München) hereinkam.

Die SchülerInnen fassten nun als „guide“ für die 7. Klasse folgende Punkte zusammen:

How to survive die 7. Klasse

1. Schummelzettel
2. viele Nerven
3. „I war ned da, als (nicht WIE) wir des gmacht haben!“, zieht oft.
4. „Herr/Frau Professor, das hamma aba noch nit gmacht!“
5. diverse kreative Wege zum Schummeln (die Hannes-Technik ist in Chemie sehr zu empfehlen - bei Interesse: 0664/6732100, 50c/min)
6. genügend Taschentücher zum Weinen
7. Hannes-Taktik (= nichts lernen und hoffen, nicht geprüft zu werden; Erfolgsquote 0/2)
8. Wodka
9. Trampolin unterm Fenster
10. Sozialleben aufgeben
11. nur nicht aufhören mit dem Frustessen
12. immer nicken und so tun, als hätte man alles verstanden
13. last-minute-learning
14. powernapping lernen
15. Plan-B, falls es für die 8. Klasse nicht reicht

alle Angaben ohne „Gewehr“





Mag. CVETKO Margit

BUCHNER Linda
DRAXLER Jakob**
FALLY Katharina*
GRATZER Samantha**
HAINIG Alina

JURSIC Anna*
KLAUS Martin
KOPITAR Matthias
KRASCHL Alina
KULNIK Sabine**
RADINGER Andrea
RONAY-MATSCHNIG Paul**

SCHMID Anna
SCHWERTNER Florian
STROMBERGER Alena
URANK Maximilian

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten







Mag. FRANK Jutta

ADAM Franz
BÜRGER Alexandra
CANDUSSI Manuel
GEBHARD Chiara
HASELBERGER Christina
HUBER Stefan
JAHN Nicole**

JAUERNEGGER Franziska**
KAMPITSCH Alexander
KOBENER Magdalena
KOGLER Richard
KRABNITZER Lukas
LILLAK Georg
MIRNIG Magdalena*
PETSCHNIG Christina*

STEINER Johannes
TOMASCHITZ Maximilian
TRIPOLT Marie-Christin
WALLNER Florian**
WERNIG Vanessa

** ausgezeichnete(r) Erfolg, * guter Erfolg, Name in Klammer: ausgetreten



Kinder, wie die Zeit vergeht ...



Der letzte Schultag!

Rom-

die ewige Stadt

Abschlussreise der 8A

„Buona notte!“, und die Türen unseres Zugabteils schlossen sich. Begleitet von dem Tackern der Räder auf den Gleisen brach unsere endgültig letzte gemeinsame Reise als Klasse an. An Schlaf war gar nicht zu denken, in neun Stunden sollten wir die sogenannte „ewige Stadt“ erreichen. Und wie wir bald erfuhren, trägt Rom seinen Beinamen zu Recht!

Als ob die Steine der prunkvollen Kirchen uns ihre Erlebnisse erzählten, als ob wir am Forum Romanum ein weiterer Teil seiner Geschichte wurden, als ob das Kolosseum gera-



de erst die letzten Spiele hinter sich hatte, wir kamen der Vergangenheit Roms so nahe, dass sie sich fast real anfühlte. In den düsteren Katakomben, wo man die Grabesstätten der Kaiser bewundern durfte, oder in den heiligen Hallen des Vatikan, wo man aus dem Staunen ob des Prunks nicht mehr herauskam.

Und auch das gegenwärtige Flair dieser pulsierenden Stadt nahmen wir teils schmunzelnd wahr. Die lauten Rufe der Gelati-Verkäufer, das



Schimpfen der Autofahrer, den köstlichen Duft der mediterranen Küche, die italienische Musik und den besten Kaffee, egal zu welcher Tageszeit. Unsere Unterkunft hatten wir in einem ehemaligen Kloster. Dort wurden uns leider- sehr profan und zur Enttäuschung unserer italienisch gestimmten, erwartungsfreudigen Geschmacksnerven – u.a. Wiener schnitzel serviert. Leider konnten wir uns auch schlecht an die mit 23 Uhr



festgelegte Nachtruhe halten, denn auf unseren inneren Uhren liefen die Zeiger verkehrt...

Ob strömender Regen oder strahlender Sonnenschein, wir verbrachten eine wunderschöne Zeit miteinander. Mit jedem Tagesanbruch befanden wir uns schon mitten im nächsten Abenteuer. Einmal umgaben uns Strand und Meer, dann wiederum zit-



terten unsere Knie in der Kuppel des Petersdoms, wir ließen auch keinen Fußmarsch entlang des Tibers aus - wir bekamen eine Beinmuskulatur wie die alten Römer.

Bestimmt werden wir uns immer gerne an unsere Romreise erinnern. Ciao bella Roma, du ewige unter den schönsten Städten!

Herzlich bedanken möchten wir uns bei Frau Professor Radegund Hammerschmied für ihre diesjährige Begleitung. Wir haben a echt große Gaude ghabt!

Unser ganz besonderer Dank gilt Ihnen, liebe Frau Professor Margit Cvetko, für Ihr Engagement und Ihre fortwährende Hilfsbereitschaft. Eine bessere „Klassen- Mama“ für unsere acht Jahre in Tanzenberg kann man sich gar nicht wünschen.

Linda Buchner, 8A



gezanetwork.com

graphik | fotografie | malerei



Unvergesslich

ren Romkenner geführt zu werden, der uns "seine" città näher brachte, nämlich von Prof. Zimmermann, der eine Zeitlang in Rom studiert hatte. Er zeigte uns die Metropole mit ihren vielen Facetten, wir waren auf Spurensuche im klassischen Rom, entdeckten die Geheimnisse des Zentrums der Christenheit und tauchten ein in das stets pulsierende Leben dieser faszinierenden Stadt. Aber auch Roms Umgebung war vor uns nicht sicher. Am Abend genossen wir Köstlichkeiten der italienischen Küche und spazierten durch die romantischen Gassen der Altstadt. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz und so war es eine rundum gelungene Woche. Arrivederci Roma!

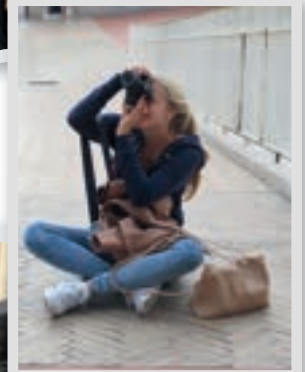
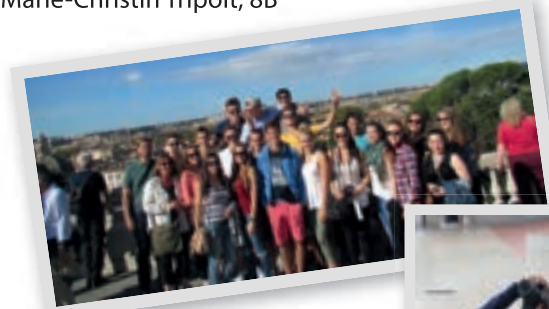
Wir, die Schülerinnen und Schüler der 8B, möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen, Frau Prof. Frank, und bei Ihnen, Herr Prof. Zimmermann, ganz herzlich bedanken - nicht nur für die Planung und die Durchführung der Reise, die für uns unvergesslich war, sondern auch dafür, dass Sie immer ein offenes Ohr für uns hatten und den Humor nie verloren.

Marie-Christin Tripolt, 8B

Im September des vergangenen Jahres stand unsere Abschlussreise am Programm - unsere Fahrt nach Rom! Am 20. September kurz vor Mitternacht begann unser letztes Abenteuer mit der gesamten Klasse. Begleitet wurden wir von Frau Prof. Jutta Frank, unserer Klassenvorständin, und Herrn Prof. Markus Zimmermann, unserem Religionslehrer. Weniger traditionell als die Klassen vor uns und



unsere Kolleginnen und Kollegen der Parallelklasse verbrachten wir die Nächte nicht in einem Kloster, sondern in einem Hotel ganz in der Nähe des Bahnhofs, das wir wohl so schnell nicht vergessen werden - und das Personal des Hotels uns wahrscheinlich ebenso wenig! Wir hatten das Privileg, durch diese wunderbare Stadt von einem wah-



Eingereichte Vorwissenschaftliche Arbeiten 2015/2016

8A

Buchner Linda	Das australische Outback- am Beispiel des Uluru- Kata- Tjuta Nationalparks
Draxler Jakob	Die Auswirkungen des Reaktorunfalls Tschernobyl auf die österreichische Bevölkerung im Bezug auf die Aufnahme durch Lebensmittel
Fally Katharina	Massai - Ein Urvolk im Umbruch
Gratzer Samantha	Nil - Lebensader Ägyptens
Hainig Alina	Die Bedeutung der musikalischen Früherziehung für die Entwicklung eines Menschen
Jursic Anna	„Sonnenstadt St. Veit“ Energieautark ins dritte Jahrtausend
Klaus Martin	Technik in der Antike
Kopitar Matthias	Die Besatzungszeit in Klagenfurt von 1945-1955
Kraschl Alina	Die Rolle des Klaviers in der frühen Jazz Geschichte
Radinger Andrea	Die Auswirkungen von Aluminium auf den menschlichen Körper
Ronay-Matschnig Paul	Forstwirtschaft im Bezirk St.Veit/Glan
Schmid Anna	Phänomen Mona Lisa - Ein Lächeln für die Ewigkeit
Schwertner Florian	Abenteuer CD-Produktion, rechtliche-technische-musikalische Grundlagen
Stromberger Alena	Die Macht der Gedanken - Inwiefern beeinflusst mentales Training die Leistung im Schwimmsport?
Urank Maximilian	Finanzielle Kürzungen innerhalb des österreichischen Bundesheeres

8B

Adam Franz	Die Krümmung der Raumzeit als möglicher Weg zu Zeitreisen und Überlichtgeschwindigkeiten
Bürger Alexandra	Wenn die Seele hungert - Anorexia nervosa bei Jugendlichen
Candussi Manuel	Von der Traube in die Flasche
Gebhard Chiara	Der Glaube an okkulte Praktiken
Haselberger Christina	Wie wirken Lebensmittelzusatzstoffe auf den Menschen?
Huber Stefan	Die Stadt im Mittelalter
Jahn Nicole	Die Wirkung von Aspirin in seinen vielseitigen Anwendungsbereichen
Jauernegger Franziska	Der Rote Fingerhut - ein schmaler Grat zwischen Heil- und Giftpflanze
Kampitsch Alexander	Methanisierung- Renaissance
Koberer Magdalena	Körpersprache in Bewerbungsgesprächen erfolgreich einsetzen
Kogler Richard	Superkondensatoren - Eine Alternative zu Akkumulatoren?
Kraßnitzer Lukas	Sein und Schein am Ulrichsberg - Die Gedenkkultur am Ulrichsberg unter besonderer Berücksichtigung ihrer politischen und ideologischen Dimensionen
Lillak Georg	Die Pariser Kommune
Mirnig Magdalena	Musiktherapie bei Komapatienten
Petschnig Christina	Taekwondo-Training für Körper und Geist
Steiner Johannes	Die geschichtliche Entwicklung der Päpstlichen Schweizergarde
Tomaschitz Maximilian	Der St. Veiter Wiesenmarkt im Wandel der Zeit
Tripolt Marie-Christin	Stalking: Ich sehe etwas, das du nicht siehst
Wallner Florian	Tschernobyl - Eine Analyse der Medienberichterstattung in Kärnten
Wernig Vanessa	Manipulation: Welche Manipulationsstrategien werden in Fernsehwerbungen im Kinderprogramm angewandt?

Matura 2016

8A-Klasse

KV: Mag. Margit Cvetko

Mit Auszeichnung bestanden haben:

DRAXLER Jakob Georg

Mit Gutem Erfolg bestanden haben:

FALLY Katharina, GRATZER Samantha, HAINIG Alina
SCHMID Anna Careen

Bestanden haben:

BUCHNER Linda Manon, JURŠIČ Anna Maria
KOPITAR Matthias Maximilian, KRASCHL Alina
RADINGER Andrea, RONAY-MATSCHNIG Paul Georg Franz
SCHWERTNER Florian Michael, STROMBERGER Alena
URANK Maximilian Lukas



8B-Klasse

KV: Mag. Jutta Frank

Mit Auszeichnung bestanden haben:

JAHN Nicole, JAUERNEGGER Franziska, KOGLER Richard
WALLNER Florian

Mit Gutem Erfolg bestanden haben:

CANDUSSI Manuel, GEBHARD Chiara, KAMPITSCH Alexander
MIRNIG Magdalena, PETSCHNIG Christina
TRIPOLT Marie-Christin

Bestanden haben:

ADAM Franz Nikolaus, BÜRGER Alexandra Regina
HUBER Stefan, KOBERER Magdalena
KRABNITZER Lukas, LILLAK Georg
STEINER Johannes



Maturaprojekt-Wettbewerb

Die Fachhochschule Kärnten lud SchülerInnen aus Österreich ein, an einem Maturaprojektwettbewerb teilzunehmen. Neben 118 anderen MaturantInnen reichte auch ich meine vorwissenschaftliche Arbeit ein und schaffte im Bereich „Sozialwissenschaften“ den Einzug ins Finale, das in Spittal an der Drau stattfand. Die Präsentation meiner Arbeit zum Thema „Körpersprache in Bewerbungsgesprächen erfolgreich einsetzen“ wurde von der Jury durchwegs positiv bewertet, allerdings reichte es nicht für den ersten Platz. Dennoch war die Teilnahme eine Erfahrung wert, weshalb ich alle SchülerInnen dazu ermutigen möchte, sich aktiv an Wettbewerben zu beteiligen.

Magdalena Koberer, 8B



Gelebte politische Bildung

Im Oktober 2015 fand im Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Tinje die Präsentation des Buches „Getrennte Wege - gemeinsame Zukunft. Jugend zwischen Heimat, Nation und Europa“ statt.

Das von unserem ehemaligen Schüler MMag. Dr. Jürgen Pirker herausgegebene Buch beschäftigt sich mit der wechselvollen Geschichte des Alpen-Adria-Raums im 20. Jahrhundert. Neben Beiträgen der Wissenschaftler Helmut Konrad, Hellwig Valentin und Werner Wintersteiner werden die Ergebnisse des gleichnamigen Schulprojekts präsentiert, bei dem sich 2013 im Bildungshaus Sodalitas Schülerinnen und Schüler aus Kärnten und Slowenien mit ihrer Geschichte, mit Zweisprachigkeit, mit Gemeinsamkeiten, aber auch mit Trennendem auseinandergesetzt haben. In Workshops sind Zukunftsperspektiven erarbeitet worden, um von getrennten Wegen zu einer gemeinsamen Zukunft zu gelangen. Neben SchülerInnen des Stiftsgymnasiums St. Paul, des Bundesgymnasiums für Slowenen und des Alpe-Adria-Gymnasiums Völkermarkt waren auch SchülerInnen des Bundesgymnasiums Tanzenberg beteiligt.

Am Podium waren neben Bischof Dr. Alois Schwarz auch Milan Predan, der Generalkonsul der Republik Sloweni-



en, Dr. Clemens Koja, der österreichische Botschafter in Slowenien, Univ. Prof. Dr. Joseph Marko, der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz, und Schüler und Schülerinnen der teilnehmenden Schulen.

Beifall ertete unser Schüler Lukas Kraßnitzer mit dem Statement, dass es heute zwischen Slowenien und Kärnten nur mehr zwei trennende Elemente gebe, die Karawanken und

die Sprache. Dazu meinte er, dass es eigentlich kein Problem darstellen sollte, Berge zu untertunneln und eine Sprache zu lernen.

Auch wenn dieses Projekt damit zum Abschluss gekommen ist, garantiert das Engagement aller Beteiligten und vor allem das Interesse der Jugendlichen, dass einer gemeinsamen Zukunft nichts im Wege steht.

Jutta Frank



BMST. Dipl.-Ing. KRAUSE & MESSNER BAU GMBH

**IHR BAUMEISTERBETRIEB
IN GUTTARING - KÄRNTEN**

+43 (0) 4262/512 00
office@kmbau.co.at | www.kmbau.co.at

Maturatheater 2016



Ganz Tanzenberg war in Aufruhr, denn Müsli, die Katze des Schulfurters, war verschwunden. Doch wer war der Täter? In einer rasanten Komödie, die von SchülerInnen der Maturaklassen selbst geschrieben worden war, begaben sich die Ermittler auf Spurensuche und wurden schließlich auch fündig. Die Lachmuskeln des Publikums wurden sehr strapaziert!

An drei aufeinanderfolgenden Abenden wurde im vollbesetzten Festsaal des Marianums das traditionelle Maturatheater aufgeführt. Unter der Regie von Herbert Murero liefen die SchülerInnen zu Höchstform auf. Die Besucher dankten es mit tosendem Applaus!



Mitteilungen zum Beginn des Schuljahres 2016/17

12. 09. 2016	08:00 Uhr Wiederholungsprüfungen lt. Aushang 08:00 Uhr Unterrichtsbeginn für die übrigen Klassen, 5 Stunden Unterricht 08:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die Schüler der ersten Klassen 09:15 Uhr Klassenzuteilung der Neuanmeldungen in der Aula, Busse fahren fahrplanmäßig nach der 5. bzw. 6. Stunde 13:30 Uhr Eröffnungskonferenz
13. 09. 2016	5 Stunden Unterricht 08:00 Uhr Schulfotoaktion für die ersten Klassen 08:30 Uhr Gottesdienst für die 2. - 4. Klassen 10:00 Uhr Gottesdienst für die 5. - 8. Klassen, Busse fahren fahrplanmäßig nach der 5. bzw. 6. Stunde! 13:30 Uhr Eröffnungskonferenz (Fortsetzung) und Klassenkonferenzen nach den Wiederholungsprüfungen (gem. § 20 Abs. 6 SchUG)
16. 09. 2016	Unterricht laut Stundenplan (1.-10. Stunde!)

Liebe AbsolventInnen, liebe Alt-Tanzenberger, liebe Freunde des Omnibus!

Wenn Ihnen die Ausgabe gefällt und Sie auch den nächsten Omnibus Jahresbericht erhalten möchten, dürfen wir Sie um Einzahlung des Abo - Betrages von €12,00 auf folgendes Konto ersuchen. Bitte am Erlagschein den vollständigen Namen und die vollständige Adresse anführen, da eine Zustellung sonst nicht möglich ist!

Marianum Tanzenberg
IBAN: AT96 3940 4000 0000 0232
BIC: RZKTAT2K404

Für Wünsche, Fragen oder Änderung Ihrer Wohnadresse stehen wir Ihnen telefonisch unter 04223/2230 oder digital unter verwaltung@tanzenberg.com zur Verfügung!
Gerne veröffentlichen wir auch Berichte und Fotos über abgehaltene Jubiläumstreffen etc. hier in Tanzenberg.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und danken für Ihr Verständnis!

**Gedenkgottesdienst für alle mit Tanzenberg verbunden
gewesenen Verstorbenen am Donnerstag, dem 3. November 2016, um 18 Uhr in der Seminarkirche.**



Wir freuen uns, dass der Herr Bundespräsident unserer Kollegin Mag. Ingrid Jungwirth den Titel Oberstudienrätin verliehen hat.

Herzliche Gratulation zu den runden Geburtstagen an Mag. Alfred Astei, Mag. Andreas Jantscher, Mag. Ingrid Jungwirth, Mag. Mario Moritz und Mag. Lydia Polzer!

Besondere Glückwünsche unserem langjährigen Kollegen Mag. Dominik Maringer zum 80. Geburtstag!



Österreichische Post AG/Sponsoring
Post Verlagspostamt 9302 St.Veit/Glan

05Z036264 S

A-9063 Maria Saal – Telefon: 04223/2230
Bankverbindung: IBAN: AT96 3940 4000 0000 0232
BIC: RZKTAT2K404